Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 132. — Samstag, den 9. Juni 1906. — 21. Jahrgang

Der amerikanische Fleischskandal.

Die deutsche Reichsregierung hat also doch recht gehabt, als sie seinerzeit im Interesse der Volksgesundheit so energische Maßregeln gegen die Einfuhr amerikanischer Fleischwaren ergriff und nicht eher ruhte, als bis man in Amerika dafür sorgte, daß die für Deutschland bestimmten Fleischwaaren einer nachweisbar sorgfältigen Kontrolle unterworfen wurden. Es gebührt der Regierung für diese Vorsicht und Energie noch nachträglich großer Dank, um so mehr, als ihren Bemühungen in Deutschland selbst heftiger Widerstand entgegengesetzt wurde, weil man glaubte, es werde weniger bezweckt die vermeintlich gar nicht bedrohte Gesundheit des deutschen Volkes zu schützen, als den Agrariern durch Erschwerung und Verminderung oder gar Verhinderung der amerikanischen Konkurrenz einen Dienst zu leisten. Nach den neuesten, von Amerikanern selbst gemachten Enthüllungen über die geradezu unglaubliche Mißwirtschaft in der amerikanischen Fleischindustrie mögen heute tausende Deutscher es der Regierung nur zu danken haben, daß sie noch gesund und am Leben sind.

Die erste Aufmerksamkeit auf die ekelerregenden und gefährlichen Zustände wurde durch den Roman „The Jungle" von Upton Sinclair gelenkt, und wie vor etwa einem halben Jahrhundert der Roman „Onkel Toms Hütte" das amerikanische Volk auf das äußerste aufregte und die eigentliche Veranlassung zur Aufhebung der Sklaverei war, so hat auch dieser Roman im ganzen amerikanischen Volke die wildeste Empörung hervorgerufen, die nicht eher sich legen wird, als bis die infamen Auswüchse rücksichtsloser Profitwut beseitigt sind und dafür gesorgt, daß das amerikanische Publikum und andere ausländische Kunden der Chicagoer und Newyorker Schweinemagnaten so sauber und anständig bedient werden, wie dank dem Auftreten der deutschen Regierung die Verbraucher amerikanischer Fleischprodukte im Deutschen Reich.

Es widerstrebt uns, auf die Einzelheiten der Enthüllungen einzugehen. Damit aber auch die deutschen Leser wenigstens eine Ahnung haben, was alles den Schweinebaronen vorgeworfen wird, die als Milliardäre auf ihren mit fürstlichem Pomp ausgestatteten Lustschiffen auch nach Europa kommen und sich hier breit machen, sei kurz gesagt, daß diese Herren dem Publikum ekelerregendes, gesundheitsgefährliches, ja selbst — Menschenfleisch als Nahrungsmittel verkauften. Man wird sagen, das seien Uebertreibungen eines Romans. Aber was im Roman behauptet wird, ist durch andere fachkundige und amtliche Zeugen so vollständig bestätigt, daß man sich scheut, die amtlichen Berichte zu veröffentlichen und dies dann erst tun will, wenn es infolge der Bestechung der Kongreßmitglieder gelingen sollte, die vom Präsidenten Roosevelt vorgeschlagenen Fleischbeschaumaßregeln zu Falle zu bringen. Senator Carter soll erklärt haben, daß die Veröffentlichung des Berichtes zur Folge haben müßte, daß kein Mensch in den Vereinigten Staaten und außerhalb amerikanische Fleischwaren kauft. Wird ja nach der Aussage des früheren Schlachtdirektors Thomas Dolan zum Hundefutter ungeeignetes Fleisch eingekocht, die Bouillon zu Suppen- und Fleischextrakten verwandt, während das trockene, wertlose Fleisch mit Gelatine vermischt, in Büchsen als Sülzfleisch verkauft wird. Von den Inspektoren zur Vernichtung bestimmtes krankes Fleisch wird zurückgeschmuggelt und mit verwandt.

Man begreift jetzt, daß alle Welt amerikanisches Fleisch augenblicklich boykottiert, daß in den Vereinigten Staaten das ganze Volk Beseitigung der Einrichtungen verlangt, die solche Scheußlichkeiten ermöglichen und die Schaffung von Garantien, die sie unmöglich machen.

Wir meinen aber, daß mit den geldgierigen Milliardären noch ganz anders verfahren werden müßte. Man spricht augenblicklich in der ganzen Welt mit nur gerechter Entrüstung von der Bestialität des Madrider Attentats. Wir sehen keinen Unterschied zwischen dem anarchistischen Verbrechen dieses Attentäters, der durch eine Bombe hundert Personen tötet und verwundet, und dem Geschäft der Chicagoer Fleischer, die Zehntausende vergiften, krank machen und töten. Der Madrider Verbrecher könnte noch die verrückte Idee gehabt haben, durch seine Tat der Welt einen Dienst leisten zu wollen, könnte überhaupt verrückt gewesen sein, die amerikanischen Fleischbarone hingegen haben sich durch ganz gemeine Gewinnsucht verleiten lassen, obwohl sie schon überreich sind, um noch mehr Dollars einstecken zu können, das Leben Tausender aufs Spiel zu setzen. Sie sind im Grunde die schlimmeren, die niedrigeren Anarchisten und Massenmörder.

Die Monarchenbegegnung in Schönbrunn.

Der Besuch des Kaisers auf Burg Kreuzenstein verlief bei strömendem Regen ohne jeden Zwischenfall. Das Wetter war gestern noch schlechter als vorgestern. Der Regen hielt die ganze Nacht an und dauerte gestern morgen bei heftigem Sturme fort. Die Luft war schneidend kalt. Trotzdem trat Kaiser Wilhelm mit Begleitung mit der Nordbahn die Fahrt nach Burg Kreuzenstein an, wo ihn Graf Hans Wilczek mit Familie erwartete. Die für den Abend während des Galadiners im Schönbrunner Schloß beabsichtigte Serenade des Männer-Gesangvereins konnte nicht im Park bei Fackelbeleuchtung abgehalten werden, sondern der Verein sang in der Schloßgalerie.

Beim Thee bei dem Fürsten Fürstenberg unterhielt sich Kaiser Wilhelm in lebhaftester Weise etwa eine Stunde mit der Fürstin Metternich hauptsächlich über Theater und Kunst, aber auch politische Themen wurden berührt. Wie verlautet, ist in den Gesprächen zwischen den beiden Kaisern, sowie zwischen Goluchowski und Tschirschky die innere Situation Rußlands berührt worden, da man es nicht für ausgeschlossen hält, daß die Entwicklung der Dinge in Rußland auf die internationale Lage in unerwünschter Weise einwirken könnte.

Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt offiziös: Wir verzeichnen die Meldung über den Besuch Seiner Majestät des Kaisers in Wien mit lebhafter Befriedigung und schließen daran den Ausdruck herzlichen Dankes für die Seiner Majestät dem Kaiser in Wien bereitete liebenswürdige herzliche Aufnahme. Dieser Dank gilt Seiner Majestät dem Kaiser und König Franz Josef, dem österreichischen Kaiserhause und den Regierungen Oesterreichs und Ungarns wie der Wiener Bevölkerung und der Presse der beiden Reichshälften, die sich mit Recht enthalten hat, an den Besuch politische Deuteleien zu knüpfen, wie solche der Absicht, die die beiden Herrscher mit der Bekundung ihrer unverbrüchlichen Freundschaft und Bundesgenossenschaft verfolgen, nicht entsprochen haben würde. Eine willkommene Ergänzung der Zwei-Kaiser-Begegnung bildet der Telegrammwechsel zwischen Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Josef einerseits und dem König Viktor Emanuel andererseits. Das Zusammenstehen der mitteleuropäischen Staaten ist nach wie vor Tatsache. Der Dreibund braucht, um in dem von dem Bedürfnis nach Frieden erfüllten Europa fortzuleben, an seinen Zielen nichts zu ändern, denn diese Ziele waren nie anders als defensiv und auf die Erhaltung des Friedens gerichtet. Die Wiener Kaiserbegegnung ist unter Eindrücken verlaufen, die als neue Bekräftigung der seit Jahrzehnten bewährten Tendenz des Bündnisses, zugunsten einer ungestörten Entwickelung der Völker zu wachsender Wohlfahrt zu wirken, mit rückhaltloser Genugtuung begrüßt werden können.

Die nichtoffiziösen Berliner Blätter nehmen den Depeschenwechsel zwischen den Dreibundfürsten sehr kühl auf. Die „Deutsche Tagesztg." schreibt: So wäre nun also alles

Kleines Feuilleton.

Die Liebe und der Appetit. Ein französischer Psychologe, der als äußerst scharfsinniger Beobachter von seinen Bekannten gefürchtet wird, erklärt, auf den ersten Blick erkennen zu können, ob ein Mann verliebt sei. Weiter behauptet der durchaus nicht zerstreute Gelehrte, imstande zu sein, sofort mit größter Exaktheit festzustellen, in welchem Stadium einer Leidenschaft sich der Liebende befindet, wenn er ihn einige Minuten beim — Essen beobachten kann. Entwickelt ein Mann einen ganz enormen, ungewöhnlichen Appetit, dann befindet er sich im ersten Stadium einer neuen, großen Leidenschaft. Je näher er dem Augenblick kommt, da er sich erklären will, desto aufmerksamer nimmt seine Eßlust ab. Sein Gesicht aber ist stets von einem Schimmer der Verklärung überflossen, seine Augen leuchten und er errötet bei jeder Kleinigkeit. An dem Tage, da sich sein Schicksal entscheiden soll, ißt er überhaupt nichts. Zerstreut spielt er mit Messer und Gabel, zerschneidet ein Stück Fleisch sehr kunstgerecht, und merkt er, daß man ihn ansieht, dann schiebt er schnell die Gabel in den Mund — gewöhnlich aber war sie leer. Am nächsten Tage kann nun allerdings ein Jeder merken, ob der Freier angenommen oder einen Korb erhalten hat. Im ersteren Falle ißt er entweder sehr viel oder gar nichts, aber bald nimmt sein Appetit wieder normale Dimensionen an, die sich nur dann verändern, wenn er mit „ihr" Streit gehabt hat. Doch äußert sich ein derartiges Vorkommnis nach der Erklärung etwas anders als vorher. Ist der glühende Liebhaber tüchtig von seiner Angebeteten abgekanzelt worden und vielleicht gar mit Recht, dann läßt sich der Gekränkte etwas Besonders „Gutes" servieren und ißt mit wahrer Wut darauf los. Haben sich die Liebenden wieder ausgesöhnt und ist er „Er" es gewesen, die ihr Unrecht eingestand und Abbitte leisten, so merkt man dies sofort an der rührenden Gutmütigkeit, mit welcher der selige Verliebte alles, was man ihm vorsetzt, ohne Ansehen der Qualität verspeist.

Der Stierkampf bei der spanischen Königshochzeit wird von englischen Korrespondenten in langen Telegrammen geschildert; doch ist ihre enthusiastische Tonart durch das Widrige des Geschäfts ein wenig gedämpft, der die tierfreundlichen Söhne Albions besonders shockiert. Der Prinz und die Prinzessin von Wales, sowie die englische Gesandtschaft haben auch an dem Schauspiel nicht teilgenommen. Die Spanier freilich wurden in ihrer Festesfreude dadurch nicht gehindert. Ganz Madrid war auf den Beinen und eine zahllose Menge von Wagen erfüllte alle Straßen. Das Gebäude, in dem der Stierkampf stattfand, ist ein gewaltiger kreisrunder Bau, der 13 000 Menschen fassen soll. Er war diesmal von mindestens 15 000 Personen besetzt. Die Sonne lag auf dem hellen Sande der Arena, auf dem die dunklen Schatten der hohen Mauern sich abhoben, und wob einen goldigen Glanz um die phantastischen maurischen Ornamente, die die schwere Architektur bekrönen. In dieser heißen spanischen Sonne breitete sich nun das farbenprächtige Bild der Zuschauermassen aus, die die hohen Ränge anfüllten. Damen in weißen, hellblauen und rosa Kleidern, mit den weißen Mantillen auf dem Kopf, bewegten unaufhörlich ihre Fächer und verschanzten sich hinter Sonnenschirmen; dazwischen leuchteten die weißen Strohhüte der Männer. Dunkel und goldstarrend hoben sich davon die Reihen der Hofgesellschaften ab, die in kostbaren Kostümen erschienen waren. Girlanden von Blumen und flatternde Fahnen schmückten den weiten Raum. Als das Königspaar eintrat, erscholl allgemeiner Jubel. Die Königin, die ein weißes Kleid trug, eine weiße Mantille und rote und gelbe Blumen, die Nationalfarben, im Haar und an der Korsage, zeigte keine Spur von Müdigkeit oder Nervosität, als sie freundlich nach allen Seiten grüßte, lächelte und das Taschentuch schwenkte. Der Verlauf des Stierkampfes war der allgemein bekannte. Das vorbereitende, spielerisch aufreizende Spiel der Picadoren, die geschickt den Angriffen des wütenden Stieres entgingen, deren alte blinde Schindmähren aber auch bisweilen von den Hörnern des Tieres aufgespießt wurden, leitet ein. Das ermüdete und erschöpfte Tier wird dann endlich von dem Schwert des Toreados abgefangen. Farbenprächtig war der Aufzug der drei Staatskutschen, der berittenen Matadors, aller der Mitkämpfenden in den bunten spanischen Kleidern und der würdevollen Grandezza. Unter Trompetengeschmetter betraten sie die Arena, unter dem Gedröhn der Fanfaren tat der Toreador den Todesstreich. Aber die englischen Korrespondenten können doch nicht vergessen, daß es im Grunde ein sehr kläglicher Sport war und ein Bild, das mehr an die traurige Grausamkeit einer Abdeckerei, denn an ein Nationalschauspiel gemahnte. Die drei ersten Stiere, die getötet wurden, waren von den berittenen Matadoren, die ihnen lange Spieße in den Nacken stießen, bereits so ermüdet und entkräftet worden, daß sie keine Wut zeigten, sondern schwach und stumpf gegen die Mauer lehnten und dann schwer und ruhig zusammenbrachen wie wehrlose, dem Tode geweihte Opfer.

Absonderliche Ehen. In Indien hat die bei den Naturvölkern außerordentlich große Scheu vor dem Ledigbleiben erwachsener Mädchen ganz sonderbare Gebräuche erzeugt und zur Schließung gar merkwürdiger Ehen geführt. Die merkwürdigste Form dieser absonderlichen Ehen ist wohl die Eheschließung mit Bäumen, Pflanzen und Blumen. Bei den Kalba Kunbis in Gujarat werden die noch ledigen heiratsfähigen Mädchen mit einem Blumenstrauß vermählt. Wenn die Blumen anfangen zu verwelken, wirft man sie in einen Brunnen und das Mädchen ist Witwe. Als solche kann sie sich immer noch, wenn sie einen Bräutigam findet, wieder vermählen. Die Newar in Nepal vermählen ihre Töchter schon als Kinder mit einer Bel-Frucht, welche nach der Zeremonie in einen heiligen Fluß geworfen wird. Heiratet das Mädchen später und will sie ihren Mann verlassen, so kann sie dies ohne große Schwierigkeit tun, sie bleibt ja immer noch mit der Bel-Frucht verheiratet. Witwe kann eine solche Frau natürlich nie werden. Es steht ihr frei, nach Belieben eine neue Ehe zu schließen. Nebenher besteht stets die erste Ehe mit der Frucht zu Recht. Durch eine absonderliche Ehe umgehen die Hindu in Pandschab das Verbot einer dritten Ehe. Will jemand eine solche schließen, so vermählt er sich mit einem bestimmten Baume. Nun kann er die Auserwählte seines Herzens als vierte Frau heimführen, und die bösen Folgen einer dritten Ehe sind vermieden. Bei den Kangra in Pandschab entgeht eine verlobte Braut einer ihr nicht mehr erwünscht erscheinenden Ehe dadurch, daß sie sich im Walde mit einer wilden Pflanze vermählt. Durch diese rechtsgültige Ehe wird ihre Verlobung aufgehoben. Reiche kinderlose Hindus verschaffen sich durch die Vermählung eines Brahmanen mit einer Pflanze einen Schwiegersohn. Die Sitte der Eheschließung mit leblosen Dingen ist nicht auf Indien beschränkt, sie findet sich z. B. auch in Amerika. Wir brauchen nicht einmal so weit zu schweifen: der Doge von Venedig mußte sich in feierlicher Seefahrt mit dem Meere vermählen.

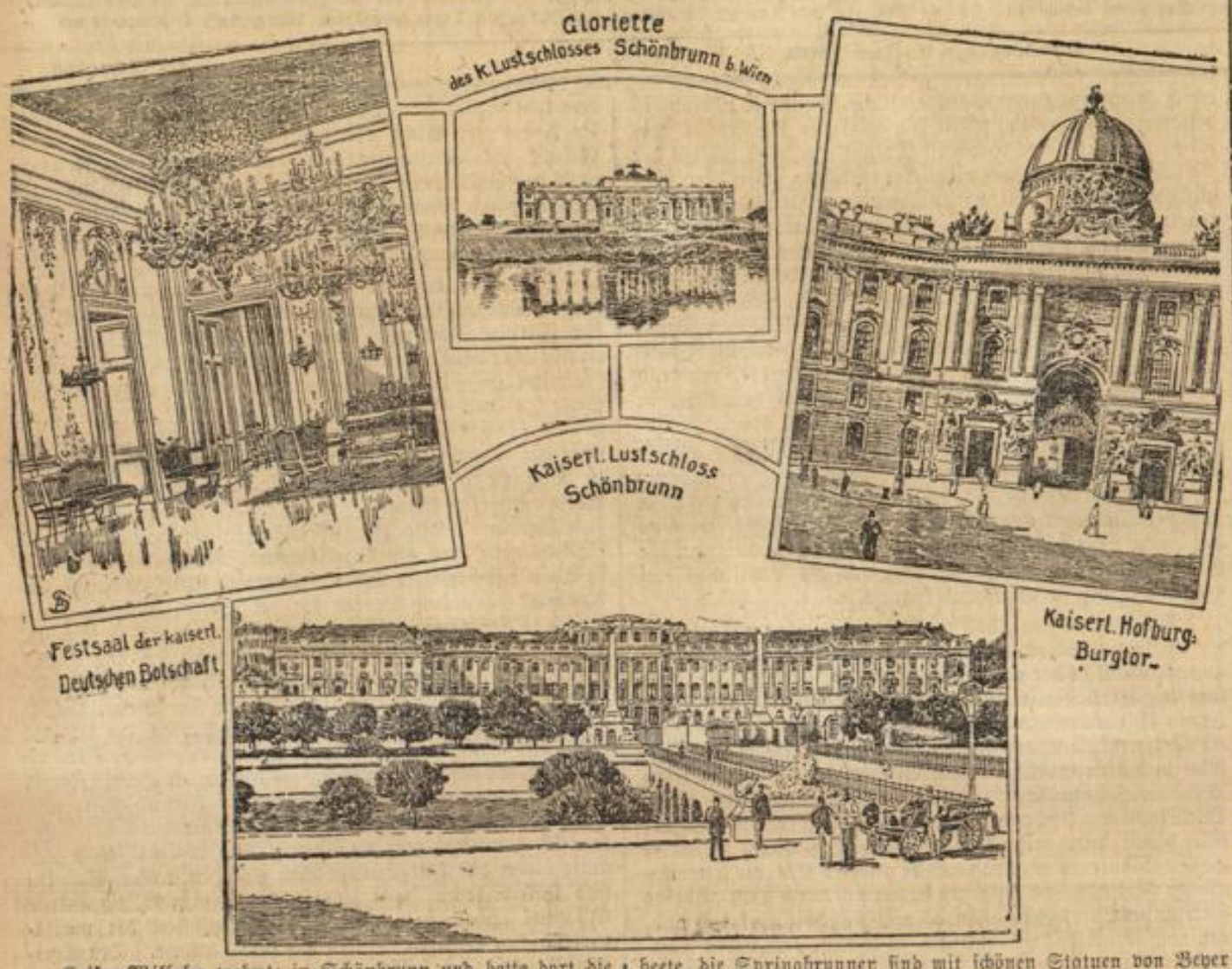
wieder in Ordnung, die Verstimmung zwischen Berlin und Rom beseitigt, die Freundschaft zwischen den drei Verbündeten neu geleimt und die Einigkeit der drei Mächte schwarz auf weiß aller Welt dokumentiert. Wenn wirklich noch die verbündeten Flotten in einem deutschen Hafen ein Verbrüderungsfest feiern, wer dürfte da noch an der Dreibundes zweifeln? Aber wie sieht es mit seiner Wirksamkeit im Ernstfalle aus? Wir werden ja bald sehen, ob die österreichisch-italienischen Gegensätze durch den Depeschenwechsel wirklich behoben sind. — Aehnlich äußern sich die „Tägl. Rundschau", „Neuesten Nachr." und „Staatsbürger-Ztg.". Auch die „Voss. Ztg." schreibt: Der Auffassung, als sei durch den Depeschenwechsel der gesicherte Fortbestand des Dreibundes vor aller Welt handgreiflich bewiesen, vermögen wir uns einstweilen nicht vorbehaltlos anzuschließen. Erst müssen die Taten Italiens abgewartet werden, bevor man wieder Vertrauen in die Sicherheit und Tragkraft des Dreibundes setzt.

(Telegramme.)

Wien, 8. Juni. Bei dem Frühstück auf Burg Kreuzenstein brachte Graf Wilczek einen Trinkspruch auf Kaiser Wilhelm aus, in welchem er seinen ehrfurchtsvollen Dank dafür zum Ausdruck brachte, daß der Kaiser als ausgezeichneter Kenner sein, des Grafen, Werk, des Wiederaufbaues der Burg, auf das er 30 Jahre verwendet habe, besichtigt habe. Kaiser Wilhelm gedachte in seiner Erwiderung in herzlichen Worten seiner langjährigen Bekanntschaft mit dem Grafen Wilczek und ihrer gemeinsamen Interessen für Kunst und Geschichte und trank auf das Wohl des Burgherrn.

Wien, 8. Juni. Kaiser Wilhelm hat gestern abend um 9.35 Uhr vom Penzinger-Bahnhof aus die Rückreise angetreten. Kaiser Franz Josef, der in der Uniform seines 16. preußischen Husarenregiments erschienen war, begleitete sodann seinen hohen Gast zum Wagen. Dann reichten sich beide Monarchen die Hand und küßten sich drei Mal. Als Kaiser Wilhelm den Wagen bestiegen hatte, trat er an das offene Fenster und sprach mit Kaiser Franz Josef, bis der Zug ins Rollen kam und salutierte, bis der Zug aus der Halle fuhr.

Bilder vom Kaiserbesuch in Schönbrunn.



Kaiser Wilhelm wohnte in Schönbrunn und hatte dort die Fremdenappartements bezogen, die sein Großvater Kaiser Wilhelm I. bei seinem Besuch im Jahre 1873 bewohnt hatte. Maria Theresia wohnte in diesen Räumen, Napoleon in den Jahren 1805 und 1809 und der Herzog von Reichstadt. Der Schönbrunner Park ist im reinsten französischen Stil entworfen. Die verschnittenen Buchenalleen sind unvergleichlich; die Blumenbeete, die Springbrunnen sind mit schönen Statuen von Beyer verziert. Von der Höhe der Plattform der reizenden Gloriette hat man einen herrlichen Ueberblick über Wien. Die Schloßgemächer sind mit erlesenem Geschmack ausgestattet; das 18. Jahrhundert hat dort seinen elegantesten und korrektesten Eindruck hinterlassen. Von Maria Theresia vollendet, trägt dieses Schloß das Gepräge der Einfachheit und Großartigkeit zugleich.

Das Madrider Attentat.

Aus Madrid wird gemeldet, es wäre Matio Morales beinahe gelungen, der Trauungsfeier des Königs beizuwohnen. Ein katalonischer Abgeordneter hätte für Morales eine Einlaßkarte verschafft, die ihm jedoch im letzten Augenblick durch einen Staatsbeamten wieder abgenommen wurde. Wie es heißt, folgte Morales dem König Alfons auf allen seinen Wegen. In Barcelona wird behauptet, daß Morales nicht der Urheber des vorjährigen Attentates in Paris war, sondern nur die Bombe dorthin geschickt habe.

Mit dem Republikaner Nakens, dessen Festnahme wir gestern bereits telegraphisch gemeldet haben, ist zugleich der Administrator seines Blattes „El Motim" verhaftet und ins Gefängnis geführt worden. Daß Nakens das Attentat selbst verabscheut, geht aus seinem Protest in der letzten, gleich nach dem Ereignis erschienenen Nummer seines Blattes „El Motim" hervor. Die Untersuchung ergab nach der „Frkf. Ztg." bisher folgendes Resultat: Der Inspektor der Trambahn, Ibarra, früher Anarchist, heute Republikaner, wollte Nakens' Wunsch willfahren und den Fremden verbergen. Er ging abends zu dem Schuster Daza und bat um Obdach für einen italienischen Journalisten, der einem Provinzgefängnis entflohen sei und nun fürchtete, man werde ihn für den Attentäter halten. Daza selbst, ein ehemaliger Anarchist, war ängstlich und weigerte sich. Nakens wurde von dem Mißerfolg benachrichtigt. Man brachte dann den Anarchisten in der Nähe in einen Gasthof; dort, in Gegenwart von Nakens Freund Matinez und Ibarras zog Moral einen Arbeitsanzug an, den der Exsergeant Mata verschaffte. Ibarra erfuhr tags darauf, der Flüchtling sei in der Frühe aufgebrochen. Nach Ibarras Erklärung erfolgte Nakens' Verhaftung. Alle sind im Gefängnis. Daza wurde aber inzwischen freigelassen. Nakens bestätigte im Verhör die Angaben des gestern im Auszug mitgeteilten Briefes und versicherte, die anderen seien nicht von der Persönlichkeit Morals unterrichtet gewesen. Die Aussagen stimmen im wesentlichen überein, in den Einzelheiten sind Widersprüche vorhanden. So will der Administrator der Zeitung „El Motim" von Nakens erfahren haben, wer Moral sei.

Die Lage in Rußland.

Der „Vorwärts" läßt sich aus Riga melden: Die baltischen deutschen Großgrundbesitzer beabsichtigen im Falle einer Expropriation ihrer Güter insgesamt nach Preußen auszuwandern und sich der Ansiedelungskommission in den Ostmarken zur Verfügung zu stellen.

Der russische Ministerrat prüfte und genehmigte das vom Finanzminister ausgearbeitete Steuerprogramm.

Politische Tages-Uebersicht.

* **Wiesbaden**, 8. Juni 1906.

Gouverneur von Puttkamer

wird sich in nicht allzuferner Zeit ins Privatleben zurückziehen. Die eingeleitete Untersuchung ist jetzt beendet und hat, wie das Depeschenbureau Herold meldet, einer parlamentarischen Korrespondenz zufolge keine Handhabe geboten, gegen den Gouverneur disziplinarisch oder gerichtlich vorzugehen.

Verlobung des Großherzogs von Weimar?

Die Großherzogin Marie von Sachsen-Koburg-Gotha hat sich nach ihrer Rückkehr aus Petersburg mit ihrer Tochter Prinzessin Beatrice eine Woche in Dresden aufgehalten. Von dort siedelt sie für den Sommer nach Schloß Rosenau in Thüringen über, und begibt sich dann, etwa von Mitte August ab, auf ihre Besitzung am Tegernsee. Hieran knüpft die unermüdliche Frau Fama das Gerücht, daß zwischen dem Großherzog von Sachsen-Weimar und der Prinzessin Beatrice eine Heirat geplant sei. Beide sind Nachkommen des Kaisers Paul von Rußland. Der Großherzog ist noch nicht 30 Jahre alt, aber bereits Witwer, und ist der nächste Anwärter auf den holländischen Thron.

Der Kabinettswechsel in Oesterreich.

Die Programmrede des Ministerpräsidenten Baron Beck im österreichischen Reichsrat fiel durch ihre scharfe, ja drohende Sprache gegen Ungarn auf. Beck erklärte, die österreichische Regierung halte daran fest, daß die Vorlage des Ausgleichs auch in Ungarn als gemeinsame, nicht selbständige Abmachung Rechtskraft erlangen müsse. Die Regierung werde noch einen Versuch mit Verhandlungen machen, dann aber werde Oesterreich sein Haus selbst bestellen müssen. Dazu erbitte er die Unterstützung des Reichsrates auch durch Ausstattung mit neuen Machtmitteln, so durch die beschleunigte Erledigung der Vorlage über die Verstaatlichung der Nordbahn.

Amnestie in Frankreich.

Die französische Regierung bereitet ein Amnestiegesetz zugunsten der Antimilitaristen, der Kirchenverteidigung und der in das letzte Komplott einbezogenen Personen vor. Der Gesetzentwurf wird in einer ministeriellen Erklärung angekündigt, die am nächsten Montag in der Kammer zur Verlesung gelangt. Durch diese Amnestie würde u. a. auch der Begründer der antimilitaristischen Bewegung, Hervé, der vor einigen Monaten zu vier Jahren Gefängnis verurteilt wurde, seine Freiheit wieder erlangen.

Der Fall Nasi.

Der Kassationshof in Rom wies die Berufung des früheren italienischen Unterrichtsministers Nasi ab, der verlangt hatte, wegen seiner Vergehen als Minister vor dem Senat als Gerichtshof gehört zu werden, und stellte ihn zur Aburteilung vor die Assisen. Das Urteil erregt großes Aufsehen, weil es gegen das Erkenntnis des Generalstaatsanwalts Senators Quarta erfolgte, der die Berufung Nasis für zulässig erklärte. Der Sohn des noch immer flüchtigen Exministers, der die Sache seines Vaters nunmehr drei Jahre lang führt, verließ nach der Verkündung des Urteils totenblaß den Saal.

Ausland.

* **Teheran**, 7. Juni. Der Schah von Persien ist ernstlich erkrankt. Man befürchtet sein baldiges Ende.

Die Arbeiterbewegung.

Leipzig, 7. Juni. Eine stark besuchte Versammlung der Lithographen und Steindrucker beschloß, weiter zu kämpfen, trotz der Beschlagnahme der Kasse des Senefelderbundes. Die übrigen Gewerkschaften haben finanzielle Unterstützung zugesagt. In deutschen Druckorten sind 2800 Arbeiter ausgesperrt.

Aus aller Welt.

Der Raubmord an dem schottischen Sprachlehrer Reid vor Gericht. Vor dem Schwurgericht Feldkirch begann gestern der auf zwei Tage anberaumte Prozeß wegen des Raubmordes, der am 30. Juli 1905 nächst Heidelberg an dem Sprachlehrer Thomas Reid vom Institut Neilson in Paisley (Schottland) verübt wurde. Als Angeklagter steht der ledige, im Jahre 18[illegible] zu Wien geborene, nach St. Pölten in Niederösterreich zuständige Schriftsetzer Arnold Sippel vor den Geschworenen. Reid reiste am 14. Juli 1905 von seiner Heimat ab, um eine Vergnügungsreise nach Deutschland zu machen. Von allen Orten, auch von Heidelberg aus, sandte er seinen Geschwistern Ansichtskarten, plötzlich aber ließ er nichts mehr hören. Seine Geschwister wandten sich deshalb an den Bürgermeister von Heidelberg mit der Bitte, Nachforschungen einzuleiten. Dies geschah auch, doch konnte nur festgestellt werden, daß Reid am 30. Juli im Gasthof „Rheingold" nächtigte und dort seinen Reisekoffer und sein Fahrrad noch liegen habe. Alle weiteren Nachforschungen blieben erfolglos, obwohl ℳ 5000 Belohnung ausgesetzt wurden. Da verhaftete am 16. Januar 1906 der Postenführer Schrank in Nago (Südtirol) den bettelnden Schriftsetzer Sippel und fand bei ihm eine Uhr, eine Legitimationskarte und ein Reisetagebuch, worauf überall der Name Reid verzeichnet war. Sippel behauptete, die Gegenstände gekauft zu haben und erwähnte bei dieser Gelegenheit auch seine Geliebte Kreszenz Mika, die hierauf in Heidelberg verhaftet wurde. Nachforschungen ergaben, daß Sippel die Mika in Linz kennen gelernt hatte und ihr nachfuhr, als sie in Heidelberg Beschäftigung fand. Er fand aber in Heidelberg keine Stellung, kam sehr herunter und lief schon Gefahr, sich die Gunst Mikas zu verscherzen, als er plötzlich wieder mit schöner Kleidung und mit einer wohlgefüllten Geldbörse auftrat. Beide begaben sich hierauf nach der Schweiz und zogen dann, als die Mittel wieder ausgingen, nach Tirol. Mika fand in Innsbruck Stellung und wandte sich später wieder nach Heidelberg. Sippel arbeitete zuerst in der Vereinsbuchdruckerei zu Innsbruck, dann in Bozen. Nach einer Diebstahlsgeschichte zog er von dort nach Italienisch-Tirol, wo er beim Betteln verhaftet wurde. Er wurde zuerst dem Bezirksgericht Riva, dann dem Kreisgericht Feldkirch eingeliefert, leugnete aber hartnäckig. Erst nachdem seine Geliebte Mika in Heidelberg gestanden hatte, daß ihr Sippel von einem Mord erzählt habe, legte Sippel ein umfassendes Geständnis ab. Er sagte, wie die „Frkf. Ztg." ausführt, daß er Reid am 30. Juli zwischen dem Heiligenberge und dem Zollstocke nächst Heidelberg auf einer Bank sitzen sah. Da schlich er hinzu und schoß Reid aus nächster Nähe mit einem Revolver in den Rücken. Reid kehrte sich um, stieß einen Seufzer aus und sank tot von der Bank. Sippel zog hierauf die Leiche ins Gebüsch, beraubte sie des Geldes und der Wertgegenstände, sowie auch der Kleider, die er selbst anzog. Später hielt er nochmals Nachschau, ob an der Leiche kein zur Erkennung führender Ring geblieben sei. Dann trat er mit Mika die Wanderung in die Schweiz an. Auf Grund seiner Angaben wurden am 3. März tatsächlich die verwesten Ueberreste Reids an dem bezeichneten Orte gefunden.

Blitzschlag in einen Personenzug. Aus Köln a. Rh. wird gemeldet: Bei einem heftigen Gewitter schlug bei Wesseling der Blitz in einen am Bahnhof haltenden Personenzug der Bonner Rheinuferbahn. Glücklicherweise funktionierte die Ableitungsvorrichtung, so daß niemand in dem vollbesetzten Zuge zu Schaden kam.

Lustmord? In Lüdenscheid lockte am vorigen Montag der Gelegenheitsarbeiter Mertens zwei Brüder im Alter von 6 und 8 Jahren an sich und verschwand mit den Kindern. Der ältere Knabe ist ins Elternhaus zurückgekehrt, während von dem sechsjährigen Kinde jede Spur fehlte. Gestern ist nun die Leiche des Mertens aufgefunden worden. Die Behörde befürchtet, daß das Kind ermordet worden ist.

Im Hüger-Prozesse erfolgte gestern, wie aus Dortmund gemeldet wird, die Vernehmung der Generalleutnants von Deimling und von Oppen, wobei sich Wesentliches nicht ergab. Am Freitag erfolgt die Vernehmung der Gutachter.

Einbruch. Man meldet aus Leipzig, 7. Juni: In der vergangenen Nacht wurde in das hiesige österreichische Konsulat ein Einbruch verübt. Der Einbrecher wurde verhaftet.

Der Legationsrat Dr. von Bohlen-Halbach, der Verlobte von Fräulein Bertha Krupp, ist zum ersten Sekretär der kaiserlichen Gesandtschaft in Peking an Stelle des als Ministerresident nach Bogota gehenden Freiherrn von der Goltz ausersehen.

Revision der „Hennig-Fänger“. Die beiden Kriminalschutzleute Petschack und Wolk, die kürzlich wegen Entweichenlassens des Raubmörders Hennig verurteilt worden sind, werden sich bei dem ergangenen Urteil, das bekanntlich gegen Peschack auf 300 M. und gegen Wolk auf 100 M. Geldstrafe lautete, nicht beruhigen. In ihrem Auftrage hat ihr Rechtsanwalt die Revision eingelegt.

Ein toller Hund. Oberschlesischen Blättern zufolge richtete in den Gemeinden Bauerwitz, Jernau, Tschirmkau und Zülkowitz ein toller Hund großes Unheil an. Er biß 24 Personen, welche sich sämtlich in das Pasteursche Institut in Berlin begeben mußten.

Bei einer Messerstecherei in Freienwalde in Pommern wurde der Gastwirt Schulz durch Stiche in den Rücken schwer verletzt; dem Stellmachermeister Marquardt wurde ein Auge ausgestochen.

Zur Dampfer-Wettfahrt meldet man aus Cherbourg, 7. Juni: Der Kapitän des Dampfers „Deutschland“ erklärte, wenn der französische Dampfer „Provence“, der eine halbe Stunde nach ihm in Newyork abgefahren sei, früher als die „Deutschland“ in Cherbourg angekommen sei, so liege dies wahrscheinlich daran, daß der Dampfer den Weg über die Sandbänke von Neufundland genommen und so 120 Seemeilen gespart habe. Übrigens sei die „Provence“ nur 5 Stunden vor der Deutschland eingetroffen.

Amerikanische Katastrophen. Nach einem Telegramm aus Hillsborough (Kansas) ist die Stadt Goespel, die eine deutsche Niederlassung ist, durch einen Sturm vollständig zerstört worden. Etwa 80 Personen wurden verletzt. — Infolge der andauernden Regengüsse sind in dem nordöstlichen Teil Pennsylvaniens bedeutende Ueberschwemmungen eingetreten, durch die beträchtlicher Schaden an Eigentum angerichtet worden ist. Menschen sind nicht ums Leben gekommen.

San Francisco nach dem Erdbeben. Der „Berl. Lokalanz.“ meldet aus Newyork: Die Bundesbehörden ziehen allmählich die Truppen zurück, die seit dem Erdbeben und der Brandkatastrophe den Polizeidienst in San Francisco verrichtet haben. Wenige Kompagnien verbleiben für den Wachtdienst in den zerstörten Stadtteilen. Bürgermeister Schmitz hat den Vorschlag gemacht, 1 Millionen Dollars städtischer Gelder in Bauplätzen und Häusern anzulegen und ein städtisches Bau- und Darlehensgeschäft in großem Maßstabe einzurichten.

Mehrere Flüsse Galiziens sind ausgetreten und überfluten teilweise die Ufergemeinden. Das Städtchen Sokolow ist überschwemmt. Der Bahnverkehr zwischen Dolina, Bygoda und Telatjnkolomea wurde eingestellt.

Die Pest in China. Den letzten Nachrichten aus Tongkong zufolge fordert die Pest zahlreiche Opfer. In der Umgebung von Hanoi sterben allein täglich 40 Personen. In der Provinz Ses-Wuh ist eine Cholera-Epidemie ausgebrochen.

Aus der Umgegend.

b. **Frauenstein**, 7. Juni. Mit dem heutigen sind die ersten Kirschen aus unserer Gemarkung auf den Wiesbadener Markt gebracht worden. — Am 10. und 11. Juni ist unsere, so viel aus Wiesbaden und Umgegend besuchte Kirchweih. Die Wirte werden alles aufbieten, sowohl was Küche und Keller, wie auch Getränke anbelangt. Teils verzapfen sie eigenes Gewächs, teils den Wein von unserm Winzerverein. Auch ist eine Straußwirtschaft eröffnet, wo es einen Schoppen Vorigjährigen zu 40 ₰ gibt. Darum am Sonntag auf nach Frauenstein zur Kirchweih. — An der alten tausendjährigen Linde ist infolge des Unwetters und Alters wieder ein Ast abgebrochen. Schade, sie wird in kurzer Zeit ganz eingehen.

-d. **Langenschwalbach**, 7. Juni. Am 9. und 10. d. M. erhalten wir 170 Mann und 182 Pferde zur Einquartierung.

n. **Niedernhausen**, 7. Juni. Die Pferdemusterung für die Orte Bremtal, Dasbach, Engenbach, Königshofen, Lenzhahn, Niederjosbach, Niedernhausen, Niederseelbach, Oberjosbach, Oberseelbach und Bockenhausen wird Dienstag, 12. Juni, vormittags 8¼ Uhr, auf der Straße von hier nach Oberseelbach abgehalten. — Die für morgen angemeldete Einquartierung der 6. Ulanen (Hanau) ist wieder abgesagt worden.

s. **Aus dem Taunus**, 7. Juni. In Idstein machten sich einige Knaben mit einer scharf geladenen Patrone zu schaffen, als dieselbe plötzlich explodierte. Der 12jährige Gustav Meierter wurde an Händen und Augen erheblich verletzt, ferner wurde der 6jährige Schulknabe Wissig leichter verletzt. Die anderen Jungens kamen mit dem Schrecken davon. — Ein riesiger Militär-Luftballon passierte am Samstag unsere Stadt und verschwand, von Westen kommend, in östlicher Richtung. — Der Taubstummenlehrer Meuser an der Taubstummenanstalt Camberg feierte gestern sein 25jähriges Amtsjubiläum. — Die Irrenanstalt Weilmünster führt laut Verfügung fortan die Bezeichnung „Landes-Heil- und Pflegeanstalt“. — Das 21. Pionierbataillon wird sich in dieser Woche mit dem Wegbau Ehlhalten-Niedernhausen beschäftigen und dort abends Biwak beziehen.

• **Mittelheim**, 7. Juni. Wie an anderen Orten des Rheingaues, so hat sich auch am hiesigen Platze ein Verschönerungs- und Verkehrsverein gebildet. Derselbe stellt sich zur Aufgabe, in jeder Weise für die Verschönerung von Mittelheim, sowie für die Hebung des Verkehrs zu wirken.

• **Rüdesheim**, 7. Juni. Bei der heutigen Handelskammerwahl wurde an Stelle des ausgetretenen Kommerzienrats Graver-Johannisberg der Fabrikbesitzer Wachendorff-Eltrich von der Firma Koepp u. Co. gewählt.

L. **Lorch**, 8. Juni. Einen Maschinenschaden hat in der Nähe von Lorchhausen der Radschleppdampfer „Niederrhein Nr. 7“ dieser Tage erlitten. Der Dampfer mußte mit den anhängenden Schleppkähnen vor Anker gehen. Zwei Bedienstete wollten kurz darnach an Land fahren, wobei ihnen der Flieger, in dem sie saßen, umschlug. Die Beiden konnten sich retten, indem sie sich an der Ankerkette festhielten.

• **Caub**, 7. Juni. Herr Karl Kimpel, 4. Steuermann, schreibt uns: „In Ihrem geschätzten Blatte bringen Sie unter dem 6. Juni mit dem Zeichen X. eine Nachricht über einen Rettungsfall, der einige Unrichtigkeiten enthält. Im Interesse der Wahrheit gestatten Sie mir, den Artikel als sachkundiger Augenzeuge zu berichtigen. Das Segelboot mit 5 Insassen kam an der bei den Schiffern als sehr gefährlich bekannten Wirbelay in die Schlagwellen des holländischen Dampfers „Willem III“ und kenterte. Ob noch ein Schleppboot sich auf gleicher Höhe befand, kann ich nicht bezeugen. Aber ganz sicher ist, daß die „Kaiserin Auguste Viktoria“ mehr als 100 Meter hinter der Stelle, wo das Unglück geschah, gefahren kam. Die von ihr verursachten Wellen konnten also unter keinen Umständen mit Schuld an dem Unglück tragen. Auch ist es undenkbar, daß sich von Caub aus Nachen zur Rettung genähert hätten. Denn bei der ungeheuren Stromstärke in der Bergstrecke des Rheins würde der geübteste Ruderer mehr als 1 Stunde brauchen, um von hier zu der Unglücksstelle zu gelangen. Richtig ist es allerdings, daß der Umsicht des Kapitäns auf der „Auguste Viktoria“, der sofort stoppen ließ und die Nachen herabließ, und dem Eifer der Mannschaft die Rettung aller Gefährdeten zu danken ist. Solche Unglücksfälle werden sich immer wieder ereignen, wenn man ohne kundigen Führer eine Strecke befährt die bei ihrer reißenden Strömung weit mehr Gefahr bringt, als der breite ruhige Strom bei Mainz oder Mannheim. Daß irgend eine Gefahr bei kundiger Leitung der Boote nicht vorhanden ist, kann man daraus ersehen, daß, solange wir hier Dampfschiffverkehr haben, beim An- und Abbooten noch nie ein Unglück geschehen ist.

* **Braubach**, 6. Juni. Herr Vikar Otto Kräling ist vom 15. Juni an als Hilfsprediger nach Rödelheim bei Frankfurt versetzt worden. — In hiesiger Gemarkung wurden in diesem Frühjahre wiederum viele verendete Rehe aufgefunden. — Jagdpächter Lohe hat weitere 25 Morgen Land von Privatbesitzern erworben. Der Preis für das meist ertragslose Drieschland beträgt nur 1 M. pro qmtr. Rute, also ein sehr mäßiger Betrag.

* **Limburg**, 7. Juni. Nach einem Erlaß des Ministers Breitenbach können fortan bewährte, im Lokomotivheizerdienst erfahrene Maschinenputzer für den Vorortverkehr und Rangierdienst als Heizer zur Anstellung gelangen. — Die Eisenbahnschaffner Theodor Kübler von Staffel, Heinrich Seelbach von hier und Wilhelm Graf von Holzheim sind zu Packmeistern befördert. — Der Regierungsbaumeister Herr Hermann Schmidt, aus Diez gebürtig, ist der hiesigen Kgl. Eisenbahn-Werkstätten-Inspektion überwiesen worden.

* **Frankfurt**, 7. Juni. Gestern abend schnitt sich der 68jährige Gärtner Benjamin Götz in seiner Wohnung Basaltstraße 58 mit einem scharfen Rasiermesser den Hals durch. Die Schnittwunde war dreißig Zentimeter lang. Dann versuchte er, sich die linke Schlagader zu durchschneiden und brachte sich eine große Verletzung bei, ohne die Ader zu treffen. Kurze Zeit nach der Einlieferung ins Krankenhaus starb er. — Heute vormittag gegen neun Uhr sprang von dem westlichen Geländer der alten Mainbrücke ein älterer Mann in den Main. Er tauchte noch einmal auf und verschwand dann in den Fluten. Der Lebensmüde wurde als der 69jährige Taglöhner Malz erkannt. — Der Streik der Schmiede ist nach 4wöchentiger Dauer für beendet erklärt worden. Es standen 160 Gehilfen im Streik.

Wein-Zeitung.

X. **Hochheim**, 7. Juni. In seiner heutigen Weinversteigerung brachte der Winzerverein Hochheim 85 Nummern 1904er und 1905er Weißweine zum Ausgebot. Das Halbstück 1905er kostete durchschnittlich 319 M. Das Halbstück 1904er kostete 350—810 M. Der Erlös für 38 Halbstück 1904er war 18 060 M. Der Durchschnittspreis stellte sich für das Halbstück 1904er auf 475 M. Das Gesamtergebnis war 31 780 M. ohne Fässer.

X. **Oestrich**, 7. Juni. Die Erste Vereinigung Oestricher Weingutsbesitzer hatte heute den zweiten Tag ihrer Versteigerung. Der Besuch der Versteigerung war recht gut, doch fanden von den ausgebotenen 67 Nummern nur 19 Nummern Nehmer. Zum Ausgebot gelangten 1905er Weine aus Lagen der Gemarkung Oestrich. Für das Halbstück 1905er wurden 290—760 M., für ein Stück 590 M. erlöst. Der Durchschnittspreis für ein Halbstück war 416 M. Der Gesamterlös für 19 Halbstück und ein Stück 1905er stellte sich auf 8750 M. ohne Fässer.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Ein Entwurf zu einem Kriegerdenkmal ist in diesen Tagen im Festsaale des Rathauses zur Ausstellung gelangt. Das Modell, das in sehr kleinen Verhältnissen ausgeführt ist, stammt von Professor Adolf Hildebrand. Wie bei einem Meister dieses Ranges nicht anders zu erwarten, ist der Entwurf in künstlerischer Hinsicht naturgemäß einwandsfrei. Ein mächtiger, sockelartiger Aufbau zeigt, von wuchtigen Säulen flankiert, die dem Ganzen architektonisch fein berechnete Profile geben, auf Ruhmestafeln die Namen der Gefallenen. Dieser Aufbau wird durch eine kriegerische Gruppe, ein über eine Kanone hinstürmendes Pferd, dekorativ bekrönt. Der erregte Ausdruck des Tieres ist ganz vortrefflich. Aus dem ganzen Werke spricht ein vornehmer Geist der Pietät. Das Denkmal wäre, am rechten Platz aufgestellt, zweifellos für manche Stadt eine hervorragende Zierde. Daß das Nerotal mit seinen rein landschaftlichen Reizen dieser geeignete Platz sein sollte, können wir uns allerdings kaum vorstellen, da das Denkmal geradezu einen architektonischen Hintergrund fordert. Nur nebenbei sei erwähnt, daß selbstverständlich für den hiesigen Zweck die artilleristische Bekrönung fallen müßte, da es sich hier zufälligerweise um ein Infanteriedenkmal handelt. Immerhin ist der Entwurf als eine Anregung zu einem künstlerischen Konkurrenzbewerb dankbar zu begrüßen. M. E.

Eduard v. Hartmann †. In Groß-Lichterfelde ist am Dienstag der berühmte Philosoph Eduard v. Hartmann gestorben. Sein erstes großes Werk „Die Philosophie des Unbewußten“ hat seinen Namen berühmt gemacht. Diesem ersten Buche sind viele andere Schriften von gleicher Gedankentiefe und Kühnheit gefolgt.

Zur Lösung der Frage des Kurhaus-Provisoriums und des städtischen Badehauses an der Langgasse.

Mehrere **Millionen** sollen aufgewandt werden, um ein **städtisches Badehaus** in Wiesbaden zu schaffen und zwar in **einem engbewohnten, staubreichen und wenig luftbewegten Stadtteile.** Welche Nachteile in hygienischer Hinsicht durch diese große Bauanlage, die die sanitären Verhältnisse der gesamten Umgebung und des Badeetablissements selbst wesentlich beeinflussen werden, leicht entstehen können, das darf man nicht ganz vergessen. Für solch ein mustergültig zu schaffendes Badehaus gehört vor allem eine Lage, die sich durch **Ruhe und landschaftliche Schönheit** auszeichnet, damit der Aufenthalt dort zu einem angenehmen und der Erholung förderlichen wird. Rauch, Staub und Straßenlärm dürfen solche Erholungsstätten nicht zu sehr berühren. Solches Ideal zu schaffen, ist die Stadt seit langem bemüht; ob ihr dies aber auf dem **Adlerterrain** gelingen wird, ist doch **sehr fraglich.** Die Stadt muß daher vor allem suchen, dieses **Ideal** annähernd zu verwirklichen und da die Vorbedingungen dafür günstig sind, so kann auch der Erfolg nicht ausbleiben. Die Entfernungen von den Adler-, Kochbrunnen- und Schützenhofquellen nach dem **Kurhausprovisorium** sind nicht weit, es ließe sich deshalb leicht alles zu erübrigende Thermalwasser aus den der Stadt zugehörigen Quellen in fast ungeschmälerter Wärme mittels Pression **nach dem jetzigen Kurhaus-Provisorium** leiten, das durch zweckentsprechende Um- und Neubauten zu einem **vornehmen, eleganten städtischen Badeetablissement** geschaffen würde. Das tiefgelegene Terrain des Kurhaus-Provisoriums an der Sonnenbergerstraße bietet Raum für Erbauung eines großen komfortablen Badehauses mit vielen Badezellen und Fremdenzimmern. Dieses Badehaus würde mit dem jetzt bestehenden hochgelegenen Gebäude durch Wandelgänge in Verbindung gebracht, die durch die im Innern des zu erbauenden Badehauses vorhandenen Lifts und Treppen zu erreichen wären. Von den Räumen des jetzigen Kurhausprovisoriums würde ein Teil derselben, der gesellschaftlichen Zwecken nicht mehr zu dienen brauchte, durch Umbau in Fremdenzimmer verwandelt, wodurch die ganze Anlage eine hochrentable für die Stadt werden würde. Durch die Nähe des neuen Kurhauses, das den gesellschaftlichen und Vergnügungszwecken dienen soll, werden sich mit der Zeit beide Anstalten derartig zusammengehörig betrachten, daß sie schließlich als ein Ganzes angesehen werden.

Auf dem **Boden des Quellengebietes** sollte man aber in Zukunft **Kolossalbauten möglichst vermeiden,** da bewiesen ist, **daß** durch deren tiefe Fundamente und den gewaltigen Druck, den sie auf die das Erdreich durchziehenden Quellenläufe ausüben, das **Thermalwasser teilweise oder ganz verdrängt** wurde.

3235 **Ein Wiesbadener Bürger.**

* **Wiesbaden**, 8. Juni 1906.

Soll man mittags schlafen?

Goethes Wort: „Eines schickt sich nicht für alle“ hat auch inbetreff des vielumstrittenen Mittagsschlafes Geltung. Es gibt Menschen, die darauf angewiesen sind, nach Tisch ein halbes oder meinetwegen auch ein Stündchen zu ruhen, während andere dieses Bedürfnis nicht anerkennen. Die Gewohnheit des Mittagsschlafes ist ausnahmsweise nur älteren Personen gestattet, denn da ihr Körper nicht mehr so stark ist, wie in früheren Jahren, brauchen sie, um die verlorenen Kräfte zu ersetzen, mehr Schlaf als andere. Wer viel geistig arbeitet, empfindet ebenfalls den Wunsch, einmal auch während des Tages „die Welt und sich selbst zu vergessen“. Während dieser Unterbrechung der anstrengenden Tätigkeit sammelt das Gehirn neuen Vorrat an Lebens- und Schaffensstoff und erfrischt führt der nunmehr ausgeruhte Mensch seine Beschäftigung dann fort. Das eigentliche Schlafen wird bei vielen durch ein sog. „Duseln“ ersetzt. Im Großvaterstuhl ausgestreckt, die Zeitung oder ein Buch in der Hand, fallen ihnen die müden Augenlider bald zu, aber fragt man, ob solche Leute geschlafen haben, so erhält man meist die erstaunte Antwort: „Wie kommen Sie denn zu dieser Annahme? Ich schlafe nie mittags, ich dusele nur ein wenig.“ Etwas, dessen man sich zu schämen hätte und das man nicht eingestehen darf, ist der Mittagsschlaf nun aber keineswegs. Wenn man bedenkt, daß durch ihn Körper und Geist wieder angeregt werden, so kann uns niemand im Ernst den Vorwurf machen, wir verlören Zeit dadurch, kommt doch das scheinbar vergeudete Stündchen uns wieder zugute, so daß wir mit neuem Eifer und frischer Kraft dann unsere Arbeit frohen Muts vollenden können, während ein Verzichten auf eine Ruhepause leicht Unlust und langsames Schaffen zur Folge hat. Manche Menschen jedoch haben ein Mittagsschläfchen garnicht nötig. Junge Mädchen z. B., die überhaupt nicht zu den Frühaufstehern gehören, täten Unrecht, noch mehr von ihrem Leben zu verschlafen, freilich kommen auch hier Fälle vor, wo ärztliche Verordnung oder Bedürfnis das Recht darauf geltend machen. Wenn auch nicht schlafen, so soll man doch nach der Hauptmahlzeit sich still verhalten. Das früher vielfach gebräuchlich gewesene Spazierengehen gleich nach Tisch ist entschieden nicht zu empfehlen. Unser Magen bedarf, um das Verdauungsgeschäft richtig zu besorgen, ungestörter Ruhe. Leichte Lektüre, die man in bequemer Körperlage pflegt, hilft über die müde Stunde nach dem Essen bald hinweg und nickt man dabei ein, so ist das auch kein Unglück. Besser, man schläft und kommt dann wieder „aufgeweckt“ zum Vorschein, als man unterdrückt die Müdigkeit und ist den ganzen Tag abgespannt.

Verwendung des Paulinenschlößchens.

Wir erhalten folgende Zuschrift: Wie zahlreiche an mich gerichtete Zuschriften erkennen lassen, sind die kürzlich an dieser Stelle erfolgten Veröffentlichungen über die spätere Verwertung des Paulinenschlößchens sehr beifällig aufgenommen worden. Allgemein teilt man die Ansicht, daß es ein großer Fehler wäre, aus dem Provisorium eine Filiale des neuen Kurhauses zu machen. Man bezweifelt ebenso, wie ich, die Lebensfähigkeit eines solchen Anhängsels und ist schon jetzt davon überzeugt, daß die Unterhaltung und Bewirtschaftung enorme Kosten verursachen würde. Um Mißverständnissen vorzubeugen, möchte ich betonen, daß ich nicht für den Verkauf des Paulinenschlößchens gestimmt habe, ich habe mich im Gegenteil, da auch mir an der Erhaltung des Parks viel gelegen ist, bereits früher dahin ausgesprochen, die Stadt möchte das wertvolle Objekt soweit möglich in der Hand behalten und dasselbe zunächst zur Einrichtung einer Privatheilanstalt oder dergleichen auf eine Reihe von Jahren verpachten. Da dieser Vorschlag jetzt noch von anderer Seite wiederholt wird, so dürfte es an der Zeit sein, darauf hinzuweisen, daß sich das ganze Anwesen wegen seiner gesunden, ruhigen Lage und seiner Raumeinteilung nach zu diesem Zwecke ganz besonders eignet. An Interessenten wird es gewiß nicht fehlen und jede schädigende Konkurrenz für das neue Kurhaus wäre dadurch endgültig beseitigt.

v. Ebmeyer, Kurdirektor.

---

* **Im Handelsregister** wurde eingetragen: Firma Louis Häuser. Dem Kaufmann Theodor Roßbach zu Wiesbaden ist Prokura erteilt worden. Kommanditgesellschaft J. Hirsch-Söhne hier. Der als persönlich haftende Gesellschafter Kaufmann Eduard Hirsch ist aus der Gesellschaft ausgeschieden und die Einlage des Kommanditisten erhöht.

* **Eine Schulstatistik** wird alle fünf Jahre in sämtlichen Schulen Preußens aufgenommen. Sie ist in diesem Jahre wieder fällig und zwar ist als Stichtag der 20. Juni bestimmt worden.

* **Befähigungsnachweis für Krankenkassenbeamte.** Auf dem Aerztetag zu Halle a. S. forderte Geheimrat Dr. Pfeiffer einen Befähigungsnachweis der Krankenkassenbeamten. Die Leipziger Ortskrankenkasse hat bereits ein Examen eingeführt für Beamte, die in eine bestimmte Gehaltsstufe einrücken wollen. Dasselbe fordert spezielle Kenntnisse der Gesetze für Arbeiterfürsorge und ist in seinen Einzelheiten sehr reichhaltig, daß auch weitgehende Forderungen befriedigt werden dürften.

* **Die künftige Gestaltung der Biebricher Eisenbahn-Verhältnisse** bildete den Gegenstand von Verhandlungen, welche in dieser Woche zwischen den städtischen Behörden und Vertretern der Eisenbahnbehörde unter Zuziehung von Vertretern der Industrie, des Handels und Gewerbes in Biebrich stattgefunden haben. Wie die „Biebr. Tagesztg." erfährt, handelte es sich hierbei in der Hauptsache um das Anhalten von Schnellzügen an den Stationen Biebrich-Mosbach und Kurve. Seitens der Vertreter der Eisenbahn wurde hierbei das weitgehendste Entgegenkommen zugesagt, so daß entgegen vielfach gehegten Befürchtungen eine Verschlechterung in dieser Hinsicht nach der Neugestaltung der Eisenbahnverhältnisse nicht eintreten wird. An beiden Stationen wird eine genügende Anzahl von Schnellzügen halten und zwar in Biebrich-Mosbach für den Verkehr von und nach dem Niederrhein, sowie in Kurve für den Lokalverkehr, sowie den Verkehr mit Norddeutschland über Frankfurt, ebenso werden in Kurve einige Schnellzüge für den Verkehr nach Süddeutschland über Mainz halten.

* **Der 3. Stenographentag der Vereine Stolze-Schrey** wird vom 24. bis 29. August d. J. in Hamburg stattfinden. Den Vorsitz im Ehrenausschusse hat, wie schon berichtet, wieder der Reichskanzler Fürst Bülow übernommen.

* **Ueber das schwere Automobilunglück**, von dem wir in der gestrigen Nummer ausführlich berichteten, meldet unser Wehener -z-Korrespondent noch folgende Einzelheiten: Das Unglück ereignete sich Mittwoch um 7.15 Uhr abends an der Gemarkungsgrenze Wehen-Neuhof im Distrikt „Silberbach". Die Ursache ist noch nicht recht festgestellt. Wahrscheinlich ist, daß vom Regen aufgeweichter Boden die Schuld trägt. Das Automobil kam von der Platte und fuhr nach Neuhof. Es geriet, nachdem es eine geringe Kurve richtig genommen hatte, nach rechts zur Seite und überschlug sich mehrere Male, wobei der Rentner Schreiber aus Wiesbaden und der Eigentümer des Automobils, Herr Dr Plöcker von Wiesbaden, zur Zeit in Heidelberg, unter dem Automobil zu liegen kamen. Ersterem wurde Kopf, Brust und Leib so gedrückt, daß er nach wenigen Minuten starb. Letzterer fiel in den Graben und entrann auf diese Weise dem Tod durch Erdrücken. Nur eine leichte Verrenkung am Vorderarm trug Dr. Plöcker davon. Wie bereits gestern gemeldet, lenkte Dr. Plöcker das Automobil selbst, während ein anderes hiesiges Blatt, entgegen unseren Angaben, wissen wollte, der Chauffeur habe das Auto gesteuert. Der Chauffeur, welcher im kritischen Momente abspringen wollte, wurde etwa 10 Meter weit geschleudert und klagt über Schmerzen im Rücken. Auch unsere gestrige Mitteilung, daß 4 Personen im Wagen saßen, bestätigt sich, obgleich es jenes andere Blatt besser wissen will. Der vierte Herr blieb, wie gemeldet, unverletzt. Zu bemerken ist noch, daß ohne Nummer gefahren wurde. Das Amtsgericht in Wehen wurde von dem Vorfall in Kenntnis gesetzt. Einige der Herren verfügten sich an die Unglücksstelle und ordneten an, daß die Leiche des Herrn Schreiber nach Neuhof geschafft wurde, wo sie bis zur Freigabe durch den Staatsanwalt in einem Privathause in Verwahrung gehalten wird. Die Maschine erlitt nur geringen Schaden und konnte nach Neuhof gefahren werden.

* **Zum Kröllschen Automobilunfall.** Gegen den Rentner Kröll aus Eltville, der vor einigen Tagen am Bingertor in Mainz mit einem Automobil ein Kind überfuhr und schwer verletzte, ist auf Grund des § 230 des St.-G.-B. Anklage wegen fahrlässiger Körperverletzung erhoben worden. Die Höchststrafe ist 3 Jahre Gefängnis. Kröll ist bekanntlich erst vor kurzem mit 5 Monaten Gefängnis bestraft worden.

* **In Afrika gestorben.** Wie ein Telegramm aus Windhuk meldet, ist der Reiter Ferdinand Schmidt, geboren zu Rappoltsweiler, früher im Füsilierregiment v. Gersdorff (Kurhessisches) Nr. 80, im Feldlazarett Bethanien nach überstandenem Typhus an Herzschwäche gestorben.

* **Die Leiche im Koffer.** Die Rechtsanwälte Nießen und Dr. Hoße in Köln haben die Verteidigung des Möbelhändlers Wilhelm Meyer aus Wildungen auf Veranlassung des Vaters des Verhafteten übernommen. Die vielfach verbreitete Nachricht, daß die in Wiesdorf wohnende Schwester des Verhafteten auch in Untersuchung genommen sei, entbehrt der Begründung.

** **Todesfälle.** Der hier zur Kur weilende Kaufmann Josef Glaser aus Breslau ist in seinem Hotel gestern an Gehirn-Entzündung gestorben. — In seiner Wohnung in der Taunusstraße starb gestern der seit 26 Jahren hier als Pensionär lebende niederländische Oberst a. D. Abraham Gerlach. Der Verstorbene, welcher ein Alter von 94 Jahren erreicht hat, war trotz des Alters noch körperlich und geistig frisch. Er befehligte zuletzt ein Artillerie-Regt. in Breda. — Im Alter von erst 37 Jahren ist gestern der Rentner Heinrich Kind, Dotzheimerstraße 78, gestorben. Der Vater des Verstorbenen war hier Geh. Regierungsrat.

** **Kleiner Brand.** Gestern nachmittag 2.45 Uhr wurde die Feuerwehr nach einem Neubau in der Nettelbeckstraße alarmiert, wo ein im Abbruch befindliches Gartenhäuschen in Brand geraten war. Wie das Feuer herausgekommen ist, konnte noch nicht festgestellt werden. Die Mannschaften hatten mit den Löscharbeiten eine halbe Stunde zu tun.

** Die **internationalen Pensions- und Hoteldiebe** sind jetzt wieder mitten in der Arbeit. Am 2. Pfingstfeiertag erschien in einer hiesigen Privatpension ein sehr nobel auftretender Herr unter dem Vorwand, für sich und seine Eltern — er sei Franzose aus Lion und studiere in Bonn — einen Salon und zwei Zimmer zu mieten. Nachdem sich der vermutliche noble Kurgast entfernt hatte, wobei er übrigens den Anschein zu erwecken suchte, als hätte er noch andere Wohnungen in Aussicht, erschien er am späten Nachmittag wieder, um die Zimmer nochmals anzusehen. Während das Dienstmädchen ihn in eins derselben eintreten ließ, um inzwischen die Pensionsinhaberin herbeizurufen, entwendete er mehrere frei im Zimmer in einem offenen Etui wohlverwahrte Wertgegenstände, um gleich darauf unter dem Vorwand zu verdusten, er wolle sich die definitive Entscheidung vorbehalten. Der Herr, welcher natürlich in den folgenden Tagen die Pensionsinhaberin vergeblich auf seine Entscheidung betreffs der Zimmervermietung warten ließ, war ungefähr 25 Jahre alt, mittelgroß, ca. 1,60 m groß und schlank. Er hatte dunklen Schnurrbart-Anflug und hageres Gesicht, der Teint war blaß, vielmehr etwas gelblich, die Augen groß und dunkel, sowie der Haarwuchs schwarz, voll und lockig. Im Oberkiefer links hatte der Schwindler einen goldenen Zahn. Bekleidet war er mit einem schwarzen Ueberzieher, schwarzem steifen Filzhut, Steh- oder Umlegekragen mit schmaler, langer Binde, in der sich eine Busennadel aus hellem Stein befindet. — Gestohlen sind: Eine goldene Damen-Remontoiruhr, eine goldene Damen-Ankeruhr, eine kurze goldene Damen-Uhrkette mit 2 goldenen Kugeln, eine lange mattgoldene Damenuhrkette mit 2 gold. Troddeln und einem großen Haken, eine lange gold. Damen-Umhänge-Uhrkette aus gewöhnlichen Kettengliedern mit mehreren kostbaren Anhängseln. Die Damen-Ankeruhr sowie die beiden zuerst angeführten Ketten sind älterer Art. Offenbar handelt es sich um denselben Gauner, der voriges Jahr in gleicher Weise operierte und sich da von Royolski nannte. Die Polizeidirektion ersucht um zur Ermittelung des Schwindlers dienende evtl. telegraphische Angaben.

* **Besitzwechsel.** Herr Wilhelm Panthel, Besitzer des Hotels „Zur ewigen Lampe" in Aachen verkaufte sein Haus Adelheidstraße Nr. 87 zu Wiesbaden an Herrn C. H. Momberger, Rentner, hier.

** **Lensch's Kinematograph.** Die Lensch'schen Lichtbilder-Aufnahmen sind als vortrefflich gelungen und obendrein hochinteressant schon längst bekannt. Herr Lensch veranstaltet jetzt im Laden Rheinstraße 48 kinematographische Vorführungen, die gut besucht werden und mit Recht auch allgemeiner Bewunderung begegnen. Der Besuch ist für Groß und Klein empfehlenswert. Wir hatten Gelegenheit, uns die naturgetreuen Bilder anzusehen und werden morgen davon erzählen.

* **Steckbrieflich verfolgt werden:** Der Knecht Johann Rieten, geboren am 12. September 1885 zu Lorch a. Rh., wegen Widerstand und Beleidigung. Der Taglöhner Heinrich Langendorf, geboren am 2. Dezember 1881 zu Wiesbaden. Ueber ihn soll eine Gefängnisstrafe von zwei Wochen vollstreckt werden. Der Händler Georg Prka, geboren am 23. April 1880 zu Studence in Dalmatien, zwecks Verbüßung einer Haftstrafe von 8 Tagen. Der Taglöhner Adam Großmann, geboren am 8. März 1889 in Würzburg, wegen Diebstahls. Der Taglöhner Wilhelm Jung, geboren am 4. November 1845 zu Neuhof, zuletzt wohnhaft in Wiesbaden, wegen Diebstahls. Die Rentnerin Jennip v. Michalkowsky, geb. Ferger, aus Nassau, zwecks Verbüßung einer Gefängnisstrafe von einer Woche.

* **Gütertrennung** haben vereinbart: Die Eheleute Adam Kuhn zu Wiesbaden und Elisabeth, geb. Kießing; die Eheleute Kaufmann Franz Köhler und Friedericke, geb. Balzer, zu Wiesbaden und die Eheleute Tüncher Johann Heinrich Karl Schulze zu Sonnenberg und Susanne, geb. Kilb.

* **Gartenfest im Kurpark.** Da das morgen Samstag im Kurgarten stattfindende große Gartenfest bereits um 4 Uhr nachmittags beginnt, so werden bereits von 3 Uhr ab der Park und sämtliche Säle nur für Inhaber von Gartenfestkarten reserviert. Das Kurorchester eröffnet um 4 Uhr den Reigen der Konzerte, um 6 Uhr folgt die Kapelle des Regiments von Gersdorff, während von 8 bis 9½ Uhr wieder das Kurorchester und von 9½ bis 11 Uhr die Kapelle des Regiments Oranien spielen werden. Die Auffahrt des Riesenballons findet etwa 5½ Uhr statt. Die große Illumination wird teilweise neue Figuren bringen und steht zu hoffen, daß die Witterung diesmal der Veranstaltung günstig ist.

* **60jähriges Turnvereins-Jubiläum.** Es ist nicht uninteressant, das Geschick der Vereinsfahne des „Turnvereins Wiesbaden", der in diesem Monat das seltene Fest seines 60jährigen Bestehens begeht, in die Erinnerung zu rufen. Wie bekannt, wurde der Verein im Jahre 1846 gegründet. Schon ein Jahr später, am 24. Mai 1847, wurde von den Frauen und Jungfrauen, die von denselben gestiftete Fahne in feierlichster Weise auf dem Schillerplatz dem Verein übergeben. Nicht lange sollte das schöne Banner dem jungen Verein vorangehen. Es kamen die Jahre 1848 und 49, die wie überall, so auch hier auf die Entwickelung des Turnens einen hemmenden Einfluß ausübten. Trotzdem der Turnverein die Aufforderung, dem badischen Freikorps beizutreten, entschieden zurückgewiesen hatte, wurde er doch als staatsgefährlich angesehen und seitens der Regierung die Einziehung der Vereinsfahne verfügt. Hier war es das Mitglied, spätere Ehrenmitglied Herr Christian Kunz, der in seinem Hause, Friedrichstraße 6, die Fahne auf dem Heuboden der Scheune so zu verstecken wußte, daß sie die Beamten der Polizei vergebens suchten. Obwohl auch in den ferneren Jahren die Mitglieder ihre Zusammenkünfte hatten und im geheimen der Leibesübung huldigten, kam doch erst im Jahre 1859, als das Turnen von der Regierung wieder freigegeben wurde, neues Leben in den Verein. Die Fahne wurde aus ihrem Versteck hervorgeholt und wehte nun stolz vor dem sich mächtig entwickelnden Verein. Die erste Renovierung der Fahne wurde im Jahre 1884 vorgenommen, als der Verein das Fest des 25jährigen Wiedererstehens feierte. Wieder waren es die Frauen und Jungfrauen, die sie instand setzen ließen und auch der Ehrenmitglieder, wie bei der Feier des 50jährigen Jubiläums 1896 den goldenen Eichenkranz zum ehrenden Schmuck stifteten. Wenn auch durch das Herrichten die Fahne nicht mehr vollständig diejenige von 1847 ist, bildet doch der größte Teil, wie die Stickereien und die Spitze — welche eine auflodernde Flamme darstellt — ein schönes Wahrzeichen aus der Gründungszeit des Turnvereins.

er. **Die Wut des Publikums gegen die Automobile** konnte man am Dienstag bei dem Unfall, wo das Kind aus der Herderstraße schwere Brandwunden erlitt, sehen. Als das Automobil, welches das bedauernswerte Kind bei sich hatte, die Schwalbacherstraße herauffuhr, lief eine unzählige Menschenschar hinter dem Auto her. Als es am Spital Halt machte und die Insassen das Kind ins Krankenhaus trugen, verbreitete sich das Gerücht, das Auto hätte das Kind überfahren. Es fehlte nicht viel und das Publikum hätte Lynchjustiz an den Automobilisten geübt. Nachdem sich aber der bedauernswerte Unfall des Kindes und die Liebenswürdigkeit der Automobilinsassen herausstellte, zog das Publikum dankbaren Herzens ab mit dem Bewußtsein, daß es auch noch vernünftige Automobilfahrer gibt.

* **28. Mittelrheinisches Kreisturnfest** zu Hanau. In den Tagen vom 14. bis 19. Juli d. J. findet, wie bereits mitgeteilt, in den Mauern Hanaus, der Geburtsstätte unserer berühmten Gebrüder Grimm, das 28. Mittelrheinische Kreisturnfest statt. Die Einzelausschüsse für dieses Fest sind bald am Ende ihrer Arbeiten angelangt und das Programm liegt fertig vor. Nach demselben findet die Vorfeier am Sonntag, den 8. Juli, statt und zwar beginnt diese vormittags 11½ Uhr mit einem Frühkonzert auf dem Festplatz, nachmittags 3½ Uhr ist Turnen der Hanauer Schulen, nachmittags 6 Uhr: Turnen der Hanauer Turnerschaft. Abends 8 Uhr: Konzert und turnerische Aufführungen der Frauenabteilungen in der Festhalle. — Tanz auf dem Festplatz. — Die Festordnung für die eigentlichen Festtage ist folgende: Samstag, den 14. Juli: Empfang der auswärtigen Turner, nachmittags 3 Uhr: Sitzung des Kampfgerichts im Vereinshause der Turngemeinde (Jahnstraße), abends 8 Uhr: Begrüßungsfeier in der Festhalle. Uebergabe der Fahne leitung an den Kreisausschuß. Gesangsvorträge der vereinigten Hanauer Gesangvereine. Turnerische Aufführungen der Hanauer Turnvereine (Jugend- und Frauenabteilungen), Konzert und turnerische Aufführungen auf dem Festplatz. Sonntag, den 15. Juli: Morgens 5½ Uhr: Weckruf. Morgens 7 Uhr: Vereinswettturnen. Empfang der auswärtigen Turner. Mittags 12 Uhr: Aufstellung des Festzuges. Nachmittags 12½ Uhr: Festzug durch die Stadt nach dem Festplatz. Nachmittags 3 Uhr: Allgemeine Freiübungen. Nachmittags 5 Uhr: Turnen der Altersriegen. Sondervorführungen der Gaue, Turnspiele, Eilbotenlauf. Nachmittags 4—7 Uhr: Konzert in der Festhalle und auf dem Festplatz. Abends 8 Uhr: Verkündung der Sieger im Vereinswettturnen. Abends 8—12 Uhr: Konzert und turnerische Aufführungen der auswärtigen Vereine in der Festhalle. Abends 8—12 Uhr: Konzert und Tanz auf dem Festplatz. Montag, den 16. Juli: Morgens 5 Uhr: Weckruf. Morgens 6 Uhr: Einzel-Wettturnen (Sechskampf). Vormittags 10—1 Uhr: Konzert auf dem Festplatz. Nachmittags 2 Uhr: Festtafel in der Festhalle. Nachmittags 4 Uhr: Wettturnen in den volkstümlichen Uebungen (Dreikampf). Turnspiele. Nachmittags 6 Uhr: Kinderturnen der Turngemeinde. Nachmittags 4—7 Uhr: Konzert auf dem Festplatz. Abends 8 Uhr: Verkündigung der Sieger im Zehnkampf. Abends 8—12 Uhr: Konzert und Gesangsvorträge der vereinigten Hanauer Gesangvereine in der Festhalle. Abends 8—12 Uhr: Konzert und Tanz auf dem Festplatz. Dienstag, den 17. Juli: Morgens 8 Uhr: Wettfechten. Vormittags 10—1 Uhr: Konzert auf dem Festplatz. Nachmittags 3 Uhr: Ringkampf. Nachmittags 4—7 Uhr: Konzert auf dem Festplatz. Abends 6 Uhr Verkündigung der Sieger im Dreikampf, Wettfechten und Ringkampf. Abends 8—12 Uhr: Konzert, turnerische Aufführungen und Tanz auf dem Festplatz. Mittwoch, den 18. Juli: Turnfahrten in die Umgebung. Nachmittags von 3 Uhr ab: Volksfest. Kinderspiele, Volksbelustigungen, Konzert und Tanz auf dem Festplatz. Abends 10 Uhr: Feuerwerk.

* **Gastwirteverband Nassau und am Rhein.** Zu der in gestriger Nummer gebrachten Notiz schreibt uns der Vorsitzende des „Gast- und Schankwirte-Vereins Wiesbaden und Umgegend", er vermeide es, auf diesem Wege die vom Verband aufgestellten Behauptungen zu widerlegen. Wie er bereits vor einiger Zeit mitteilte, habe er hierzu einen anderen Weg gewählt.

* **Auskunftstelle für Naturkunde.** In der Auskunftstelle in der Turnhalle der Mittelschule in der Luisenstraße 23 werden nächsten Samstag von 5—7 Uhr u. a. die Pflanzen des Nahrungsgrundes und der angrenzenden Waldränder in tunlichster Vollständigkeit ausgestellt sein, systematisch geordnet und mit den richtigen botanischen Namen versehen. Auch sind wieder einige kleine Sonderausstellungen in Vorbereitung. Ein Gönner der Auskunftstelle hat sich in dankenswerter Weise bereit erklärt, derselben einige Mikroskope und größere mikroskopische Präparate zur Benutzung zu überlassen. Es wird sich deshalb voraussichtlich schon nächsten Samstag ermöglichen lassen, den mikroskopischen Bau der Pflanze vorzuführen. Auch von anderer Seite sind der Auskunftstelle größere Zuwendungen gemacht. So haben der Kosmos-Verlag in Stuttgart eine Serie der in ihrem Verlag erschienenen Kosmos-Bücher (Bölsche etc.) und Dr. Robert Schwanheim eine Steinsammlung von 60 Exemplaren der Auskunftstelle als Geschenk überwiesen. Da die Auskunftstelle im Begriffe ist, sich eigne kleine Sammlungen von Pflanzen, Tieren und Steinen aller Art, soweit sie in der nächsten Umgebung Wiesbadens vorkommen, anzulegen, so ergeht an alle Sammler die Bitte, durch Zuwendungen von solchen Naturalien die Auskunftstelle zu unterstützen. Diese Sachen können bei dem Aufseher der Volkslesehalle, Ecke Schwalbacher- und Friedrichstraße, täglich von 12 Uhr ab abgegeben werden. Auch werden sie gerne auf Anzeige abgeholt.

* **Straßensperrungen.** Die südliche Fahrbahn der Rheinstraße von der Wilhelm- bis zur Mainzerstraße, die Straßenbahn an der Allee des Luisenplatzes, die Mauergasse, die Luisenstraße von der Wilhelm- bis zur Bahnhofstraße und die Oranienstraße von der Rheinstraße bis zur Adelheidstraße wurden zwecks Straßenarbeiten für den Fuhrverkehr gesperrt

Sport.

Die Herkomer-Konkurrenz.

Der zweite Tag.

Gestern morgen 8 Uhr 40 Min. passierten die ersten Wagen die Stadt Salzburg, die Fahrzeuge von Friedrich Dreher, Hermann Weingand, Willy Pöge. Um 8 Uhr 45 Min. trafen die Gebrüder Klees und Ernst Büsing ein. Prinz Heinrich von Preußen fuhr vormittags um 10¼ Uhr ohne Aufenthalt durch Salzburg. Das Publikum begrüßte den Prinzen herzlich. — Um 9 Uhr 12 Min. passiert Ladenburg, der vorjährige Sieger der Herkomerkonkurrenz, die Stadt. Ihm folgten bis 10 Uhr in kurzen Intervallen Hardy-Nottingham, Tischbein-Hannover, Dahmen-Köln, Lancia-Turin, Freiherr von Reinhardt-Berlin, Pierre Marchall-Paris, Euler-Frankfurt, Schreiber-Groß Ullersdorf, Livingston-Frankfurt, Haase-Breslau, Bräuning-Hanau, Schmitz-Petersburg, von Lüde-Frankfurt, Heusch-Forst bei Aachen, Herdmann-London und Jansen-Hamburg. Die Zollgrenze bei Salzburg wurde ohne Förmlichkeiten passiert, die Verzollung wickelte sich rasch ab. Der Empfang durch das österreichische Publikum war herzlich. Es gab liebenswürdige, freundliche Begrüßung mit Musik. Ueber die sportlichen Resultate ist vorläufig noch nichts zu berichten.

Als erster Wagen traf vormittags um 10 Uhr 39 Minuten bei günstigem Wetter Wagen Nr. 1, Dreher-Hieronymus in Linz ein, als zweiter Willy Poege um 10 Uhr 41 Min., als dritter Hermann Weingand um 10 Uhr 44 Min., als vierter E. C. Mathis um 11 Uhr 21 Min. Dreher fuhr auf der Strecke München-Linz den Kilometer in durchschnittlich 49 Sekunden. — Prinz Heinrich traf als Vierzehnter um 1 Uhr 5 Min. 52 Sekunden ein und wurde vom Prinzen zu Solms begrüßt, dem er seine Zufriedenheit über die gute Fahrt aussprach. Abends 7 Uhr waren nur vier Wagen ausständig. Das Wetter hat sich bedeutend verschlechtert, die meisten Wagen fuhren bei strömendem Regen ein. — Die zweite Hälfte der zweiten Tagestour brachte den Herkomer-Fahrern Kühlwasser von oben. Programmgemäß hätte es schon in Salzburg regnen müssen, der Himmel wartete indessen bis nach der Mittagspause, als alle Fahrer unterwegs waren. Die schöne Bergaussicht verschwand hinter Wolken. Es regnete eindringlich von Wels bis Linz, wo die zweite Tagfahrt endete. — Prinz Heinrich duldete nicht, daß später als er gestartete, Konkurrenten ihn überholen wollten. Der Prinz war im Recht; jene Konkurrenten überschritten 45 Kilometer stündlich, die für Oesterreich erlaubte Zeit. Die Rennleitung machte bekannt, daß von morgen ab disqualifiziert wird, wer in Oesterreich das Fünfundvierzig-Kilometer-Tempo überschretet. Abends war geselliges Zusammensein im Kaufmännischen Vereinshaus. Heute vormittag wurde die Fahrt nach Wien fortgesetzt.

Unfälle beim Rennen.

Das Befinden des verunglückten Kontrolleurs Schlör aus München, das vorgestern noch zu den schwersten Bedenken Anlaß bot, hat sich etwas gebessert. Schlör, der sich bekanntlich im Krankenhaus zu Neustadt an der Aisch befindet, hat außer dem Schädelbruch noch drei Rippenbrüche erlitten. Auf die Kunde von dem Unglücksfall ist die Frau des Verunglückten sofort ans Krankenlager ihres Mannes geeilt. Ueber die Entstehung des Unfalles kursieren in Automobilkreisen die verschiedensten Anschauungen. Eines der Gerüchte will wissen, daß Schlör, der selbst ein enrangierter Führer ist, den Wagen während des Unfalles selbst (?) gesteuert habe.

Leider sind natürlich an mancher engen krummen Straßenecke mehrere Wagen entgleist. Auch der Pressewagen kippte um, aber ohne daß jemand beschädigt wurde. Kröll-Eltville rutschte vor Freilassing in einen Straßengraben. Er und eine Dame wurden herausgeschleudert, blieben indes unversehrt. Der Wagen des Budapester Barons Born rannte wider einen Baum an einer Straßenbiegung, merkwürdigerweise ohne weiteren Schaden, nur der Baum brach ab. Der Unfall von Kröll-Eltville ist ziemlich ernst. Krölls Chauffeur soll schwer am Kopf und Brust, obgleich nicht lebensgefährlich, verletzt sein; er liegt im Krankenhaus zu Freilassing. Kröll war bekanntlich durch die Rennleitung bekanntgegeben worden, daß er nicht mitkonkurrieren dürfe, weil kürzlich eine Freiheitsstrafe von fünf Monaten gegen ihn verhängt wurde; sein Wagen hat, wie ebenfalls bekannt ist, bei Wiesbaden ein Kind totgefahren. Kröll hat zwar Revision eingelegt, die Rennleitung beschloß dennoch, ihn auszuschließen, bis die Sache gerichtlich endgültig erledigt ist. Kröll fuhr gleichwohl „außer Konkurrenz" auf eigene Faust; sein Automobil geriet in einen Kurvengraben und kenterte.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung

Samstag, den 9. Juni 1906.

Schwache nördliche Winde, veränderliche Bewölkung, nur stellenweise leichte Niederschläge, Temperatur nicht erheblich verändert.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pf.), welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Gerichtssaal.

Strafkammer-Sitzung vom 8. Juni 1906

Sittlichkeitsverbrechen.

Der Magistratssekretär Adolf Held und der städtische Arbeiter Braun mußten sich heute vor der hiesigen Strafkammer wegen widernatürlicher Unzucht (§ 175 Str.-G.-B.) verantworten, deren sie sich in der Nacht vom 22. zum 23. Dezember v. J. in einer Bedürfnisanstalt der Wilhelmstraße unter sich schuldig gemacht hatten. Die Anklageschrift beschuldigt sie im Anschlusse daran der Erregung des öffentlichen Aergernisses und der Ruhestörung. Die Verhandlung, zu der acht Zeugen und als Sachverständiger Herr Medizinalrat Dr. Gleitsmann geladen waren, fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt und nahm fast drei Stunden in Anspruch. Die Angeklagten waren während der Vornahme unter unsittlichen Handlungen von zwei Personen beobachtet worden. Der Gerichtshof nahm die Tatsachen als erwiesen an und sprach die Angeklagten hinsichtlich des Unzuchtsdeliktes schuldig. Von der Anklage wegen Erregung öffentlichen Aergernisses wurden sie freigesprochen, weil sie sich dessen nicht bewußt waren. Das Gericht nahm nämlich an, daß die Angeklagten die strafbaren Handlungen gewiß unterlassen hätten, wenn ihnen bekannt gewesen wäre, daß sie in jenem Moment Zuseher hatten. Bei Bemessung der Strafe konnte der Zustand einer sinnlosen Trunkenheit nicht angenommen werden, da diese nach Lage der Dinge nicht vorhanden gewesen sein konnte. Immerhin war es in der späten Stunde wohl möglich, daß die Beiden, insbesondere Held, schon etwas berauscht waren, was bei der Strafbemessung als mildernder Umstand in Betracht kam. Der Sekretär Held wurde zu vier Monaten Gefängnis und der Arbeiter Braun zu zwei Monaten und drei Tagen Gefängnis verurteilt. Die Strafe mußte für den Angeklagten Held, der bisher unbestraft ist, höher bemessen werden, da er sich als Beamter und infolge seiner höheren Bildung in ganz anderem Grade der Strafbarkeit seiner Handlungen bewußt sein mußte, als der weniger gebildete Arbeiter.

Briefkasten

M. N. Sonnenbergerstraße. Sie können zur Nürnberger Landes-Ausstellung hier nur Fahrkarte bis Aschaffenburg zu dem tariflichen Preise lösen. Von Aschaffenburg aus bekommen Sie eine einfache Fahrkarte, die, wenn Sie von der Ausstellungsleitung abgestempelt ist, zur Rückfahrt gilt. Wie uns auf unsere Anfrage mitgeteilt wurde, tritt diese Vergünstigung jeden Tag ein.

Letzte Telegramme

Eifersuchtsdrama.

Mannheim, 8. Juni. (Privattelegramm.) Heute nacht geriet der Gastwirt Schepper mit seiner Frau in seiner vollbesetzten Wirtschaft in Streit und feuerte sechs Revolverschüsse auf dieselbe ab, von denen drei die Frau in den Rücken und Nacken trafen. Die Frau ist schwer verletzt. Der Attentäter, welcher angibt, in Trunkenheit gehandelt zu haben, wurde verhaftet. Motiv: Eifersucht.

Polizeiliche Streckenüberwachung.

Wien, 8. Juni. Das Aufgebot von Polizei, Gendarmen und Militär zur Ueberwachung der kurzen Bahnstrecke bis Kreuzenstein war ungewöhnlich stark. Das Eisenbahnregiment, das in Korneuburg stationiert ist, hielt die Bahn besetzt. Etwa hundert Gendarmen waren rings um die Burg aufgestellt und verhinderten jede Annäherung. Wiener Polizei befand sich im Innern der Burg.

Sympathiekundgebung für die Duma.

Paris, 8. Juni. Die Gruppe der vereinigten Sozialisten beabsichtigt, in der Kammer eine Sympathiekundgebung für die Duma zu veranstalten. Es scheint jedoch, daß dieser Plan auf Schwierigkeiten stößt. Die geeinigten Sozialisten dürften sich deshalb damit begnügen, im Namen ihrer Gruppe eine Adresse an die Duma zu senden.

Prinz Albrecht in Spanien.

Barcelona, 8. Juni. Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, ist hier eingetroffen und von den Spitzen der Behörden und dem Personal des deutschen Konsulats empfangen worden.

Gegen die Anarchisten.

Madrid, 8. Juni. Kabinettschef Moret versicherte dem König, daß er die anarchistische Propaganda aufs energischste zu bekämpfen entschlossen sei. Der König drückte seinerseits den Wunsch aus, die Regierung möge bald ihr Programm vorlegen.

Wolkenbruch.

Bukarest, 8. Juni. Die Sommer-Residenz des Königs in Sinaia wurde von einem schweren Wolkenbruch heimgesucht. Der Fluß Provica ist aus den Ufern getreten, der Eisenbahnverkehr unterbrochen.

Der Dreibund.

Rom, 8. Juni. Der Depeschenwechsel zwischen dem König und den beiden Kaisern wird in amtlichen Kreisen lebhaft erörtert. Eine hervorragende politische Persönlichkeit erklärte, der Dreibund werde bleiben, was er ist, bis zum Ablauf des Vertrages im Jahre 1912. Was die französisch-italienischen Beziehungen betreffe, so befänden sich beide Länder außerhalb der Tragweite dieser Telegramme.

Japanische Kohlen.

London, 8. Juni. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph" aus Tokio wird das Kohlenbergwerk bei Fushun von einer Gesellschaft übernommen, die den Betrieb der japanischen Bahnen in der Mandschurei übernehmen soll. Das Gesamtkapital beträgt 1 500 000 Pfund Sterling, wovon die Regierung die Hälfte hergibt, während der Rest zur Zeichnung in China und Japan aufgelegt wird. Jedoch glaubt man, daß sich auch Mittel und Wege finden lassen würden, um ausländisches Kapital zu beteiligen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Rötzel, sämtlich in Wiesbaden.

Jeder Kurgast

bestellt sich mit Vorliebe den

„Wiesbadener General-Anzeiger",

das Amtsblatt der Stadt Wiesbaden,

weil dieses Blatt die

offizielle Fremdenliste

und die

Konzert-Programme des Kurhauses

aus amtlicher Quelle erhält. Die Programme der Sonntags-Konzerte im Kurhause u. in der Kochbrunnen-Anlage erscheinen allein im „Wiesbadener General-Anzeiger", weil die anderen Tageszeitungen nicht mehr in der Lage sind, die Programme aus unserer zweiten Sonntagsnummer nachzudrucken.

Mit dem Abonnement auf den „Wiesbadener General-Anzeiger" kann täglich begonnen werden.

Abonnements-Preis 50 Pfg. monatlich.

Bringerlohn 10 Pfg.

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Adlerbad.

Verehrliche Redaktion!

Als Nachtrag zu Ihrer „Kommunalpolitischen Studie" in der Nr. 115 bringen Sie in Ihrer Nr. 116 eine Notiz betreffend die Erbauung des Adlerbades, die ihrem ganzen Inhalte nach sehr erfreulich ist. Aus den früheren Veröffentlichungen in der Presse konnte leicht die Auffassung entstehen, als wenn die Baufirma als selbständige Leiterin des Baues ausgeschaltet werden solle. Umsomehr wird Ihre gestrige Nachricht beruhigend auf die Bürger und Interessenten wirken, da nunmehr angenommen werden kann, daß der Bau des Adlerbades energisch in Angriff genommen wird. H. S.

Empfehlenswerte Ausflugspunkte.

Alte Adolfshöhe bei Biebrich
Gasthaus zum Adler, Bierstadt.
Restaurant Brenner, Uhlerborn bei Mainz.
Restaurant und Saalbau „Burggraf", Waldstraße.
Gasthaus zur Burg Frauenstein.
Restaurant Klostermühle, vor Clarenthal.
Restaurant Germania, Platterstraße.
Gasthaus zum Herrngarten, Fraunstein.
Restaurant Hinkelhaus, Auringen.
Zur Hubertushütte, Goldsteinthal.
Restaurant Kronenburg.
Restaurant Kaiser Adolf, Sonnenberg.
Kellerskopf. Aussichtsthurm und Restaurant
Gasthaus zur Krone, Dotzheim.
Restaurant Kirsch Mainz, Liebfrauenplatz.
Waldrestaurant „zur Krimm", Gonsenheim b. Mainz
Saalbau zur Rose, Bierstadt.
Nassauer Hof, Sonnenberg.
Restaurant „Zum Rhein. Hof", Bingen.
Luftkurort Saudersmühle, Michelbach (Nassau).
Stickelmühle zwischen Sonnenberg und Rambach.
Schläferskopf, Aussichtsturm und Restauration.
Restaurant Taunus, Biebrich.
Gasthaus zum Taunus, Rambach.
Restaurant zum Tivoli, Schierstein.
Restaurant Waldlust, Platterstraße.
Restaurant Waldhäuschen.
Restaurant Waldlust, Rambach.
Restaurant zum Weihergarten, Hochheim a. M.
Wilhelmshöhe bei Sonnenberg.
Winzerhalle, Rauenthal.

Sommerfrischen, Kurorte etc.

Luftkurort Bahnholz Sonnenberg.
Hotel Rheinischer Hof, Bingen a. Rh.
Chausseehaus, Hotel, Luftkurort und Restauration.
Luftkurort Tannenburg zwischen der Eisernen Hand und Hahn (Taunus).
Luftkurort Waldfrieden, Wehen i. T.
Luftkurort Tenne i. T., Bahnstation Idstein oder Camberg.
Hohenwald, Georgenborn b. Schlangenbad.

Dr. Rosenthal's Meisterschafts-System

ist die wissenschaftlich-praktische Nachahmung **der natürlichen Lehrmethode, nach der man durch Selbstunterricht schon in drei Monaten eine fremde Sprache lernen kann.**

Englisch, Französisch, Spanisch, Polnisch nebst Schlüssel je 16 Mk. 50 Pfg., Italienisch 21 Mk. 50 Pfg., Russisch 22 Mk. 50 Pfg., Böhmisch, Dänisch, Deutsch, Holländisch, Portugiesisch, Schwedisch je 10 Mk. Jede Sprache auch in Lieferungen à 1 Mk., Probebriefe à 50 Pfg. franco.

Prospekt und Anerkennungsschreiben gratis. 2177

Rosenthal'sche Verlagshandlung in Leipzig.

Telegraphischer Coursbericht

der **Frankfurter** und **Berliner Börse**,
mitgetheilt von der
WIESBADENER BANK,
S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstr. 13.

	Frankfurter Anfangs-Course: Vom 8. Juni 1906.	Berliner
Oester. Credit-Actien	211.40	
Disconto-Commandit-Anth.	185.40	
Berliner Handelsgesellschaft	173.75	
Dresdner Bank	160.50	
Deutsche Bank	238.20	
Darmstädter Bank	—.—	
Oesterr. Staatsbahn	146.60	
Lombarden	31.20	
Harpener	219.25	
Hibernia	—.—	
Gelsenkirchener	227.—	
Bochumer	257.20	
Laurahütte	249.50	
Packetfahrt	—.—	

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Körnerstr. 2, 3 Zimmer m. Küche im f. Hinterb., sofort zu vm. Näh. Vdh. P. 3232

Schierstein, Biebricherlandstr. 19, eine sch. 3-Zim.-Wohn. mit Küche, Zubeh. ec., 1. St., gleich od. spät. zu vm. Näh. das. 3236

Römerberg 15, fl. Wohnung, 2 Zim., Küche, Holzstall u. Zubeh., auf 1. Juli oder später zu verm. 3197

Moritzstr. 64, Hth. 1 St., 1 Zimmer und Küche sofort zu verm. 3200

Seerobenstr. 9, Mtb., sch., leere Mans. auf gleich oder später zu verm. Näh. das. od. Steingasse 12, 1. St. 3225

Wörthstr. 6, 1 auch 2 Mans. und Küche zu vm. Näheres 1. Stock 3215

H... nnstr. 15, P. 2 sch. gr. ... m. oh. Küche, auch für Bureau gei...et, per sofort oder sp. zu ...... Näh. Wellritzstr. 51 im Konsum. 3211

Oranienstr. 2, P., erh. **reinl. Arbeiter** Kost und Logis. 3206

Nettelbeckstr. 8, Mtb. P., erh. reinl. Arbeiter Logis. 3227

Möbl. Zimmer zu vm. Frankenstraße 4, Vdh. 2 r. 3209

Möbl. Zimmer an ein anst. ... zu vm. Philippsbergstr. 14, Part. 3207

Arbeiter erhalten Logis Walramstraße 9, Part. 3219

Möbl. Zimmer zu vermieten. 3223 Moritzstr. 32, Hth., P. l.

Wörthstr. 6, 1, möbl. Zimmer zu verm. 3216

Ein ... od. b. Arbeiter findet ... möbl. Zim. m. u. o. P. Scharnhorststr. 14, 3 links. 3191

2 anst. Arbeiter erhalten sch. Logis. Näh. Seerobenstr. 25, Hth. Part. 3358

Eins. möbl. Zim. (sep. Eing.) mit 2 Betten bill. zu verm. Steingasse 18, 1. 3247

Reinl. Arb. erh. Schlafstelle Helenenstr. 18, M., 3 Tr. rechts. 3251

Mauergasse 10, ein Parterrezim. als Werkstatt, Bureau oder Lagerraum sof. zu verm. bei S. Stern. 3 05

Stallung für 5 Pferde, nebst 3 Zimmern u. allem Zubeh. auf 1. Juli 1906 zu vm. N. Emserstr. 40. 3217

Arbeitsmarkt.

Geschäftswagen dauernd f. verm. zu fahren gesucht. ev. kann auch eine gute Federrolle gestellt werden. Off. unter **G. 3227** an die Exp. d. Bl. erb. 3228

Tüchtige, saubere
Monatsfrau
per sofort gesucht. 3218
Vorwst. Emserstr. 28, Part.

Ein junger
Hausbursche,
der etwas Radfahren kann, sofort gesucht. 3195
Bäckerei **Steinmann,** Kaiser Friedrich-Ring 6.

Junges kräftiges
Mädchen
per sofort gesucht. Scharnhorststraße 8, 1 r. 3208

Flaschenspülerinnen gesucht. Kronenbrauerei. 3256

Mädchen f. Beschäftigung für vormittags. Helenenstr. 24, Hth. Part. 3221

Dauernde Stelle f. sof. Fräulein, 20 Jahre, kath., franz. perf. sprechend, in bessere Familie, Privathotel od. dergl., g. Schuld, macht auch leichte häusl. Arbeit. **Adam Marschall,** Ludwigshafen. 2434

Junges Fräulein, das im Schneidern sehr bewandert ist, sucht Stellung zu 1—2 Kind., am liebsten zu Kurgästen, ist auch bereit mit nach auswärts zu gehen, wenn möglich nach England. Näh. an Fräulein **Emma Buhl,** Frankfurt a. M., Leerbnerstr. 9, 2. 2432

An- und Verkäufe

Gut erh. Sportwagen zu verk. Rauenthalerstr. 6, 1, l. 3226

Weiße u. graue **Herren-Kleider** zu verk. Yorkstr. 3, Hth. 1. 3201

Piano, sehr gut erh. b. zu vk. Bismarckring 16 P. r. 3212

Ein reines Bett, 1 kleines lack. Tischchen, 1 Leiterstuhl, sehr billig zu verk. Jahnstraße 3, Hth., Part. rechts. 3240

Sofas v. 12 M. an, Bettstellen v. 3 M. an mit Sprungr. 15 M., sowie alle Arten gut erh. Möbel wegen Raummangel zu sehr billigen Preisen. Adolfsallee 6, Hth. P. 3259

Gebr. Schuhmacherwerkzeuge, event. mit Maschine und Walze zu kaufen gesucht. Off. u. **R. O. P. 3230** an die Exped. d. Bl. 3239

Verschiedenes.

Neue ungarische
Frühkartoffeln M. 6.—
Neue egyptische
Zwiebeln M. 6.50.
per Zentner mit Sack verf. gegen Nachnahme 1947/344
Meier-Kleeblatt, Seligenstadt (Hessen). Telefon Nr. 11.

Gelegenheitskäufe!
Wenn Sie viel Geld sparen wollen,
so kaufen Sie ihre **Herren- u. Knaben-Anzüge** von dem einfachsten Cheviot-Anzug bis zu den feinsten Kammgarn-Anzügen, meistens Ersatz für Maß, in eleg. Ausführungen und modernsten Farben, sowie ein Posten **Lustre-Joppen u. Knaben-Waschanzüge,** einzelne **Hosen,** Joppen ec. fabelhaft billig **nur** 3249
Marktstr. 22, 1. St.,
kein Laden,
gegenüber der Metzgerei v. Herrn **Harth.**
Tel. 1894. Tel. 1894.
Bitte auf Marktstr. 22 zu achten.

Bitte. Welch edles Herz würde jemand in sehr gr. Not 100 M leihen. Gute Zinsen u. Rückzahl. Off. u. J. W. 3252 an die Exp. d. Bl. 3252

Verloren am 3. Feiertag 1 Brosche mit Photographie Adolfsallee. Bitte abzugeben g. B. Bel. Walluferstr. 6, P. 3194

Kaisersaal,
Dotzheimerstraße 15.
Von Sonntag, den 10. Juni, abends 8½ Uhr:
Gastspiel des Chambly-Theaters.

Die Zauber- u. Geisterwelt. Auftreten des weltbekannten Illusionisten **Mr. Chambly,** holländ. Hofkünstler mit seinen mysteriös. Demonstrationen, unt. Mitwirkung **Madame Alice Nardee,** sowie das ganze großartige Programm.
Die neuesten phänomenalen Experimente.
Die geheimnisvolle Seelenwanderung. Die gr. Illusion der Gegenwart. Diese Wunderproduktionen haben 6 Monate lang das ganze Berliner Publikum in Staunen u. Aufregung versetzt.
Auftreten von **Madame El-Karma,** genannt **„Die stille Kraft“.** Rätselhafte Bewegung von leblosen Gegenständen durch unsichtb. Kräfte.
Preise der Plätze: Sperrsitz 2.—, 1. Platz 1.50, 2. Platz 1.— Mk., Galerie 60 Pfg., im Vorverkauf zu ermäßigten Preisen bei den Herren: Aug. Engel, Ecke Rhein- u. Wilhelmstr. u. Taunusstraße 12/14, Lewin, Weberg. 10, Wittenberg, Bahnhofstr. 20, Erb, Moritzstr. 16, Meyer, Langg. 26, Wolf, Wilhelmstr. 12. 32311

Pflanzenpressen
mit Lederriemen u. Spaten
2, 2.50, 3.50 Mk.

Pflanzenpressen
mit stark. Holzwindschraub.
2.75 Mk.

Blumenspaten
10 und **25** Pfg.

Botanisier-Trommeln
23, 35, 50 85 Pfg.,
1.50 bis **3 Mk.**

Kaufhaus Führer,
Kirchgasse 48. 3203

Angenehmer u. b. Landaufenth. in Rheinhessen, Pension von 48—60 M. per Monat. Näh. ert. Frau Rentner **Groß,** Wiesbaden, Moritzstr. 60, 3. Etage. 3260

Junge Katze zu versch. Emserstraße 53, P. 3261

Ein Kind wird in Pflege gen. oder als Eigen angenommen. Scharnhorststr. 14, 3 links. 3190

Gekittet w. Glas, Marmor, Alabast., sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest u. im Wasser haltb.) 4883 **Uhlmann,** Luisenplatz 2.

Geschäfts-Neueröffnung.

Hiermit gestatte ich mir, die höfliche Mitteilung zu machen, dass ich das von meinem Vater vor 40 Jahren gegründete Metzgereigeschäft in eine

Schweinemetzgerei

mit elektr. Betrieb

der Neuzeit entsprechend umgewandelt und wieder selbst übernommen habe.
Als **Spezialität** führe ich

Aufschnittplatten

ferner

alle Sorten feinster Wurst- u. Fleischwaren

Indem ich bitte, das uns früher geschenkte Wohlwollen, mir auch fernerhin bewahren zu wollen, zeichne

Mit vorzüglicher Hochachtung

3255 **Peter Bub**
(Inh.: **C. S. Bub**)
Fernsprecher 961. 9 Bahnhofstrasse 9.

Die **Neueröffnung** findet **Samstag** statt.

Für Wöchnerinnen und Kranke:

Wasserdichte Betteinlagen per Meter von Mk. 1.30 bis Mk. 6.75.
Armtragbinden von 80 Pf. an.
Augen-, Nasen- und Ohren-Douchen und -Spritzen von 25 Pf. an
Augen- und Ohrenklappen und Binden.
Badesalze, wie:
Kreuznacher Mutterlaugen-Salz, Stassfurter Salz, ächtes Seesalz, Vieh- (Bade) Salz, Aechte Kreuznacher Mutterlauge, Fichtennadelextrakt und Tabletten,
Bade- und Toilette-schwämme in grösster Auswahl. Gummischwämme Ia. Qualität. Augen-, Mund- und Ohrenschwämme.
Badethermometer von 40 Pf. an.
Bettpfannen (Unterschieber, Stechbecken) aus Porzellan, Emaille und Zink in verschiedenen Grössen von Mk 2.— an.
Bruchbänder von Mk. 1.80 an.
Brusthütchen mit Sauger.

Brustumschläge, Halsumschläge, Leibumschläge, nach Priessnitz. gebrauchsfertig in verschied. Grössen von Mk. 1.— an
Klystierspritzen aus Gummi, Glas und Zinn. Clysopompen, Glycerinspritzen, Clystierrohre aus Glas, Hart- und Weichgummi.
Desinfectionsmittel, wie: Lysol, Lysoform, Carbolwasser, Creolin, Septoforma etc.
Einnehmegläser und Löffel, Trinkröhren und Krankentassen von 20 Pf. an.
Eisbeutel,
Fieber- (Maximal) Thermometer von Mk. 1.— an, mit **amtlichem Prüfungsschein** von Mk. 3.— an.
Fingerlinge aus Patentgummi und Leder.
Frottier-Artikel in grösster Auswahl.
Gesundheitsbinden (Damenbinden) Ia. Qualität per Dtz. von 80 Pf. an. Befestigungsgürtel hierzu in allen Preislagen v. **50 Pf. an.**
Gummibinden.
Gummistrümpfe in allen Grössen.
Holzwoll-Unterlagen für das Wochenbett.

Husten-Pastillen und Bonbons.
Inhalations-Apparate von 1.50 Mk. an.
Injectionsspritzen aus Glas und Hartgummi,
Irrigatore, complett, mit Mutter-Clystierrohr, von Mk. 1.— an.
Leibbinden in allen Grössen und Preislagen, System Teufel und andere Fabrikate, von Mk. 1.25 an.
Wochenbettbinden in verschiedenen Grössen von Mk. 3.50 an.
Luftkissen, rund und viereckig, in allen Grössen von Mk. 2.75 an.
Massage-Apparate und Artikel.
Medizinische Seifen.
Milchpumpen von 75 Pf. an.
Sämtliche Mineralwässer.
Mundservietten, hygienische, für Kinder. Mutterrohre aus Glas und Hartgummi.
Nabelbruchbänder. Nabelpflaster und Flecken.
Ohrenhalter für Kinder.
Ozonlampen.
Pulverbläser.

Hygienische Handspucknäpfe aus Glas, Porzellan u. Emaille
Hygienische Taschen-Spuckflaschen.
Suspensorien, gewöhnl., sowie Sportsuspensorien in grösster Auswahl von **45 Pf. an.**
Taschen- und Reiseapotheken.
Turnapparate.
Urinflaschen männliche und weibliche von 80 Pf. an.
Verbandwatte, chemisch rein, sterilisirt und imprägnirt.
Verbandstoffe u. Binden wie: Cambric, Mull, Gaze, Leinen, Flanell, Ideal etc. Brandbinden, Verbandgaze, Lint.
Guttaperchataffet, Billroth Battist, Mosettig Battist, zu Verbänden u. wasserdicht. Umschlägen.
Verbandkästen, sogen. Notverbandkästen, für das Gewerbe in verschiedenen Zusammenstellungen und allen Preislagen.
Wärmflaschen aus Gummi und Metall von Mk. 1.50 an.
Leibwärmer.
Wundpuder, aseptisch
Zimmer-Thermometer
Zangenschaber.

Beste Ware! Billigste Preise!

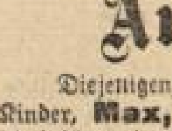
Telephon 717. **Chr. Tauber,** Artikel zur Krankenpflege.
Kirchgasse 6. 2030

100 korpulente Herren-Anzüge. moderne Stoffe, tadelloser Sitz, beste Maßverarbeitung aus allerersten Firmen, früherer Preis **30, 35, 40, 50 Mk.,** jetzt **25, 27, 30, 35 Mk.** Ansehen gestattet. 3244
Alleef. Schwalbacherstr. 30, 1.

300 Herren-Hosen (nur gute Ware) für Sonn- und Werktage **(Gelegenheitskauf),** früherer Preis Mk. 6, 8, 10, 12, 14, jetzt Mk. 4, 5, 6, 7, so lange Vorrat reicht. Ansehen gestattet. 3248
Schwalbacherstraße 30, 1., Alleeseite.

Möbel- u. Bettenverkauf.
Große Auswahl. — Billige Preise. — Teilzahlung.
Eigene Tapeziererwerkstätte.
2376 **A. Leicher Wwe.,** Adelheidstraße 46.

Gasthaus zum Aarthal.



Heute Samstag:
Metzelsuppe, 3230
wozu ergebenst einladet
W. Feinauer.

Aufforderung!
Diejenigen, welche Forderungen an die minderjährigen Kinder, **Max, Anna** und **Otto König** haben, ersuche ich solche baldigst bei mir einzureichen, ebenso sind Zahlungen an dieselben innerhalb 8 Tagen bei mir zu begleichen.
Der Vormund:
3254 **Chr. Ehrengardt,** Lehrstraße 12.

Unterröcke, weiß und farbig, in **Moiré, Lüster** und **Valencienne** 3180
werden billig verkauft
Schwalbacherstraße 31, 1. Alleeseite

Verdingung.

Die **Ausführung** und **Anbringung** der **schmiedeeisernen Deckenoberlichte** und der **Entlüftungsflügel** der **städtischen Krankenhaus-Erweiterungsbauten** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittags-Dienststunden im städtischen Verwaltungsgebäude Friedrichstr. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder **bestellgeldfreie** Einsendung von 50 Pfg. von dem technischen Sekretär Andreß bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**H. A. 49**" versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 19. Juni 1906, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungs-Formular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 7. Juni 1906.

3199 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 9. Juni 1906,
Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage
unter der Leitung des Kapellmeisters Herrn HERM. IRMER

1. Choral: „Nun lob' mein Seel den Herrn".
2. Ouverture zu „Der Kalif von Bagdad" . Boildieu.
3. Italienische Serenade . . . . . Czibulka.
4. Katharinen-Quadrille . . . . . Bilse.
5. Aubade Printanière . . . . . Lacombe.
6. Fantasie aus „Der Waffenschmied" . . Lortzing.
7. „Fröhliche Pfalz, Gott erhalt's", Marsch . Gruss.

Bei aufgehobenem Abonnement,
ab 4 Uhr nachmittags, nur bei geeigneter Witterung.

Grosses Gartenfest.

Mehrere Musikkorps.

4 Uhr:

Konzert des
Städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI

1. Ouverture zu „Martha" . . . . F. v. Flotow.
2. Zigeunertanz aus „Dame Kobold" . . J. Raff.
3. Arie aus „Idomeneus" . . . . W. A. Mozart.
   Violin-Solo: Herr Kapellm H. Irmer.
   Oboe-Solo: Herr K. Schwartze.
4. Vorspiel zum 3. Akt aus „Das Heimchen am Herd" . . . . . C. Goldmark.
5. Neu-Wien, Walzer . . . . . Joh. Strauss
6. Fantasie aus „Die Favoritin" . . . A. Donizetti.
7. Die Hanni weint, der Hansi lacht", Ouvertüre . . . . . J. Offenbach.
8. Die Glocken von Chicago, Marsch . . P. Souss.

Etwa 5½ Uhr:

BALLON-FAHRT
des Aëronauten Kapitän **Le Maire** mit seinem Riesen-Ballon „**Neptun**" (1000 Kubikmeter).

6 Uhr:

Konzert der
Kapelle des Füs.-Reg. von Gersdorff (Kur-Hess. Nr. 80)
unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn E. GOTTSCHALK.

1. Preziosa-Marsch, alter Kurhessischer Parademarsch . . . . . Boehmann.
2. Ouverture zu „Tell" . . . . . G. Rossini.
3. Prolog aus „Der Bajazzo" . . . . Leoncavallo.
4. Walzer aus „Das süsse Mädel" . . . Reinhardt.
5. Fantasie aus „Oberon" . . . . . C. M. v. Weber.
6. Intermezzo aus „Cavalleria rusticana" . Mascagni.
7. Potpourri über Studentenlieder . . . Kohlmann.
8. Hiawatha, ein Sommer-Idyll . . . Moret.

8 Uhr:

Illuminations-Abend

Von 8–9½ Uhr:

Konzert des
städtischen Kur-Orchester,
unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI

1. Ouverture zu „Die Rose von Erin" . . F. Benedict.
2. Rhapsodie I, II . . . . . E. Lalo.
3. Souvenir de Hapsal, Melodie . . . P. Tschaikowsky.
4. Festmarsch . . . . . E. Wemheuer.
5. Fantasie aus der „Maskenball" . . . G. Verdi.
6. Spanischer Tanz in C-dur und Bolero . M. Moszkowsky.
7. Ballszene über eine Etüde von Meyseder Jos Helmesberger
8. Ouverture zu „Isabella" . . . . . F. v. Suppé.

Von 9½–11 Uhr:

Konzert der Kapelle des Nass. Feld-Art.-Regts. Nr. 27 (Oranien).

1. Marsch aus „Der Stabstrompeter" . . Steffens
2. Ouverture zu „Bandit enstreiche" . . Suppé.
3. Grüsse an die Heimat, Paraphrase . . Nehl.
4. Fantasie aus „Der Postillon von Lonjumeau" Adam.
5. Sei gepriesen du lauschige Nacht, Walzer Ziehrer.
6. Grosse Fantasie aus „Tannhäuser" . . Wagner.
7. Aubade printaniere . . . . . Lacombe.
8. Künstler-Revue", Potpourri . . . Stedefeld.

Ab 3 Uhr wird der Park reserviert und ist von da ab der Aufenthalt daselbst und in den Sälen, einschliesslich derjenigen des Restaurants, **nur Inhabern von Gartenfestkarten gestattet.**

Eintrittspreis: 1 Mark.

Karten-Verkauf an den Eingängen zum Kurhauspark.

Eine **rote Fahne** am Kurhause zeigt an, dass das Gartenfest **bestimmt** stattfindet.

Bei ungeeigneter Witterung: Abonnements-Konzert im Saale.
Städtische Kur-Verwaltung.

Operngläser, **Feldstecher,** in jeder Preislage **Optische Anstalt** 2801
C. Höhn (Inh. C. Krieger, Langgasse.)

Verdingung.

Die Lieferung und Verlegung von etwa 3140 qm **Linoleum** für die **Chirurgische Abteilung** der Krankenhauserweiterungsbauten zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9. eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. von dem techn. Sekretär **Andress** bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **H. A. 50** versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 23. Juni 1906, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 7. Juni 1906.

3220 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Freibank.

Samstag, morgens 7 Uhr, minderwertiges Fleisch eines Ochsen (50 Pf.), eines Rindes (40 Pf.), einer Kuh (40 Pf.), eines Schweines (50 Pf.), gekocht. Schweinefleisch (40 Pf.)

Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzgern, Wurstbereitern, Wirten und Kostgebern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten.

3242 **Städt. Schlachthof-Verwaltung.**

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Vergrößerung des Bureaus der Güterabfertigung auf Bahnhof **Geisenheim** sollen getrennt in einzelnen Losen oder auch im ganzen vergeben werden und zwar:

Los I. Erd-, Maurer- u. Steinhauerarbeiten,
Los II. Zimmerarbeiten,
Los III. Dachdeckerarbeiten,
Los IV. Spenglerarbeiten,
Los V. Schlosserarbeiten,
Los VI. Schreinerarbeiten,
Los VII. Pflasterarbeiten,
Los VIII. Weißbinderbeiten.

Die Eröffnung der mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote findet am **16. Juni d. J., vormittags 11 Uhr,** im Zimmer Nr. 20 der unterzeichneten Betr.-Insp. (Rheinbahnhof) statt. Von da können auch die Verdingungsunterlagen gegen vorherige Einsendung von 3 M. für sämtliche Lose, je 2 M. für die Lose I und II, je 50 Pf. für die übrigen Lose durch die Post bezogen werden.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 29. Mai 1906.

2433 **Kgl. Eisenb.-Betr.-Insp. I.**

Achtung!
Heute, sowie morgen Ia. Ia. Qualität

Pferdefleisch,

sowie alle Sorten **Wurstwaren** in bester Qualität zu haben nur in der ersten und ältesten **Pferdemetzgerei Wiesbadens.**

M. Dreste, Inh. Hugo Kessler,
Telefon 2612. **Hellmundstr. 17.** Telefon 2612.
Wurst-Fabrik mit elektr. Betrieb.

BN. Schlachtpferde werden zu den **höchsten** Tagespreisen zu jeder Zeit angekauft. 3224

Krieger- und Militär- Kameradschaft Kaiser Wilhelm II.

Samstag, den 9. d. M. abends 9.30 Uhr:

Mitgliederversammlung

im Vereinslokal „Friedrichshof"

Tagesordnung:

1. Protokoll. 2. Aufnahmen. 3. Festsetzung der Sommerveranstaltungen. 4. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

3248 **Der Vorstand.**

Krieger- und Militär-Verein

Gegründet 1879.

Samstag, den 9. d. Mts., abends 9 Uhr, im Vereinslokale, „Westendhof", Schwalbacherstraße 30:

Monats-Versammlung.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

3213 **Der Vorstand.**

Frauensteiner Kirchweihe.

Anläßlich unserer **Kirchweihe** am **Sonntag, den 10. u. Montag, den 11. Juni** findet in meinem Saale

Große Tanzmusik

statt, wozu ich freundlichst einlade.

Ausschank nur **naturreiner Weine,** gute Küche bei zivilen Preisen.

Carl Sternickel,
Restaurant Herrngarten
Frauenstein.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 9. Juni 1906.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten. Musik von Johann Strauß.

Gabriel von Eisenstein, Rentier	Herr Henke.
Rosalinde, seine Frau	Frl. Hanger.
Frank, Gefängnis-Direktor	Herr Malcher.
Prinz Orlofsky	Frl. Doppelbauer.
Alfred, sein Gesangslehrer	Herr Frederich.
Dr. Falke, Notar	Herr Engelmann.
Dr. Blind, Advokat	Herr Schub.
Adele, Stubenmädchen Rosalindens	Frl. Hans.
Ally-Bey, ein Egypter	Herr Rohrmann.
Ramusin, Gesandtschafts-Attaché	Herr Martin.
Murray, Amerikaner	Herr Spieß.
Caricoux, ein Marquis	Herr Armbrecht.
Frosch, Gerichtsdiener	Herr Andriano.
Ivan, Kammerdiener des Prinzen	Herr Winka.
Ida, Melanie, Felicita, Sidi, Minni, Faustine, — Gäste des Prinzen Orlofsky	Frl. Eben. Frl. Hinsen. Frl. Schubert. Frl. Schneider. Frau Martin. Frl. Koller.

Masken, Herren und Damen, Bediente.

Die Handlung spielt in einem Badeorte in der Nähe einer großen Stadt.

Im 2. Akt:

Tänze von Johann Strauß, arrangirt von Annetta Balbo.

1. Spanischer Tanz, ausgeführt von den Damen Renné, Kappes, Merian, Renne, Gläser I, Stadler und Weickerth.
2. Schottischer Tanz, ausgeführt von den Damen Hoevering und Rost.
3. Russischer Tanz, ausgeführt von Frl. Peter.
4. Böhmische Polka, ausgeführt von den Damen Salzmann u. Leicher.
5. Ungarischer Tanz, ausgeführt von den Damen Peter, Ambrosius, Lucia, Lewendel, Scheffler, Mondorf, Schmidt I, Nefferdorf, Soteck und dem gesamten Corps de Ballet.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.
Abonnements Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Samstag, den 9. Juni 1906.

Witz, Humor und Satire auf der Schaubühne.

Ein Ring von 10 Abenden. In Szene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Neunter Abend.

Das Gefängnis.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Roderich Benedix.

Doktor Hagen, Privatgelehrter	Rudolf Bartak.
Mathilde, seine Frau	Else Noorman.
Baron Wallbeck	Heinz Hetebrügge.
Ramsdorf	Reinhold Hayer.
Adelgunde von Delmenhorst	Sofie Schenk.
Friedheim, Gefängnisinspektor	Gerhard Sascha.
Hermine, seine Tochter	Edy Arndt.
Günter, Wallbecks alter Diener	Friedrich Degener.
Pförtner eines Gefängnisses	Theo Ohrt.
Gerichtsdiener	Max Nickisch.

Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9.15 Uhr.

Walhalla-Theater.

Sommer-Spielzeit. Direktion: Emil Rothmann.

Samstag, den 9. Juni 1906.

Die Dame aus Tronville.

Vaudeville in 3 Akten mit Gesang nach dem Französischen des Pericaud, M. Soulié und Darantière von Maurice Rappaport.

Musik von Gustav Wanda.

Spielleitung: Dir. Emil Rothmann.
Dirigent: Kapellmeister Jean Körber.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Neu! **Neu!**

Konzerthaus „Deutscher Hof"

Goldgasse 2a.

Instrumental- und Gesangs-Ensemble
Georg Lechner,
„Original-Chiemseer".

Eintritt frei. **Grosser schattiger Garten.**

Wiesbaden, Exerzierplatz.

Wieser's große amerikanische Menagerie und Raubtier-Karawane.
Heute **2 Vorstellungen.** Nachmittags **4** Uhr:

Kinder- und Familien-Vorstellung.

Abends **8** Uhr:

Große Gala-Vorstellung.

Auftreten sämtlicher Tierbändigerinnen und Tierbändiger.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 3040
Die Direktion.

Hochheim a. M. — Restauration z. Weihergarten.
Großer Saal — Garten — Kegelbahn — Stallungen.
Ia. Germania-Bier (hell und dunkel), **naturr. Hochh. Weine.**
Anerkannt gute Küche. 2431
C. Fleischer

Zigarren — Zigaretten,

Anny Ströher, 2196
10 Wörthstraße 10.

Warnung!

Vor den **schweren, unwahren, öffentlichen Behauptungen** und **Beleidigungen** die der Ehemann in dem bewußten Giftversuchsfall fortwährend ausgesetzt ist, warnt derselbe, andernfalls gerichtlich vorgegangen wird. 3222

In der Abteilung: Waschstoffe, besonders billige Preise

Farbige Waschstoffe.

Mousseline, Imit., hell und dunkel . Meter 75, 65, 45, **33 Pfg.**
Wollmousseline, aparte Muster . . . Meter 120, 105, **95 Pfg.**
Zephyrs, Streifen und Karos . . . . Meter 52, 45 **42 Pfg.**
Organdy, herrliche Auswahl . . Meter 135, 110, 85 **68 Pfg.**

Zephyrs, besonders billig. Mtr. **39** Pfg.
Batiste in vielen Farben. Mtr. **63** Pfg.

Weiße Waschstoffe.

Batiste u. Mulle, moderne Muster . . Meter 58, 45, **29 Pfg.**
Batiste u. Mulle, gestreifte und karierte Dessins, Meter 110, 98, 75, **55 Pfg.**
Bestickte Mulle, bewährte Qualitäten Meter 115, 95, 87, **58 Pfg.**
Rips-Piqués . . . . . Meter 100, 87, 72, **45 Pfg.**
Seidenbatiste, moderne Farben . . Meter 120, 105, **93 Pfg.**

Zephyrleinen, Imit., in vielen Farben, Meter **52 Pfg.**

Kleiderleinen, Meter 135, 115, 80 **58 Pfg.**

Bedeutend ermäßigt ein Posten Voile u. Grenadine, ca 110 cm breit, Meter Mk. 2.00, 1.50, 1.25, **1.00.**

Warenhaus Julius Bormass.

3229

Großer Gelegenheitskauf.

Zirka **200 Herren-Anzüge** in nur neuesten Mustern, teilweise auf Roßhaare gearbeitet (Ersatz für Maß), deren früherer Ladenpreis war 15, 20—40 Mk., jetzt 10, 15, 20, 25 Mk., ein gr. Posten Burschen- u. Knaben-Anzüge, deren früherer Preis war 5, 10, 15—25 Mk., jetzt 2.50, 5, 10, 15 Mk., za. 100 Herren- u. Knaben-Paletots, u. wasserd. Pellerinen fürs Frühjahr sehr geeignet, deren früherer Preis war 15, 20—40 Mk., jetzt 5, 10, 15, 20 Mk., ein Posten Hosen für jed. Beruf geeignet, früherer Preis 5, 10, 15—18, jetzt 2.75, 5, 8 Mk., Schulhosen in gr. Auswahl enorm billigen. Schwarze Hosen u. Westen für Kellner. **Wasch-Anzüge** für Herren u. Knaben, **Sommer-Joppen** in **Leinen** u. **Lüstre**, deren frühere Ladenpreis war bis 20 Mk., jetzt weit unter der Hälfte in großer Auswahl. 2028

Bitte sich zu überzeugen, da auf jedem Stück der frühere Preis bemerkt ist.

Neugasse 22,
1 Stiege hoch.
Bekannt für reell.
Kein Laden.

---

für Kinder, Kranke, Genesende.
In mit Wasser verdünnter Kuhmilch bester Ersatz für
Muttermilch.
Glänzende Anerkennungen aus Allerhöchsten Kreisen.
Zu haben in Apotheken, Drogerien etc. Proben und Broschüren durch das General-Depot f. Deutschland
J. G. F. Neumann & Sohn
Kgl. Hofl., Berlin, Taubenstr. 51/52.

Trauringe massiv Gold, in allen Preislagen
Paul Jäntsch,
3 Faulbrunnenstraße 3.
5714

Wiesbadener
Bestattungs-Institut
Gebr. Neugebauer,
Telefon 411. **22 Schwalbacherstr. 22.**
Großes Lager in allen Arten von **Holz- und Metall-Särgen**, sowie **complette Ausstattungen zu reell billigen Preisen. Eigener Transport-Wagen.** 9707
Lieferant des „Wiesbadener Beamten-Vereins" und des „Vereins für Feuerbestattung".

8ung Schuhwaren!
Reiche Auswahl in allen Sorten, Farben, Qualitäten und **Grössen zu staunend billigen Preisen** findet man 3250
Marktstrasse 22, I. Et.,
Kein Laden. Telefon 1895.

Neue ital. Kartoffeln 10 Pfg.,
neue Matjes-Heringe 12 und **15** Pfg. 221/273
Telefon 125. **J. Schaab,** Grabenstraße 3.
Brodzucker Pfd. **21** Pf., **Würfelraffinade** Pfd. **21** Pf.

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 9. Juni cr., nachm. 3½ Uhr, versteigere ich zwangsweise gegen Barzahlung:
1 kleiner Stoßkarren.
Versammlung der Kaufliebhaber an der Grenzstraße.
3262 **Oettling,** Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 9. Juni cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause Bleichstraße 5 hier:
3 vollst. Betten, 2 Buffets, 2 Diwane, 4 Kleiderschränke, 1 Schreibtisch, 1 Chaiselongue, 1 Sekretär, 1 Sofa, 1 Vertikow, 1 Kommode, 1 Ladentheke, 1 Kassenschrank, 1 Schreibpult, 1 Schließkorb, 1 elektr. Ampel, Tische, Spiegel u. a. m.
öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung;
ferner bestimmt aus einem Nachlaß 1 vollst. Bett, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Tisch, Kleiderschrank, Küchengeschirr u. a. m.

Lonsdorfer,
Gerichtsvollzieher.
3264 Yorkstraße 14.

Hotel-Restaurant
„Friedrichshof".
Heute Freitag, den 8. Juni, abends 8 Uhr:
Grosses Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des 1. Unter-Elsäss. Feld-Art.-Rgts Nr. 31 aus Hagenau unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellm. R. Günther.

Morgen Samstag, den 9. Juni, abends 8 Uhr:
Grosses Militär-Konzert
ausgeführt von derselben Kapelle. 3214
Eintritt 20 Pfg., wofür ein Programm.
Die Konzerte finden bei jeder Witterung statt.

Nach kurzem schwerem in steter Geduld ertragenem Leiden entschlief heute abend sanft meine liebe Frau, unsere gute und stets für uns sorgende Mutter, Schwägerin und Tante,

Frau Katharina Theis,
geb. **Becker,**
im Alter von 53 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Theis
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Sonntag morgen um 10 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt. 3263

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche uns so trostreich zur Seite standen, bei dem uns so doppelt schweren unersetzlichen Verluste, für die überaus schönen Blumenspenden, das letzte Grabgeleite der hochlöblichen Schmiede-Innung, sowie Herrn Pfarrer Eberling für die uns so wohltuenden letzten Trostesworte am Grabe, auf diesem Wege Allen unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Geschwister König,
Familie **Ernst König**
Ph. Schmerr.
3254

---

200 Frühj.- u. Sommer-Herren-
Anzüge, süddeutsche Ware (Gelegenheitskauf), moderne Stoffe, tadelloser Sitz, beste Maßverarbeitung aus anerkannten Firmen, früherer Preis Mk. 30, 35, 40, 45, 50, jetzt Mk. **18, 20, 25, 30, 35,** so lange Vorrat. 3245
Ansehen gestattet. Helle Verkaufsräume.
Schwalbacherstraße 30 (Alleeseite),
1. Stock. 1. Stock.

Die dicksten Männer Wiesbadens
u. Umgeg. kaufen ihre Haus- u. Straßen-Lüster-Saccos in jed. Farbe u. Größe (Gelegenheitskauf), **früherer Preis Mk. 9—12, jetzt 4.50, 5.50, 6.50,** eine Partie **Arbeiter-Joppen Mk. 1.50, ein Posten korpulenter Herren-Anzüge,** sowie **einzelne Bauchhosen** in allen Weiten werden zu jedem annehmbaren Preis, so lange Vorrat reicht, verkauft. 3240
(Alleeseite) 30, 1. St. Schwalbacherstr. 30, 1. St. (Alleeseite).

Innere Leiden entstehen durch die Behandlung niemals.

Spezialbehandlung
Chron. Haut- u. Beinleiden
(Beingeschwüre, Beinflechten, Krampfadern, nässende Ausschläge, Venenentzündung, Elefantiasis) schmerzlos, ohne Operation, ohne Bettruhe und Berufsstörung.
Sprechst.: **Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 32. 4—6.**
(5 Min. vom Hauptbahnhofe, ausser Sonntags u. Mittwochs).
Wiesbaden, Nerostrasse 35/37, Hotel Kaiser Friedrich.
Telef. 126. (Nur Sonntags u. Mittwochs 4—6.) Telef. 126.
Dr. med. F. Franke, Arzt.
Verlangen Sie meine Schrift über chron. Beinleiden. 2407

Auch ohne Vorwissen Teil werden in Wiesbaden keine Fälle

Jeder Wohnungsuchende
erhält den Wohnungs-Anzeiger des
„Wiesbadener General-Anzeiger"
vollständig gratis in unserer Expedition
Mauritiusstrasse 8
Telefon 199.

Reichen Sie an **Ludwig Anders** in Ueberlingen a. B. eine Offerte ein, wenn Sie z. 1. Juli d. Js. in schöner Lage eine 5—6-Zimmer-Wohnung mit Beigelaß, elektr. Licht u. allem mod. Komfort zu vermieten haben. Villa, Landhaus oder Gartenland bevorzugt. Genaue Angabe der Lage, Größenverhältnisse, Preismitteilung sind erforderl. Grundriß erwünscht. 2594

Miethgesuche

Einzelner ält. Herr sucht per Mitte Sept. od. 1. Okt. gesunde, freundl. 5-Zim.-Wohn., mit Badezim., Küche u. Zubehör Part. od. 1. Stock. Gefl. Off. m. billigster Preisangabe unter **E. W. 63** postl. **Worms a. Rh.** 2424

Wohnungs-Gesuch. Suche eine 4—5-Zim.-Wohn. (Part.) in Mitte der Stadt zum Betrieb einer Speisewirtschaft. Off. u. **W. G. 3105** an die Exped. d. Bl. 3104

Aeltere Dame sucht 2—3-Zim.-Wohn., in nur best. Hause, am liebsten Frontsp. in e. Villa. Off. m. Preis u. A. D. 2 03 an die Exp. d. Bl. 2913

Vermiethungen

Kaiser Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar 06, später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rüdesheimerstraße 11, Baubureau. 2969

7 Zimmer.

Emserstr. 65, Villa, 1. Stock, herrschaftl. Wohn., 7 Zim., wobei ein Mädchenzim., großer Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht, Garten, gleich zu verm. 2563

Wilhelmstraße 15, Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Baubureau daselbst. 8905

5 Zimmer.

Villa Kesselbachstr. 4, Wohnung mit 5—6 Zim. und Zubeh., Bel-Etage, per 1. April 1906 zu verm. (Nur Zwei-Familienhaus). Näh. Max Hartmann, 7354 Schützenstr. 1.

4 Zimmer.

Albrechtstr. 4, 2. St., Wohnung von 4 Zim. auf sofort zu verm. Anzus. v. 11—3 Uhr. Preis 650 Mark. 8687

Dambachtal 17, Parterre, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. Febr. oder März Wegzuges halber zu verm., mit Nachlaß f. das erste Jahr. Näh. dortſ. 1739

3 Zimmer.

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstr. Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder-Häusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-Zimmerwohnung., auch an Nichtmitglieder sofort oder später zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen ½2—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstr. 7, Part. links. 1136
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H.

Gneisenaustr. 8, sch. gr. 3-Zim.-Wohnung im Vdh. u. Hth. zu vermieten. Näh. Vdh., 2. St. rechts. 6290

Karlstr. 39, Mtb., Dachg., schöne 2-Zimmerwohnung per sofort oder später zu verm. 9818 Näh. Vdh. Part. l.

Kirchgasse 7, Hth. 1, freundl. 3 Zimmerw., (400 Mark) auf 1. Juli od. sp. zu vm. Näh. bei Eldracher. 2931

3 Mansarden zu vm. Kirchgasse 52, 1. 2. 3138

Philippsbergstr. 49 und 51, Höhenlage, schöne Drei-Zimmerwohnungen mit Bad, 2 Balkons und reichl. Zubehör sofort zu verm. Näh. Philippsbergstr. 51, bei A. Oberheim, oder Philippsbergstr. 53, bei C. Schäfer. 402.

Rheingauerstr. 5, Gth., schöne 3-Zimmerwohnung p. 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Keiper, Hochpart. 946

Sedanstr. 5, 3 Zim., Küche u. Zubeh. im Hth., 1., auf gl. od. später zu verm. 3048

Sedanstr. 5, Hth., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. per sof. zu vm. Näh. Vdh. Part. 8676

Scharnhorststraße 18, 2. St., sch. 3-Zimmerwohn., mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 3856

Schwalbacherstr. 49, 3-Zimmer-Wohnung m. Zubehör (Hth.) per 1. Juni zu vm. Näh. Vdh., Part. 1964

2 Zimmer.

Bleichstr. 30, 2 Zim., 1 Küche, 1 Mans., 2 Kell. p. 1. Juli zu verm. Näh. 1. St. 2648

Blücherstr. 23, Hth., sind schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst im Laden od. Nikolasstr. 31, Part. l. 58.2

Bülowstr. 9, Mittelb., 2 Zim., Küche 2c. zu verm. Näh. Vdh., Parterre links. 2088

Dambachtal 10, Gth., Dachstock, Küche u. 2 Kammern sofort an kinderl., ruh. Leute zu verm. Näheres **C. Philippi**, Dambachtal 12, 1. 5183

Freie Wohnung, 2 Zim. u. Küche etc. gegen Hausarbeit an ruh. Leute zu vermieten. Elisabethenstraße 8, P. 2940

2 Zimmer u. Küche Dachst., zu vm. Kirchg. 52, 1. 2. 3139

Oranienstr. 60, sch. Mansardwohn., 2 Zim., Küche und Keller an ruh. L. zu verm. 7870 Näh. daselbst, 3. St.

Platterstr. 8, Frontsp., 2 Zim. u. Küche u. 1 Zim. u. Küche auf 1. Juli zu verm. 2961

Rüdesheimerstr. 20, schöne 2-Zimmer-Wohnung, Hinterh., zu vermieten. Näheres daselbst bei **Aßmus**, Vdh. 1. 2564

Sedanstr. 5, 2 Zim. u. Küche, Hth., auf gleich oder später zu verm. 3049

Schachtstr. 31, Ecke Steingasse, sch., freundl. Wohn., 2 Zim., Küche 2c., per 1. Okt. zu verm. Jean Roth, Druckerei. 2218

Stiftstr. 12, Hth. (Mans.), 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu verm. Näh. Vdh. Part. 5470

Schöne, gesunde Wohnungen, 2 Zim. u. Küche, per sofort oder 1. Juli zu verm. Biebricherstraße 71 in Dotzheim 3022

1 Zimmer.

Adlerstr. 38, Hth., 1 Zim., Küche und Keller, neu hergerichtet zu vermieten. 3008

Frankenstr. 18, P., 1 gr. helles Dachz., K. u. K. a. J. z. vm. Das. a. 1 kl. Z. u. K. a. Juli fr. 3140

Helenenstr. 12, M. Wohnung Hth., 1 Zim., Küche und Keller, auf 1. Juli zu vm. Näh. Vdh. Part. 3150

Hochstätte 13, ein Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 3106

Kirchgasse 11, sch. Frontspitzzim. u. kl. Küche b. z. vm. 1938

Kirchgasse 56, 1 Zim. u. Küche im Hth. zu verm. 3098

Römerberg 14, Hth., 1 Zim., Küche u. Keller gleich oder 1. Juli zu verm. 3080

Sedanstr. 5, Hth. 1 Zim. u. gleich oder zu vm. Näh. P. 3050

Sedanstr. 5, 1 Zim. u. Küche im Hth. auf gl. oder später zu vermieten. 3051

Stiftstraße 21, eine Mansardw., 1 Zim. u. Küche per sofort zu verm. 1730

Walramstr. 25, Vdh., 1 Dachw., 1 Zim. u. Küche, auf sof. zu verm. Näh. Laden. 3107

Walluferstr. 5, Gth., 1 Zimmer, Küche etc., per sofort oder später zu verm. Näh. Vdh. 3. 3158

Weilstr. 1, ein freundl. Mans.-Zim. mit Küche an einzelne Pers. zu vm. Näh. Part. r. 3160

Yorkstraße 3, Vdh., 1 Zimmer, Küche und Keller, Dachstock, an kinderl. Leute zu verm. 3135

Leere Zimmer etc.

Leere, große, helle Mans. sofort zu verm. bei **Büttner**, Mauritiusstraße 12. 3172

Stiftstraße 21, Vorderhaus 1. Et., 2 schöne leere Zimmer p. sof. zu verm. 1729

Möblirte Zimmer.

Anständiges Geschäftsfräulein o. auch Herr findet p. sof. in kl. Familie Wohnung u. Familienanschluß. Näheres im Verlag d. Blattes. 3069

Möbl. Mans. an anst. Mädch. u. zu vm. Näh. Exp. 3116

Sauberer Arbeiter erh. gute Schlafst. Näh. Adlerstraße 59, Hth., Part. r. 2906

Schön möbl. Zim. f. b. zu vm. Albrechtstr. 8, 3 r. 3118

Bismarckring 38, Hth., 2. r., erh. junger Mann schönes Logis. 3037

Blücherstraße 7, Mittb., Part. lks., erh. ein reinl. Arbeiter Schlafstelle. 3124

Schlafstelle zu vermieten. 3067 Dotzheimerstr. 72, Mtlb., Dach.

Emserstraße 25, freundl. Schlafstelle zu vermieten. 3014

Schlafstelle frei. Faulbrunnenstraße 4, 1. St. 2755

1 anst. Arbeiter erh. Kost und Logis. Feldstr. 29, Hth. 2 l. 3055

Frankenstraße 15, 3. St. l., sch. möbl. Zimmer an sol. Herrn zu vermieten. 2864

Frankenstr. 22, 1. St., schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 3145

Friedrichstr. 44, ein möbl. Zim. auf 1. Juni zu verm. Näh. Hth., 2. St. l., bei Rücker. 2962

Sch. Log. m. o. ohne K. z. v. 612 Göbenstr. 13, Hth. 2 l.

Ein reinl. Arbeiter erh. Logis Hellmundstr. 51, B., 3. l. 3112

Hermannstr. 21, 3 St. r., 1 sch. möbl. Zim. mit 1 od. 2 Betten auf Tage, Wochen od. Monate b. zu verm. 3185

Ein sch. Zim. mit 2 Betten an 2 anst. Leute billig zu verm. Karlstr. 38, Hth. P. links. 3083

Schön möbl. Zimmer zu verm., auf Wunsch m. Pens. Klarentalerstraße 6, 2., bei Göb. 6026

Kirchgasse 19, 1 möbl. Mans. z. verm. Näh. im Laden. 2616

Reinl. Arb. erh. Kost u. Logis Moritzstr. 9, M., 1. l. 3035

Platterstr. 52, 1. St., sch. möbl. Zimmer zu vm. 3026

Saalgasse 32 möbliertes Zimmer mit oder ohne Pens. z. verm. 9589

Freundlich möbl. Mansarde zu vermieten. Seerobenstraße 11, Mtlb. P. 3063

Möbl. Zimmer zu vermieten. 2138 Sedanstr. 5, Hth., 1. St. l.

Sedanplatz 9, sch. möbl. Zim., event. auch Wohn- u. Schlafzim. zu vm. Näh. P. 9756

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Sedanstraße 11, 1. St. l., Vdh. 2906

Sedanstr. 15, 2. l., sch. möbl. Zimmer an e. sol. jg. Mann sofort zu vermieten. 2953

Arbeiter erh. Schlafst. Scharnhorststraße 2, Part. r., bei Knorr. 810

Schön möbl. Zimmer zu verm. Preis 22 Mk. mit Frühstück. Scharnhorststr. 38, 3 links. 2790

Ein anst. Arbeiter erh. Schlafst. Schwalbacherstraße 25, Mtlb. 3. St. links. 3061

2 möbl. Zimmer m. je 2 Betten u. voller Pens. zu vm. 6992 Schwalbacherstr. 49, P.

2 möblierte Zimmer mit voller Pension sofort oder später zu vermieten. 899 Schwalbacherstr. 49 Vdh. Part.

Ein junger Mann erh. Kost u. Logis. Näheres Walramstraße 15, 2. St. rechts. 2945

Reinlicher Mann erhält gute einzelne Schlafstelle. Wellritzstr. 47, Hth., 2 St. r., im Abschluß. 3125

Schön möbl. Zim. bill. zu vm. Westendstr. 19, 3 r. 3149

Yorkstraße 10, 2. St. rechts, zwei schön möbl. Zimmer, einzeln oder zusammen zu vermieten. 2974

Läden.

Laden. Schöner, großer Laden, besond. geeignet für Papier- und Schreibwaren, sowie Schuhgeschäft oder Zigarrenhandlung 2c. billigst zu vermieten. 7976 Näh. Moritzstr. 28, Kontor.

Laden. Schöner, großer Laden, ev. mit Ladenzimmer, in guter Lage, für jedes Geschäft geeignet, sofort billig zu verm. Näh. Moritzstr. 28, P. 2788

Geschäftslokale.

Emserstr. 20, gr. Keller, Lagerraum u. Bureauzim. sof. zu verm. Näh. das. und Druckerei Jean Roth, Schachtstr. 31/33. 1214

Comptoir. Schönes, helles Parterrezimmer, in best. Geschäftslage, per 1. Juli zu verm. 2789 Näh. Moritzstr. 28, P.

Werkstätten etc.

Großer Lagerkeller zu vermieten. Schwalbacherstr. 23. 2589

Eine Wohn. mit Werkst. a. gl. oder sp. zu vermieten. Sedanstraße 5. 3127

Eine Werkstätte, ein Zim., sof. oder spät. zu verm., auch als Lagerraum zu benutzen. Schulgasse 4, Hth., 1 Tr. 9646

Verkäufe

Ein schweres fehlerfr. **Arbeits-Pferd** sofort zu vk. 2731 Wellritzstr. 20, Hth. 2 l.

Rassehunde (Spitze, Foxe), junge, billig zu verkaufen bei Hundescheerer **Nagel**, Kirchgasse 37. 3144

Prachtvoller, hochedler **Bernhardinerhund,** 16 Mon. alt, sehr wachsam, prima Stammbaum, Eltern mit mehr. 1. und Ehrenpreisen prämiiert, ist zu verk. Photographie zur Ansicht **H. Haaß**, Ottweiler, Bz. Trier, Wilhelmstraße 37 2493

2 Kanarienhähne (Stamm Seifert) und **1 Fahrradständer** billig zu verk. Dotzheimerstr. 98, 2. l.

Fingerzahmer Papagei billig zu verkaufen. 8974 Dreiweidenstr. 6, 1. l.

Gutsprechender, fingerzahmer **Papagei** mit Käfig und Ständer für 70 M. zu verkaufen. Niederwaldstraße 8, Gth. P., bei Friedrich. 3170

Zwei französische **Kaninchen** zu verkaufen. Mauritiusstraße 8, im Stall.

Eine Federrolle, 20 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen. **Aug. Beck,** 2591 Hellmundstraße 43.

Wagen, 1 hochfeiner Landauer 1 Jahr gebraucht, 1 feiner leichter Jagdwagen, 2 gebr. Mylords, 2 vis-à-vis, 1 sehr leichtes mit Verdeck, 2 Viktoria mit abnehmbarem Bock, 2 gebr. Coupés mit u. ohne Gummiräder, gebr. u. neue Dogcarts, 1 Pony-Korbdogcart, 1 fast neuer Geschäftswagen, einige gebr. Breaks mit u. ohne Verdeck von 250 Mk. an, einige neue Breaks billig zu verk. **Georg Kruck,** Hofwagenbau, Wiesbaden. Telefon 809. 2863

Schneppkarren, 1 neuer und 1 gebrauchter, zu verk. 3099 Kirchgasse 56.

1 gebr. Milchwagen, 1 gebr. Break, zu verkaufen. 8231 Lehrstraße 12.

Ein gebr. Hannoverdeck, Jagdwagen-Coupé, sowie neue Federrolle billig zu verk. 2907 Herrnmühlgasse 5.

Eine fast neue **Hand-Federrolle,** 1 sch. Kunstschmiede-Fahnenschild billig zu verk. 7954 Karlstr. 21, 3. l.

Gebrauchte Ziehkarren billig zu verkaufen. 2710 6 Frankenstraße 6.

2 fast neue wasserdichte Decken, 1 auf 8×10 Mtr. u. 1 auf 4×4 Mtr. groß, f. Flaschenbierhdlg. geeignet, sof. bill. zu verk. Näh. in der Exp. d. Bl. 10051

Weinfässer, frisch geleert, in allen Größen, Oxhoft- und Südweinfässer zu verkaufen. 607 Albrechtstr. 33

Hobelbank, Theke, Schubladenregal billigst. 3023 **Marktstr. 12, b. Späth.**

Dreiflügl. Hoftor u. Glasscheiben billig zu verkaufen. 1374 Wellritzstr. 33, 1.

2 Muschelbetten, f. neu, Kleiderschr. 15 M., Küchenschrank 10 M., Tisch 3 M., Stühle 1,50 M., Anrichte 12 M., Schreibpult 8 M., Spiegel, Bilder u. versch. Nauenthalerstr. 6, P. 1372

Gut erh. **Billard** Dorfelder, zu verkaufen. 2412 Röderstraße 9.

Neuer Taschen-Diwan 42 M., Sofa u. 2 Sessel 90 M., Chaiselongue 18 M., mit schöner Deck 25 Mk. zu verk. 2831 Nauenthalerstraße 6, P.

Doppelleitern zu verkaufen Seerobenstr. 22. 6022

Gut erhaltenes Fahrrad zu verkaufen Kaiser Friedrich-Ring 11, Frontsp. 2775

Eleg. Herren-Rad mit Torpedo-Freilauf u. Rücktrittbr. spottbillig zu verkaufen. Römerberg 17, 1 links. 3090

Fahrrad, in bester Verfassung, neue Kette, Kettenräder und Gummigarnitur für 40 M. zu verkaufen. 3142 Webergasse 38, 2 l.

Apfelholz à Karren 3,50 M. liefert 2008 **A. Rock,** Karlstr. 8.

Zwei gut erhaltene **vollständige Betten** billig zu verkaufen. 2136 Näheres **Oranienstraße 37,** Hth., 1. l.

Konzert-Ziter billig zu verkaufen. 3182 Albrechtstraße 46, Vdh. 4 Tr.

Gute Violine preisw. zu verkaufen. Bleichstr. 29, 1 links. 2393

Pianinos von 350 Mk. an empfiehlt **E. Urbas,** Wörthstraße 1. 8075

Vorzügl. Nähmaschine, neu mit Fußbetrieb u. Garantie spottbillig zu vk. Römerberg 17, 1 l. 3091

Gut erh. Pfaff-Nähmaschine, für Schneider od. Tapezierer geeignet, bill. zu verk. M. Haßler, Langgasse 54. 2441

Gelegenheitskauf! Ein fast neues Brockhaus Konversations-Lexikon und ein kleiner photogr. Apparat, bill. zu verk. 2161 Philippsbergstr. 51, Frtsp.

2 Herren-Anzüge billig zu verk. Schachtstraße 24, im Dach 3148

Gut erh. **Frackanzug,** mittl. Größe abzugeben. 2615 2615 Herrngartenstr. 5, P.

4 Betten zum verm. geeign. für à 12 Mk., 18 Mk., 30 Mk. und 40 Mark, Nachttisch 5 Mk., Waschtisch 8 Mk., 2 Tische 4 u. 6 Mk. z. zu verk. Nauenthalerstr. 6, P. 2642

Ein fast neuer Sport-Liegewagen zu verkaufen. Werderstr. 6, Vdh. 3. St. rechts.

Ein Kinderwagen billig zu vk. Schiersteinerstraße, 1. Stock.

Wenig gebrauchter **Sportwagen** sehr billig zu verk. Ludwigstr., Hth., bei Völker.

Vollst. Bett 12 Mk., Kleiderschrank 10 Mk., Chaiselongue 8 Mk., sofort zu verkaufen. Nauenthalerstr. 6, P.

Erinnerung. Gut und billig kaufen Sie Nur Neugasse 22, 1 Stiege.

Gebrauchter, zweitüriger **Eisschrank** 1,10 br., 63 tief, 85 hoch, zu verk. Nerotal 10, Hochparterre (nur von 2—3 Uhr).

Eine Grube Pferdedung zu verkaufen. 2485 **Hochstätte 6.**

Zigarren-Einrichtung, eignet sich auch für **Papier-** oder **Wollwaren** u. dergl., sowie eine neue **Hobelbank** sehr billig abzugeben. Marktstr. 12, Hth., 8566 bei **Späth**

Philippsbergstr. 53 Fenster, Türen, Marmorplatten, 100 Q.-M. Pitschpine, T Träger, Glaswände u. s. w. zu verkaufen.

Flaschenbier-Geschäft billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl.

Maler-Geschäft. Anderer Unternehmen halber ist mein Geschäft mit guter Kundschaft und allem Inventar bill. zu verk. **Karl Lentz,** Malermeister, Biebrich, Elisabethenstr. 30.

Kaufgesuche

An- und Verkauf von gut erh. Möbeln und Betten, Kellerutensilien, Flaschen und sonstigen Gebrauchsgegenständen. **August Knapp,** Moritzstr. 72, Gth.

Ein kleiner gebr. gut erhaltener **Küchenherd** zu kaufen gesucht. Off. m. Preis unter **L. F. 430** an die Exped. d. Blattes.

Einfaches **Fahnenschild,** 90×45, gesucht. **O. Metzler,** Rheinstr. 31.

Verschiedenes

Ein Kind wird als Eigen abgegeben. Wellritzstraße 19, 2.

☞ Obige Annonce ist irrtümlich eingerückt und nicht Wellritzstraße 19, 2. Stock.

Opernglas verl. Samstag den 2. Juni im Königl. Theater (Parquet). Abzug. Gustav-Adolfstr. 6, 2.

Alle Tapezierer-Arbeiten werden billig und gut besorgt. **F. Wittlich,** Tapezierer, 3162 Rüdesheimerstr. 6.

25 Pfg. Magdeburger Pflaumenmus. F. Schaab, Grabenstr. 8.

Pferdedung von 1 Pferd wird **gratis** abgegeben, wenn derselbe zweimal wöchentlich abgeholt wird. Näheres in der Exp. zu erfragen.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird angen. Blücherstr. 28, Hochp. r.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 132. Samstag, den 9. Juni 1906. 21. Jahrgang

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Samstag, den 9. Juni d. J., nachmittags, soll die Grasnutzung von den Gräberfeldern des **alten Friedhofes an der Platterstraße** öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr vor dem Haupteingang an der Platterstraße. 3102

Wiesbaden, den 6. Juni 1906.

Der Magistrat.

Hundesteuer.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 29. März 1906 werden diejenigen Besitzer von Hunden, welche die Hundesteuer für das Rechnungsjahr 1906 bis jetzt nicht gezahlt haben, hierdurch aufgefordert, die Anmeldung der Hunde und die Zahlung der Hundesteuer bis zum **15. Juni d. Js.** an unsere Steuerkasse im Rathause — Zimmer Nr. 17 — zu bewirken, widrigenfalls mit **Ordnungsstrafe bis zu 30 Mark** vorgegangen werden muß.

Hierbei bemerken wir, **daß auch diejenigen Hunde wieder anzumelden sind, welche im vorigen Jahre schon versteuert waren, sowie diejenigen, für welche Steuerbefreiung beansprucht wird.**

Wiesbaden, den 5. Juni 1906.

3166 Der Magistrat. — Steuerverwaltung.

Bekanntmachung.

Der Taglöhner **Paul Sippel**, geboren am 23. Juni 1877 zu Wiesbaden, zuletzt Adlerstraße Nr. 47 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung über den Aufenthalt desgenannten.

Wiesbaden, den 6. Juni 1906.

3153 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Die am **28. Mai d. Js.** stattgehabten Versteigerungen der **Grasnutzung** von verschiedenen städtischen Grundstücken rechts der Mainzerstraße, Kläranlage, Hammermühle, Sonnenbergerstraße und Schöne Aussicht sind genehmigt worden.

Die Steigpreise müssen innerhalb drei Tagen gezahlt werden.

Wiesbaden, den 6. Juni 1906.

3156 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Auf Grund vielfacher Beschwerden von Abonnenten der städtischen Kehrichtabfuhr geben wir Nachstehendes bekannt:

Die Abfuhr des Hausmülls erstreckt sich gemäß dem mit dem Unternehmer abgeschlossenen Vertrag **nur auf: Hauskehricht, Küchen- und Feuerungsabfälle,** sowie die **Bruchstücke** von Haus- und Küchengeräten innerhalb derjenigen Privatgrundstücke, deren Besitzer oder Pächter bei dem städtischen Kehrichtabfuhrwesen abonniert sind.

Dagegen ist es **nicht statthaft** und der Unternehmer auch **nicht verpflichtet, gewerbliche Abfälle, Bauschutt, Gartenabgänge u. dergl.** oder bereits in Verwesung übergegangenen **Unrat** abzuholen oder mitzunehmen.

Wiesbaden, den 28. Mai 1906. 2740

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

In der **Kehrichtverbrennungsanstalt** Mainzerlandstraße werden jetzt **mechanisch gebrochen** und **sortierte Schacken und Asche** abgegeben. Es ist zu haben:

1) Flugasche ganz fein,
2) Feinkorn Asche und Stückchen bis 1 cm Abmessung,
3) Mittelkorn Stücke bis zu 4 cm Abmessung,
4) Grobkorn Stücke bis zu 8 cm Abmessung.

Der Preis ist bis auf weiteres für 1 Karren (etwa ¼ t) für 1) und 2) 1.50 M., für 3) und 4) 1.00 Mark. Unternehmern, welche dauernd größere Mengen abnehmen, wird Rabatt gewährt.

Bezahlung erfolgt gegen Wiegeschein als Quittung in der Anstalt beim Obermaschinisten. 2901

Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Die städt. Feuerwache, Neugasse Nr. 6, ist jetzt unter **Telefon Nr. 945** an das Fernsprechnetz angeschlossen. **Feuer-, Unfall- und Krankentransport-Meldungen** können zu jeder Zeit unter obiger Nummer an die Feuerwache erstattet werden: 1866

Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Zu den Schuldverschreibungen der Stadt Wiesbaden, Buchstabe A, vom 1. Juli 1891 ist die Zinsscheinreihe III für die Zeit vom 1. Juli 1906 bis 1. Juli 1916 auszugeben.

Die Ausgabe erfolgt vom 20. Juni d. Js. ab Werktags von 8—12½ Uhr bei der Stadthauptkasse (Rathaus, Zimmer Nr. 2) dahier und zwar gegen Rückgabe der Zinsschein-Anweisungen vom 1. Juli 1896.

Auch kann die Ausgabe der neuen Zinsscheinbogen durch die für den Inhaber der Schuldverschreibungen kostenfreie Vermittelung der Königlichen Seehandlung (Preußischen Staatsbank) zu Berlin und der Dresdner Bank zu Berlin und zu Frankfurt a. M. stattfinden.

Wiesbaden, den 2. Juni 1906.

3072 **Der Magistrat.**

Verdingung

Die Lieferung von **1000 cbm Melaphyr-Pflastersteinen** 1. Sorte für die Bauverwaltung der Stadt Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 53 eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mark und zwar bis zum letzten Tag vor dem Termin bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „Melaphyr" versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 23. Juni 1906, vormittags 12 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 5 Wochen.

Wiesbaden, den 5. Juni 1906.

3084 **Städtisches Straßenbauamt.**

Verdingung

Die Herstellung der **Fensterbankabdeckungen aus Belg. Granit** oder einem ähnlichen gleichwertigen Material für den **Neubau der Mittelschule an der Niederbergstraße** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 47"** versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 15. Juni 1906, vormittags 12 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 1. Juni 1906. 2979

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Freiwillige Feuerwehr.

4. Zug.

Die Mannschaften der **Leiter-, Feuerhahn-, Schlauchwagen-, Handspritzen- und Retter-Abteilung** des **4. Zuges** werden zu einer Uebung auf **Montag, den 11. Juni 1906, abends 7 Uhr,** an die Remisen geladen.

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 31. Mai 1906.

2964 **Die Branddirektion.**

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung

Fremden-Verzeichniss

vom 8. Juni 1906 (aus amtlicher Quelle).

Kuranstalt Dr Abend, Parkstrasse 30.
Schröder Fr Hannover

Hotel Adler Badhaus zur Krone Langgasse 42 und 44
Diederich Rechn.-Rat Magdeburg
Klotz Fr Dr Waldenburg
Prittwitz Rent m Fr Kalisch

Astoria-Hotel, Sonnenbergerstrasse 6
Meyer Fr m Frl Berlin

Luftkurort Bahnholz.
Löwenstein Kfm Vottingham
Minturn Frl London
Hodd Frl London

Bayerischer Hof, Delaspéestrasse 4.
Allenfeld Kfm m Fr Kreuznach
Baitchel Kfm Sparneik

Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Feenstra Frl Leeuwarden
van Kleffens Tromp Fr Rent m Begl. Arnheim

Hotel Bender, Häfnergasse 10
Jäger Frl Berlin
Wagner Fr Rent. Charlottenburg
Wagner Frl Charlottenburg
Conradi Rent Bergen

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Maudt Kfm Bochum
Haarmann Brauereibes Schwelm
Engelmann Kfm Kreuznach
Jacobowitz Fr Berlin

Hotel Buchmann, Saalgasse 34.
Bantzak Kfm St Moritz
Rosendorff Kfm Berlin
Groh Mühlenbes Heringswalde

Hotel und Badhaus Continental. Langgasse 36.
Weiss Hauptm m Fr Bonn

Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Dübenhagen Pastor m Tocht Elxleben
Lundberg Kfm m Sohn Osnabrück

Darmstädter Hof Adelheidstrasse 30.
Wiegand Dr Frankfurt
Sabel Kfm Worms
Hendrix Fr Rent Krefeld
Wasser Hotelbes m Fr Krefeld
Zimmer Architekt Giessen

Deutsches Haus, Hochstätte 22.
Schmidt Kfm m Fr Frankfurt
Hückmann m Fr Diez
Heinze Kfm m Fr Frankfurt
Rossing Kfm m Fr Düsseldorf
Wilkens Kfm Köln
Neumann Frl Magdeburg
Gerhard Zugführer Höchst
Hofmann Kfm Lohr

Einhorn Marktstrasse 32
Hoos Kfm Köln
Hahn Kfm Köln
Drescher m Sohn Essen
Katzenstein Kfm Fulda
Weidig Kfm Giessen
Maul Kfm Stuttgart
Schreiber Kfm Stuttgart
Bassler Kfm Karlsruhe
Hoch Fabrikant Pirmasens
Rosenkranz Kfm Langenberg
Lamberg Kfm Langenberg
Schröder Kfm Langenberg
von Scheven Kfm Langenberg
Forsthoff Buchdrucker Langenberg
Dorenthal Langenberg
Runkel Kfm Elberfeld
Lorenz Schwerin

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.
Scharfe Kfm Berlin
Widmann Kgl Gymn-Direktor Dr Hadamar
Kühn Kfm Magdeburg
Ottesbach m Tocht Düsseldorf
Wangemann Kfm Strassburg
Rath Kfm Koblenz
Alislagers m Fr Krefeld

Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Koninski Kfm Lodz
Fleischer Kfm Berlin
Frank Fabrikant m Fr Atlanta
Loewenstein Kfm Charlottenburg
Schalke Rent m Fam Schalke
Hering Brauereibes m Fr Chemnitz

Erbprinz Mauritiusplatz 1
Schicht Kfm Nürnberg
Gille Fr Gutsbes m Schwester Beetzendorf
Spaniol m Fr Neudorf b Saarbrücken
Milson Ehrenbreitstein
Maier Kfm Edesheim
Bamberg Kfm Weilburg
Thorwirth Kfm m Fr Niederrotha
Zangenberg Kfm Krefeld
König Ing Krefeld
Heiligers Kfm Krefeld
Jordan Krefeld
Rottmann Krefeld

Europäischer Hof, Langgasse 32-34.
Rudner Kfm Berlin
Heinbadt m Fam Wesel
Bauer Kfm Frankfurt
Jacobsen Kfm Berlin
Grün Kfm Berlin
Schumann Kfm m Fr Chemnitz
Palm Kfm Düsseldorf
Friedenstein Kfm Berlin
Widmer Kfm Lyon
Strodzki Gartendirektor Limburg
Pfaffenberger Kfm Brüssel
Enss m Fr Duisburg
Lueg Kfm Haspe

Friedrichshof, Friedrichstrasse 35.
Stegmüller Heilbronn
Windolf m Sohn Danzig
Häusser, Hadamar
Spengler Assessor Remerodt
Allborn Eisenb-Sekretär Göttingen
Ausermann Kfm Vogelsang
Doherr Kfm Vogelsang

Grüner Wald, Marktstrasse.
Haeseler Hauptm m Fr Diedenhofen
Pescht Fabrikant m Fr Bockenau
Nuber Kfm Stuttgart
Strack Kfm Weidenau
Niessen Ing Höhr
Flecken Kfm m Fr Köln
Niedermeyer Kfm m Fam Osnabrück
Sauermann Kfm m Fr Köln
Speer Fabrikant Chemnitz
van dem Weghe Kfm Brüssel
Naumann Kfm Limburg
Nattermann Dr M-Gladbach
Lummerzheim Dr St Wendel
Wendel Baltes Dr St Wendel
Müller, Oberlehrer Saargemünd
Schaadt Frl St. Wendel
Friedrich Bürgermeister m Fr St. Wendel
Marschall Fr u Frl St Wendel
Lummerzheim Fr Dr St Wendel
Deubner Kfm Chemnitz
Neu Kfm St. Wendel
Schulz Kfm Koblenz
Schmidt Kfm Düsseldorf
Weil Kfm Strassburg
Brendow Kfm Düren
Oehlschlager Kfm Aachen

Happel, Schillerplatz 4.
Jüngens Essen
Roth Kfm m Fr Dresden
Selm Kfm m Fl Dernbad
Fridrich Baumeister m Fr Stettin
Piper Kfm Stettin
Klein Kfm Braunschweig
Seyfried Stud. m Schwester Paris
Berndes Kfm m Sohn Hannover

Hotel Prinz Heinrich
Bärenstrasse 5
Wege Kfm Weissenfels
Steffen Kfm m Fr Oberstein
Salmon Fr Haag

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
Jonker Dr jur m Fr Zwolle
Sandmann Fr Fabrikbes Berlin

Kaiserbad,
Wilhelmstrasse 40 und 42.
von Reeden Hauptm m Fr Schwerin
von Reeden Senatspräsident Celle

Kaiser Friedrich,
Nerostrasse 35-37.
Weber Mühlenbes. m Fr London
Braune Schauspieler m Fr Leipzig
Schumann Kfm m Fr Berlin

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Merritt London
Paderstein Komm.-Rat m Fr Paderborn
Vickers Fr London
Wyld m Fr London
Weil m Fr Boston
Strauch Dr med Berlin
Wacker Frl Berlin
Strauch Fr Geh.-Rat Berlin
Hellmann m Frl u Bed Paris

Kölnischer Hof,
kleine Burgstrasse.
Esther Kfm m Fr Eisleben
Kallmann Frl Berlin

Kranz, Langgasse 50.
Funk Frl Rent Luxemburg
Eydt Frl Rent Luxemburg

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10.
Maffia Dipl.-Ing. Aachen
Mouloiskan Fr Weissenburg
Pohl Frl Gumbinnen
Fischer Schillingsfürst
Kienzle Hotelbes Stuttgart
Hövel Fr Essen
Hünebeck Fr Altenessen

Hotel Lloyd,
Nerostrasse 2.
Seibt Frl Zittau
Linke Berlin

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Jablokoff Berlin
Kimmelstiel Kfm m Fr Hamburg
Thiersch Kgl. Baurat Prof München
Flucht Justizrat m Tocht Elberfeld
Huyssen Fr m Sohn Iserlohn
Carré Dir m Fr Nymegen
Schütze La Paz
Bergheim Frl Deutz
Rothschild Fr Köln
Kimmelstiel Kfm m Fr Berlin
Aberle Fr Mannheim
Wegener Offizier m Fr. Alt-Schönau
Schneider Berlin
Nädles Kfm Düsseldorf
Etzel Offizier Köln

Minerva,
kleine Wilhelmstrasse 1—3.
Golscher Hamburg
Engels Fr m Sohn Berlin
Fraenkel Berlin

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie, Kaiser Friedrich-Platz 3.
Herknes, Rent m Fam Courier u Bed. Amerika
Römer Fr Holland
Scharter Rent m Fam Dresden
Schröder Rent m Frl Tochter Rheinland
Mathies Rent Berlin
Haunhorst Fr Direktor m Frl Tochter Rheinland
Meyer Fr m Fam. Bremen
Goetz Rent m Fam Chicago
Engelenberg Fr Holland
Lambers Fr Holland
Meyer Kais. Vize-Konsul m Fam Bahra-Blauen
Grauholm Fr Hofrat m Bed Schweden

National, Taunusstrasse 21.
Werenberg Justizrat Dr m Fr Berlin
Gerlach m Fr Kiel

Hotel Nizza
Frankfurterstrasse 28
Burggraf zu Dohna Majoratsherr Mallmitz
Se Durchlaucht Fürst Guttadauro von Reburdone Wien

Nonnenhof, Kirchgasse 15
Victor Kfm Grünstadt
Barth Kfm Mainz
Buschmann Lehrer m Fr Krefeld
Vigelius Kfm Limburg
Hessenberg Rechtsanwalt Frankfurt
Steidler Offizier m Fr Stuttgart

Palast-Hotel,
Langgasse 32.
Cosack 2 Hrn Guts- und Fabrikbes Hameln
Dominit von Moraczynski m Fr, Podolin
von Jagemann m Fr Cambridge
Marschark m Fr Kiew
Cosack Fr Mentzelsfeld
Parlson Frl Helsingforg
Lewin Rent m Fr Berlin
Westhauer Fr Basel
Totenhoefer Sanitätsrat Dr Breslau
Kronheimer Rent m Fr Hamburg
Stohr Chefingenieur B-Baden
Götting Fr Rent m Begl Friedenau

Hotel du Parc u. Bristol,
Wilhelmstrasse 28—30.
Lohff Rent m Sohn Berlin
Hummel m Fam Berlin
Haakman Fr Dr Holland
Haakmann Frl Holland
Smiz Amsterdam

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Sprenger Fr Düsseldorf
Ohrtmann Frl Rent Berlin
Schreiner Lehrer Edigheim
Braune Fr Rittergutspächterin Gr-Oerner
Braune Frl Gr-Oerner

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Hofgrüfer Kfm Haftungen
Coroles Kfm m Fr Antwerpen
Becher Weissenfels
Schneider Lehrer Kirn

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11.
Schouermann Kfm Lübeck
Eckelmeier Stud Kreuznach
Dintzer Main
Kohny Stud Oehlending
Kalt Stud Saffig
Arnold Kfm Trier
Worms Kfm Nimburg
Vühr Frl Wipfeld
Kühn Frl Wipfeld
Reinhardt Kfm Offenau
Toss Kfm Frankfurt

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24
Lehmann Buchdruckereibes Einbeck
Korfgen Rendant a D m Fr
Selle Kfm m Fr Lüdenscheid
Woyciecke Stud Karlsruhe
Rossmann Kfm m Fr Kitzingen

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3.
Stephan Architekt m Fr Wiesdorf
Stephan m Fr Bernburg

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erbprinzenstrasse 4, 5, 6, 7.
Reinhard Hauptm Frankfurt
Florenzie Rent m Fam u Kinderfrl Newyork
Kaiser Fr Rent m Gesellschafterin Hannover

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
Stürley Kfm Düsseldorf
Warren Kfm m Fr Haag
Rosendahl Kfm m Fr Barmen
Glatzel Stud Montabaur
Pohl Stud Montabaur
Dutzi Fabrikant m Fr Krefeld
Bergmann Rent Moskau
Bowolt Rent Bonn
Zahren Kanzleirat m Tocht Oberkassel
Stetter Kfm Pfungstadt
Forster Kfm Bradford
Stott Kfm Bradford
White Kfm Bradford
Day Kfm England
Eckstein Kfm m Tocht Mannheim
Busner Fr m 2 Tocht Magdeburg
Pforr Kfm Düren
Dinkelacker Dr med m Fr Zahnärztin Hamburg
Held Fürth
Lichtenstein Kfm Kassel
Oppenheim Lehrer m Fr Wattenscheid
Treutmann Dr med m Fr Schöneberg
Spachtelseck Prokurist m Fam Grimma
Karlebach Kfm Mannheim

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
Krause Cand med Strassburg
Horstmann Eisenbahn-Direktor Bremen
Braunfort Offizier Berlin
Glänzel Kfm Netzschkau
Buse Ingenieur m Fr Rheydt
Berger Stud Offenburg
Schmidt Frl San Francisco
Hueller Frl San Francisco
Silberfeld Frl Stud Heidelberg
Friedländer Frl Breslau
Schörer m Fr Nördlingen
Nahobedian Kfm m Fr Manchester
Oliver m Fr Amsterdam
Val Fabrikbes m Fr Amerika
Silberfeld Kfm m Fr Breslau

Hotel zum Rheinstein,
Taunusstrasse 34.
Treutmann Rent m Fr Schöneberg

Csermonski Kfm Gleiwitz

Hotel Ries, Kranzplatz.
Seipel Fr m Tochter Giessen

Bekanntmachung
betr. die Abhaltung von Waldfesten im hiesigen Gemeindewalde.

1. Die Benutzung von Plätzen im städtischen Wald zur Abhaltung von Waldfesten wird Vereinen und Gesellschaften nur unter der Voraussetzung gestattet, daß sie unter sich geschlossen bleiben.

In allen etwaigen Ankündigungen, sowie auf den auf dem Festplatze etwa zur Aufstellung kommenden Tafeln mit Bezeichnung des Vereins bezw. des Platzes **muß besonders hervorgehoben werden, daß Speisen und Getränke an nicht zum Verein gehörige Personen nicht abgegeben werden.**

Außerhalb des Festplatzes dürfen weder Plakate angebracht, noch Biermarken etc. vertrieben oder auf sonstige Weise Gäste angelockt werden.

Für den Fall der Zuwiderhandlung gegen die obigen Vorschriften unterwirft sich der Verein bezw. die Gesellschaft einer vom Magistrat unter Ausschluß des Rechtsweges festzusetzenden und im Verwaltungszwangsverfahren einziehbaren Vertragsstrafe von 50 M. Ferner wird dem zuwiderhandelnden Verein usw. in der Folgezeit die Erlaubnis zur Benutzung von Plätzen im städtischen Wald in der Regel versagt.

2. Jeder Festplatz wird für einen Tag nur einem Verein zur Verfügung gestellt; es ist also nicht erlaubt, daß zwei oder mehr Vereine gleichzeitig einen Festplatz benutzen.

3. Die Erlaubnis wird nur für folgende Plätze erteilt:

a) An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen:
1) Auf der Himmelswiese,
2) Im Eichelgarten,
3) Unter den Herreneichen,
4) Im Distrikt Kohlhed;
(auf diesen Plätzen dürfen Tische und Bänke aufgestellt werden).

b) An Werktagen:
Die Plätze unter a) und weiter:
5. Am Augusta-Victoria-Tempel,
6. Am Steckersloch (sog. Dachslöcher;
(auf den Plätzen unter 5 und 6 dürfen keine Tische und Bänke aufgestellt werden).

4. Für Reinigung und Ueberwachung der Festplätze, sowie für Beseitigung etwaiger kleiner Beschädigungen sind an das Akziseamt, Hauptkasse, zu zahlen:
Zu 3a (an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen) 15 M.
Zu 3b (an Werktagen) 10 M.

Größere Beschädigungen der Plätze müssen nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen besonders vergütet werden. Hierüber entscheidet der Magistrat mit Ausschluß des Rechtsweges endgiltig.

Mit dem Waldfeste etwa verbundene Lustbarkeiten (Musik, Tanz usw.), welche nach der Lustbarkeitssteuerordnung hiesiger Stadt steuerpflichtig sind, sind den Bestimmungen dieser Ordnung entsprechend besonders anzumelden und zu versteuern.

Die Gebühren, sowie die etwa fällige Lustbarkeitssteuer sind im voraus an das Akziseamt, Hauptkasse, zu zahlen; die Gebühren werden nur zurückerstattet, wenn die Benutzung des Platzes infolge ungünstiger Witterung unterbleiben mußte.

Außerdem ist in den zutreffenden Fällen die verwirkte Schankbetriebssteuer zur städtischen Steuerkasse ebenfalls im voraus zu entrichten.

5. Die Erlaubnis zum Abhalten eines Waldfestes ist mindestens einen Tag vor der Veranstaltung bei der Akziseverwaltung einzuholen.

Dieselbe wird jedoch nur dann erteilt, wenn seitens des Antragstellers eine Bescheinigung des städtischen Feuerwehrkommandos, wonach derselbe sich verpflichtet, die Kosten der etwa erforderlich werdenden feuerpolizeilichen Ueberwachung zu tragen, vorgelegt wird.

Mehr als zweimal im Jahre wird demselben Verein die Erlaubnis zur Abhaltung eines Waldfestes nicht erteilt.

Die Hergabe eines Platzes zur Abhaltung eines Waldfestes kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden.

6. Die Anweisung der Plätze erfolgt durch das Akziseamt.

Vereine usw., sowie alle, welche im Walde lagern, haben in allen Fällen den Anweisungen der Forstbeamten, Feldhüter und der mit der Aufsicht etwa besonders betrauten Akzisebeamten unweigerlich Folge zu leisten (vergl. § 9 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880), sowie die bestehenden Vorschriften über den Schutz und die Sicherheit des Waldes und der Schonungen inne zu halten (vergl. insbesondere § 368 Nr. 6 des Reichsstrafgesetzbuches, §§ 36 und 44 des Feld- und Forstpolizeigesetzes, § 17 der Regierungspolizei-Verordnung vom 4. März 1889).

7. Waldfeste müssen in der Zeit vom 1. Juni bis 1. September um 9 Uhr abends, in der übrigen Zeit um 8 Uhr abends beendet sein.

8. Die auf den unter 3a genannten Plätzen etwa aufgestellten Tische und Bänke müssen am folgenden Tage in der Frühe und falls das Waldfest an einem Tage vor einem Sonn- oder gesetzlichen Feiertage abgehalten wurde, am Abend desselben Tages wieder entfernt werden. Wird diese Entfernung über den Vormittag bezw. den Abend verzögert, so gehen die Tische und Bänke in das Eigentum der Stadtverwaltung über, welche ermächtigt ist, über letztere frei nach ihrem Ermessen zu verfügen. Etwaige Ersatzansprüche Dritter hat der Verein usw. oder derjenige, welcher die Erlaubnis erhalten hat, zu vertreten.

Diese Bestimmung gilt auch für den Fall, daß die vorherige Einholung der Erlaubnis versäumt sein sollte. In solchem Falle hat auch die Nachzahlung der unter 4 festgesetzten Abgaben zu erfolgen.

Wiesbaden, den 19. April 1905.

8445 **Der Magistrat.**

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.
Sonntag, den 10. Juni. (Trinitas).
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Blackert aus Cassel. Nach dem Hauptgottesdienst: Christenlehre Herr Pfarrer Schüßler. Jahresfest vom Blauen Kreuz. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Vikar Weber.
Amtswoche: Herr Pfarrer Schüßler.
Montag, 11. Juni, abends 6 Uhr: Armenkommissionssitzung Luisenstraße 32.
Mittwoch, 13. Juni: Orgel-Konzert. Eintritt frei.

Bergkirche.
10. Juni: Trinitatis.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Eberling. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Christian.
Amtswoche: Taufen u. Trauungen: Herr Pfarrer Eberling. Beerdigungen: Herr Pfarrer Grein.
Im Gemeindehaus, Steingasse 9, finden statt:
Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauenverein der Bergkirchengemeinde:
Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen Verein.
Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel. Kirchengesangvereins.
Dienstag, den 5. Juni, nachmittags 4—6 Uhr: Verein für Basler Frauen-Mission.

Neukirchengemeinde. — Ringkirche.
10. Juni. Sonntag Trinitatis.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Ringshausen. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Schlosser.
Amtswoche: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Lieber. Beerdigungen: Herr Pfarrer Schlosser.
Im Gemeindesaal An der Ringkirche 3 findet statt:
Sonntag von 11.30—12.30 Uhr: Kindergottesdienst.
Sonntag von 4.30— Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntagsverein). Jedes evangel. Dienstmädchen unserer Gemeinde ist herzlich willkommen.
Mittwoch, nachm. von 3 Uhr an: Arbeitsstunden des Frauenvereins der Neukirchengemeinde.
Mittwoch, Abend 8 Uhr: Probe des Ringkirchenchors.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 7.
Sonntag, vormittag 11.30 Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 4.30 Uhr: Versammlung für junge Mädchen (Sonntagsverein). Abends 8.15 Uhr: Versammlung für Jedermann. (Bibelstunde).

Ev. Männer- und Jünglings-Verein.
Hinteres Haus, 1. St., kleiner Saal.
Sonntag nachmittags von 5 Uhr an: Gesellige Zusammenkunft.
Montag, abends 8 Uhr: Stenographie, 9 Uhr: Männerchorprobe und Turnen.
Dienstag abend 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.
Mittwoch abend 8 Uhr: Stenographie. 9 Uhr: Bibelbesprechstunde der älteren Abteilung.
Freitag abend 8.30 Uhr: Posaunenchor und Turnen.
Samstag abend 9 Uhr: Gebetsstunde.
Die Vereinsräume sind täglich geöffnet.
Jeder junge Mann ist herzlich willkommen.
Nächsten Donnerstag (Fronleichnam) macht der Verein einen Ausflug nach dem Taunus. Sammelpunkt 12 Uhr am neuen Friedhof. Zu zahlreicher Beteiligung wird gebeten.

Kapelle des Paulinenstifts.
Sonntag, vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst Herr Pfarrer Christian. Vorm. 10.15 Uhr: Kindergottesdienst.
Nachmittags 4.30 Uhr: Jungfrauenverein.

Katholische Kirche.

1. Sonntag nach Pfingsten. — 10. Juni 1906.
Fest der allerheiligsten Dreifaltigkeit.
Die Kollekte im Hochamt beider Kirchen ist für den St. Bonifatius-Verein bestimmt.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.
Hl. Messen 5.30, 6.30, Amt 8, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9, Hochamt mit Predigt 10, letzte hl. Messe (mit Predigt) 11.30 Uhr.
Nachm. 2.15 Uhr Andacht zur allerheiligsten Dreifaltigkeit (Neues Gesangbuch Nr. 338.
An den Wochentagen sind die hl. Messen: 5.30, 6.30, 7.15 (7.10) und 9.15 Uhr. 7.15 Uhr Schulmesse.
Am Donnerstag, den 14. Juni, feiern wir das **hochhl. Fronleichnamsfest.** Hl. Messen sind um 5.30, 6.15, 7.15 und 11.30 Uhr. Feierliches Engelamt 8 Uhr. Nach demselben findet in herkömmlicher Weise die feierliche Prozession statt. Die Glieder der Gemeinde sind zu recht zahlreicher Teilnahme freundlichst eingeladen. Die Kinder, die in weißen Kleidern Symbole u. dergl. zu tragen wünschen, mögen sich am Mittwoch um 5 Uhr im Garten des Pfarrvereins einfinden. Eltern, deren Mittel es erlauben, nun am besten für ihre Kinder Fähnchen, Blumen u. dergl. selbst zu beschaffen.
Nachm. 2.15 Uhr sakramental. Andacht. (Neues Gesangbuch Nr. 356).
Montag abend nach der Vinzenz-Versammlung sind die und der Ordnung betrauten Herren zu einer Besprechung in den Gesellenverein eingeladen.
Während der Fronleichnams-Oktav Freitag anfangend, ist morgens 7 Uhr Engelamt und abends 8 Uhr Andacht zum hl. Herzen Jesu (Neues Gesangbuch Nr. 357).
Beichtgelegenheit in der kommenden Woche: Mittwoch und Samstag von 5 bis 7 und nach 8 Uhr, sowie am Fronleichnamstag und Sonntag morgens von 5.30 Uhr an.

2) Maria-Hilf-Kirche.
Frühmesse und Gelegenheit zur Beicht 6, zweite hl. Messe (4. Kirchenlischer Sonntag) 7.30, Kindergottesdienst hl. Messe mit Predigt 8.45, Hochamt mit Predigt 10 Uhr.
Nachmittags 2.15 Uhr: Andacht von 3 göttlichen Tugenden (338).
An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 7.15 (7) u. 9.15 Uhr. 7.15 Uhr sind Schulmessen.
Donnerstag, 14. Mai, **Fronleichnamsfest.** Frühmesse und Gelegenheit zur Beichte 5.30, zweite hl. Messe 6.15, Hochamt zugleich als Kindergottesdienst 7, letzte hl. Messe 8 Uhr. Gegen 9 Uhr Teilnahme an der von der Pfarrkirche zum hl. Bonifatius ausgehenden feierlichen Prozession. Nachmittags 2.15 Uhr Prozession und sakramental Andacht (355).
Während der Fronleichnams Oktav und am Herz-Jesu-Feste ist morgens 7 Uhr ein Amt mit Segen, abends 8 Uhr gestiftete sakramentalische Andacht.
Mittwoch und Samstag nachmittags 5 — 7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.
Waisenhauskapelle, Platterstraße 5, Samstag früh 6 Uhr hl. Messe.

Evangel.-Lutherischer Gottesdienst. Adelheidstraße 23.
Sonntag, den 10. Juni (Trinitatisfest), vormittags 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst.
Pfarrer Mueller.

Evang.-luther. Gottesdienst. Rheinstraße 54.
Sonntag, den 10. Juni (Trinitatis), vorm. 9.30 Uhr: Gottesdienst.

Baptisten-Gemeinde, im Wahlsaale des Rathauses.
Sonntag, 10. Juni, vormittags 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule, nachm. 3 Uhr: Taufe im Augusta-Victoria-Bad, nachm. 4 Uhr: Predigt und Abendmahl, nachm. 3 Uhr: Sonntagsschule in Dotzheim, Rheinstraße 53, nachmittags 4 Uhr: Predigt in Dotzheim, Rheinstraße 53.
Prediger C. Karlstadt.

Evang. Kirchen-Gottesdienste der Methodisten.
Friedrichstraße 36, Hinterhaus.
Sonntag, den 10. Juni, vormittags 9.45 Uhr: Gottesdienst. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Bestunde. Dienstag abend 8.30 Uhr: Bibelstunde. Donnerstag abend 8.30 Uhr: Jugendbund-Versammlung.
Prediger Chr. Schwarz.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury.
Frankfurterstrasse 3.
Sunday Services: Holy Eucharist 8: Mattins, Choral Celebration Sermon, 11: Evensong and Litany 6.
Holy Days and Week-days: Tues. Thurs. Sat. Holy Euch. 8, followed by Mattins. Wed and Fri. Mattins and Litany 10.30, Holy Euch. 11. No service on ordinary Mondays.
Special Notice: Monday, 11. June, S. Barnabas' Day, Holy Eucharist, 8, Mattins, 8.30
Chaplain: Rev. E. J. Treble, Kaiser Friedrich-Ring 33.

Umzüge v. Möbelw. u. Federrolle b. 2719
unter Garantie
Ph. Rinn, Moritzstr. 7. Stb. 1.

Berühmte
Kartendeuterin,
führend Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau **Nerger Wwe.,**
Bettelbeckstraße 7, 2.
(Ecke Yorkstraße).

Hauskleider,
Kinderkleider, Blusen, sowie alle Näharbeiten werden bill. angefertigt. **Sonnenberg,** Schlagstraße 3. 2359
Frau **Rataiczak**

14 Friedrichstraße 14.
Empfehle meine 3064
Wasch-u.-Feinbügelei
Fremdenwäsche in 10 Stunden.

Aenderungen jed. Art alter u. seid. Kleider oder sonstiger Stoffe. Auch werden die feinsten Unterröcke billig angefertigt und Röcke, die unten verzogen, wieder sauber aufgearbeitet. 3109
Schiersteinerstraße 9,
Hth. 2. rechts.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. (gebleicht).
731 Roonstraße 20, Part.

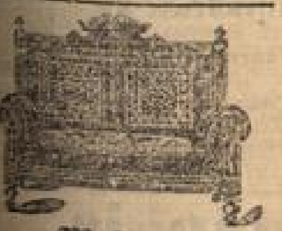
Feine Wäsche zum Waschen u. Bügeln w. ang. Billigste Berechnung. Prompte freie Abholung und Zustellung. Frau Wegner, Felsstraße 10. 2 l.

Gebleicht
und jetzt wieder nachts b. J. Fiß an der verläng. Blücherstr. 327

Blau-weißen
Gartenkies
vom Silber- und Bleibergwerk „Friedrichssegen" in
fünf Körnungen
empfiehlt die Vertretung 2160
L. Rettenmayer,
Rheinstraße 21.

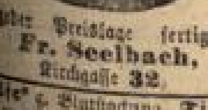
FreyeisensApfelwein
Fl. 30 Pfg. exkl. Gl.,
u. Harz. **Himbeersaft,**
Pfund 60 Pfg., empfiehlt:
M. Beysiegel, 2856
Dotzheimerstr. 47.

!Unter Preis!
Herren-Anzüge
Mk. 9, 12, 15, 18, 20 bis 25
(Getragene M. 5 bis 9.)
Herren-Hosen
Mk. 1.50, 1.80, 2.50, 3.— b. 8.—.
Herren-Zug- und Schnürstiefel
Mk. 4.50, 4.80, 6.—, 8.—.
Box-Herrenstiefel
Mk. 6.50, 7.50, 8.— b. (10.50 Mk. Rahmenarbeit).
Damen- und Kinderstiefel.
Reparaturen.
Damenstiefel, Sohlen und Fleck Mk 2.—.
Herrenstiefel, Sohlen und Fleck Mk 2.50 bis Mk. 2.80.
Pius Schneider,
Michelsberg 26. 2415
gegenüber der Synagoge.



Mainzer
Möbelhaus
Schwalbacherstr. 12,
liefert
Braut-Ausstattungen,
sowie einzelne Möbel zu bill. Preisen. 2837
Auf sämtliche Preise gewähre
10% Rabatt.

Trauringe



in jeder Preislage fertigt an
Fr. Seelbach,
Kirchgasse 32. 5590

Hülfe b. Blutstockung. **Timermann, Hamburg,** Fichtestraße 33. 617/820

Künstl. Zähne
mit und ohne Gaumenplatte sowie **Plomben jeder Art** werden gut und schnell angef. **Amerikan. Neuheiten in Goldkronen u. Brückenarbeiten.** 2918
= Mäßige Preise. =
New-York
Dental Offize.
Tel. 1436. Gr. Burgstr. 13, 1.

Thiele's Entfettungs-Thee
bek. wirks. Spezial. geg. Fettleibigk., ges. unsch. Pak. M. 1.50 z. hab. Apoth.
Kronen-Apotheke, Gerichts- und Oranienstr.-Ecke. 1500/33

Nur solange Vorrat!
Ein Posten **gelber Damen-Stiefel,** deren früherer Ladenpreis 10 Mk. war, jetzt 5 Mk. Gleichzeitig bringe in empfehlende Erinnerung mein großes Lager in Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder in bekannt guten Qualitäten. 2146
Nur Neugasse 22, 1. St.,
Kein Laden.

Für Beamte
und
Arbeiter!
Einen Posten Hosen, Gelegenheitskauf, früher 4.—, 6.—, 8.— und 10 Mk., jetzt 2.50, 4.—, 6.— 7 Mk., so lange Vorrat. **Knabenhosen** in größter Auswahl. 1756
Neugasse 22, 1. St.

Damen-Kopfwaschen,
bestes Mittel gegen Haarausfall u. Schuppen. Separater Damen-Salon. Anfertigung sämtlicher Haararbeiten. 1661
K. Löbig,
Damen- und Herren-Friseur, Bleichstr., Ecke Helenenstr.

Herren-
Anzüge in Tuch v. 10 Mk., Herren-Tuchhosen v. 3 Mk. an, Arbeitshosen in Leder u. Zwirn v. 2 Mk. an, Arbeitskleider und Blusen für jeden Beruf, Knaben-Anzüge v. 3 Mk. an, empfiehlt: 197
Heinrich Martin,
Metzgergasse 18.
Ausgabestelle grüner Rabattmarken.

Einzig bewährtes Rezept zur Glanzbügelei!
Man nehme einen Teelöffel voll

Zu haben in den meisten **Drogen-, Kolonialw.- u. Seifengeschäften.** 1450/337

Gold
wert ist ein zartes reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.** Alles erzeugt die allein echte:
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: **Steckenpferd** à St. 50 Pf. bei: Backe & Esklony, A. Cratz, Otto Lilie, Drog., E. Möbus, W. Machenheimer, C. W. Poths, C. Portzehl, Fritz Rötger, Chr. Tauber, Willy Gräfe, Wilh. Sulzbach, Ernst Kocks, H. Roos Nachf. 1927

Sorrento u. Imperial
Orangen!
fst. u. b. Früchte d. j. Jahreszeit, 10 Stück **55, 65, 75, 85** Pfg. und **1** Mark.
Blut-Orangen,
10 Stück **65, 75, 85** und **95** Pfg.
Fst. saftige **Kur- u. Limonade-**
Zitronen,
10 Stück **50, 60** u. **70** Pfg. **Ausschuß-Zitronen** 10 St. **15, 20** und **25** Pfg.
Feinste australische
Aepfel
empfiehlt billigst 2767
J. Hornung's
Südfrüchte-Großhandlung.
Tel. 392. 3 Häfnerg. 3. Te. 392.

Herren- und Knaben-
Hosen kaufen Sie gut u. billig
Nur Neugasse 22 1 St. 2144

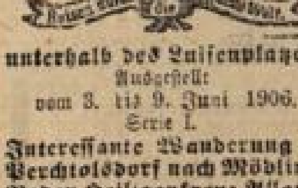
Schwan
Dr THOMPSON'S
TRADE-MARK SCHUTZ-MARKE

SEIFEN-PULVER
das beste Waschmittel der Welt
Zu haben in den meisten Geschäften.

Gasthaus
„Zum weißen Hirsch".
Möbl. Zimmer von 50 Pfg. bis Mk. 1.50 zu verm.
3198 **Hirschgraben 26.**

Elzerhof.
Schönster Weingarten in Mainz.
Erstklassiges
Familien-Restaurant
mit kleinen Preisen, 1674
Bauhofstraße,
nahe Gr. Bleiche

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 31,



unterhalb des Luisenplatzes.
Ausgestellt vom 3. bis 9. Juni 1906.
Serie I.
Interessante Wanderung v. Perchtoldsdorf nach Mödling, Baden, Heiligenkreuz, Alland, Meyerling.
Serie II.
Die schönste Serie vom **Königs-See u. Salzkammergut.**
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Eine Reise 30 beide Reisen 45 Pfg. Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement.

Heirats-Partien
werden nachgew. u. diskr. vermittelt Off. u. H. B. 1000 an die Exp. d. Blattes. 3039

Welches unabh., best.
Fräulein
wäre geneigt, mit geb., jg. Mann zwecks Unternehmung gemeinsamer Ausflüge bekannt zu werden und späterer Heirat.
Gefl. Off. u. **H. J. 3190** an die Exped. d. Bl. 3210

Der Arbeits-Nachweis
des
Wiesbadener „General-Anzeiger"
wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Christliches Heim,
Herderstr. 31, Part. l.,
Stellennachweis.
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen 104

Stellengesuche

Kautionsfähiger Mann sucht Stellung als Kassierer oder sonst. Vertrauensposten.
Off. u. **J. H. 3120** an die Exped. Bl. 3120

Jung. Frl., kautionsf. ges., f. p. sof. oder sp. Stellung a. Kassiererin, selbige kann auch im Verk. t. sein. Gefl. Anz. u. **M. K. 117** an die Exped. d. Blattes 2181

Offene Stellen

Männliche Personen.

30—40 Erdarbeiter
gesucht bei Gebrüder Roßbach, Kellerstraße 17 u. Ludwigstraße 11. 3188

Schuhmacher-Gehülfe
gesucht. Oranienstraße 18, bei **Blaubecker.** 3192

Fuhrknecht
sofort gesucht bei **H. Roßbach,** Kellerstraße 17. 3202

Ein Hausbursche und ein Laufjunge
per sofort gesucht. 3038
Kronen-Apotheke,
Gerichtsstraße 9.

Junger Mann
mit guter Schulbildung und sch. Handschrift als **Lehrling** ges.
Albert Kaufmann,
Weingroßhandlung,
2983 Schlichterstr. 13.

Lehrling
u. günst. Beding. sofort gesucht.
Jac. Keller, Schreinerm.,
Walramstr. 32. 2139

Schlosserlehrling gesucht.
8480 Yorkstr. 14.

In unserer Druckerei findet ein
Schriftsetzer-Lehrling
bei wöchentlicher Lohnzahlung Aufnahme. 1846
Wiesbadener General-Anzeiger,
Mauritiusstr. 8.

Buchdrucker-Lehrling
gegen wöchentliche Lohnzahlung sofort gesucht.
Wiesbadener General-Anzeiger,
Mauritiusstr. 8.

Lehrling
u. günst. Beding. sof. gesucht.
J. G. Mollath's Samenhdlg.,
16 Marktstr. 12.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
im Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer

Arbeit finden:
Buchdrucker
Bürstenmacher
Eisendreher
Gemüse-Gärtner
Küfer
Tüncher
Feinmechaniker
Sattler
Schlosser für **Bau**
Jung-**Schmied**
Schneider
Schuhmacher
Spengler
Tapezierer
Wagner
Schmied-Lehrling
Schlosser-Lehrling
Hausdiener
Fuhrknecht
Erdarbeiter
Landwirthschaftlicher Arbeiter

Arbeit suchen:
Herrschaftsgärtner
Kellner
Küfer
Maschinist
Hausdiener
Herrschaftsdiener
Vertrauensposten
Kupferputzer
Krankenwärter
Masseur
Bademeister

Weibliche Personen.

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Helenenstr. 5, Gasthaus „Anker". 4994

Laufmädchen
sofort gesucht. Moritzstraße 8, Blumengesch. **Walter.**

Ein sauberes, fleißiges
Mädchen
auf gleich ges. Guter Lohn.
3034 Luisenstraße 37.

Modes.
Lehrmädchen für den Verkauf geg. Vergütung gesucht. 3009
J. Tauber, Webergasse 23.

Saubere unabh. Frau f. vorm. zum Milchtragen ges. 313
Schwalbacherstraße 14, Laden.

Tücht. Alleinmädchen
welches kochen kann, für kl. Haushalt von 3 Pers. g. guten Lohn gesucht. Wäsche wird ausgegeben.
Nikolasstr. 5. 1. 3034

Junges Mädchen
zum Nähen gesucht. 3071
Mauergasse 8. 1.

Tücht. Alleinmädchen
gesucht. 3391
Walluferstr. 1. 1. r.

Chauffeur-
Ausbildung.
(Männliche u. weibl. Abteilung.) Erste deutsche Chauffeurschule Aschaffenburg. Gründl. u. rascheste Ausbildung von Berufschauffeuren mit Stellenvermittlung. Ausführl. Prospekte kostenlos durch das 2371
Technikum Aschaffenburg.

Zuverlässige
Zeitungs-Trägerinnen
für dauernd gesucht.
Expedition
des Wiesbadener General-Anzeigers.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Zu verkaufen
Villa Schützenstraße 1. mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Zentralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn ꝛc. Beziehbar jederzeit. Näheres daselbst 2968
Max Hartmann.

Villen-Verkauf.
Meine an der Schützenstr. neu erbauten, teils einige Jahre bewohnten 8 Villen, mit allen Komforteinrichtungen, in verschied. Größen und Preislagen von 55 bis 100000 Mk., sind zu verkaufen u. bitte Interessenten um gefällige Besichtigung. Vorzügliche, gesunde, freie Lage in Waldesnähe, mit elektr. Bahnverbindung ꝛc. Näh. durch den Besitzer
Max Hartmann,
Schützenstr. 1. 1185

Haus mit Kolonialwarengeschäft, tägl. Umsatz zirka 100 Mk., für 50000 Mk. zu verkaufen. Kleine Anzahlung. Laden und Wohnung frei rentierend.
Off. u. **H. S. 1** an die Exp. d. Bl. 2392

Sichere Existenz!
Weinrestaurant!
Nur wegen Krankheit des Bes. sof. zu verk. für den bill. Preis von **Mk. 30000.— inkl. Inventar.** Umsatz an Wein, 11000 Ltr., viel Liköre, Wasser, Zigarren ꝛc. 2394
Gute Preise.
Feste Nebeneinnahme Mk. 1000.—.
Off. u. **H. S. 2** an die Exp. d. Bl. 2394

Haus
Herrnbeimerstraße 6, **Biebrich,** große sch. 2-Zimmerwohnungen, Laden, Torfahrt, Werkstatt, Stall., groß. Hof m. Platz f. Garten, ist **10000 Mk. unter** feldgerichtl. **Taxe** unter sehr günstigen Bedingungen bei nur **2000 bis 3000 Mark Anzahlung** zu verkaufen. Das Haus ergiebt fast **1000 Mark Ueberschuß.**
U. Greger, 1089
Rheinstr. 26, Wiesbaden.

Grundstück-Gesuche.

Villa in feiner Lage gegen Kassa zu kaufen ges. Off. mit Preis und Lageangabe u. „Villa 100" an die Expedition d. Zeitung. 2425

1 schön gel. **Grundstück** nicht unter **1 Morgen** groß sof. zu kaufen gesucht. Angebote mit näh. Ang. befördert u. J. R. 1426 die Exp. d. Zeitung. 2426

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

Geld gibt event. ohne Bürgsch. Rückz. n. Uebereinkf. **Haacke,** Berlin, Albrechtstr. 11. Viele Danksagungen. 288/39g

Geld auf Ratenrückzahlung giebt **Rohlmann, Berlin 136,** Pragerstr. 29. Anlagen kostenlos. Rückporto.

Geld-Darlehne in jeder Höhe unter den koul. Bedingungen verm. an reelle Leute 1.7 **Rud. Gerber,** Barmen. (Rückp.)

Darlehen auf Möbel, Wirtschaft u. s. w. gibt Selbstgeber ohne unnötige Vorauszahlung. **Unger, Berlin,** Gubenerstraße 46. Rückporto. 296/393

Lahnkalk

ist von anerkannt vorzüglicher Qualität und von hervorragender Bindekraft.

Als Vertreter des **Verkaufs-Vereins für Grau- und Weißkalk, Diez a. d. Lahn** (Verkaufsstelle von 22 Kalkwerken des Lahngebiets) offeriere ich zu **Werkpreisen** in 1/1 und 1/2 Waggons:

Ia. hydr. Grau-Stückkalk für Mauerzwecke,
Ia. fst. gemahl. Zementkalk (in Säcken) für Mauer- u. Verputzzwecke,
Ia. Weiss-Stückkalk (Marmorkalk) für Tünchezwecke,

Sackkalk auch in kleineren Quantitäten ab hiesigem Lager frei Baustelle geliefert. 9987

Wiesb. Marmor- und Baumaterialien-Industrie
M. J. Betz (Aug. Oesterling Nachf.),
Lager u. Kontor: Wiesbaden, Karlstr. 39. Telefon 509.

Neu eingetroffen! **Großer Gelegenheitskauf!** Neu eingetroffen!

Za. **200 Herren-Anzüge** in nur neuesten Mustern, teilweise auf Roßhaare gearbeitet (Ersatz für Maß), deren früherer Ladenpreis war 15, 20—40 Mk., jetzt 10, 15, 20, 25 Mk., ein gr. Posten Burschen- und Knaben-Anzüge, deren früherer Preis war 5, 10, 15—25 Mk., jetzt 2.50, 5, 10, 15 Mk., za. 100 Herren- und Knaben-Paletots, sowie imprägnierte Pelerinen, fürs Frühjahr sehr geeignet, ein Posten Hosen für jeden Beruf geeignet, früherer Preis 5, 10, 15—18, jetzt 2.75, 5, 8 Mk., Schulhosen in großer Auswahl enorm billig. Schwarze Hosen u. Westen für Kellner. **Wasch-Anzüge** für Herren und Knaben Sommer-Joppen in Leinen und Lüstre, deren früherer Ladenpreis 5 bis 20 Mk war, jetzt 2, 4, 6 u. 8 Mk

Bitte sich zu überzeugen, da auf jedem Stück der frühere Preis bemerkt ist. 2148

Bekannt für reell. **Neugasse 22, 1 Stiege hoch.** Kein Laden.

Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.

wird garantirt durch

Rein, mild neutral, eine Fettseife ersten Ranges.

Preis 25 Pfg. Lanolinfabrik Martinikenfelde.

Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin
405 achte man auf die Marke Pfeilring.

MARKE PFEILRING

Zentral-Hotel- u. Restaurant z. Hauptbahnhof,

Ecke Nikolas- und Goethestraße.

Empfehle meine **schönen Lokalitäten, ff. Biere, reine Weine, gute Küche. — Fein möblierte Fremdenzimmer.**

Jean Lippert,

Orthopädische Stütz-Apparate

bewährtester eigener Konstruktion,

für Kinder und Erwachsene,

ärztlich bestens empfohlen und verordnet für alle Verkrümmungen des Rückgrates, hohe Schultern, schiefe Haltung, hervortretende Schulterblätter etc. etc., in sorgfältigster, sachverständigster Anfertigung nach Mass und Anprobe, stellbar und von vorzüglichster Wirkung.

Taunusstr. 2. P. A. Stoss.
Telefon 227.

Spezial-Etablissement f. d. Anfertigung von orthopädischen Apparaten und Maschinen aller Art. 5211

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts

Ausverkauf weit unter Einkauf.

Vogelkäfige von den einfachsten bis zu den feinsten, **Volieren, Papagei-Käfige, Heck- und Einsatzkäfige, Käfigständer, Garnituren, Käfige mit Ständer, Aquarien,** zusammengesetzt und ganz aus Glas, **Terrarien, Froschhäuser, Fischglocken, Aquarientische,** alle Sorten **Futternäpfe und Utensilien, Badehäuser, Pumpgläser** etc. etc.

Scheibe & Co., Friedrichstraße 46.
Fernspr. 234. Zwischen Kirchgasse und Schwalbacherstraße. **Fernspr. 234.** 299

Verblendsteine,

erstklassige Fabrikate der **Vereinigten Verblendsteinwerke Hangelar, Hermülheim, Oberdollendorf, Oeynhausen, Witterschlick,** unglasiert und glasiert, reiche Farben- und Profil-Auswahl, offeriert die **Vertretung:** 9986

Wiesb. Marmor- u. Baumaterialien-Industrie M. J. Betz,
Wiesbaden, Karlstr. 39. **(Aug. Oesterling Nachf.).** Telephon 509.

Gartenschläuche

vorzügliche, bewährte Qualitäten, empfiehlt bei **billigsten** Preisen:

P. A. Stoss,
Taunusstr. 2. **Gummifabrik.**

Rasensprenger in grosser Auswahl. 1903

Versuchen Sie bitte!

Pomril.

Ein alkoholfreies Getränk.

Aus nur besten Aepfeln hergestellt, frei von allen schädlichen Bestandteilen, sehr erfrischend, weil kohlensäurehaltig, ein herrliches Tafelgetränk für alle diejenigen, welche keine geistigen Getränke trinken dürfen oder wollen.

Man verlange Pomril in den Restaurants!

Niederlagen in Wiesbaden:
F. Wirth, Mineralwassergroßhandlung, Taunusstr., J. C. Keiper Kirchgasse 52, Heinr. Meyrer, Rheinstraße.
Ladenpreis 45 Pfg. per große Flasche mit Glas.
Für die leeren Flaschen werden 5 Pfg. zurückvergütet.
In den Restaurants ist Pomril entsprechend teurer. 2234
Deutsche Pomril-Gesellschaft m. b. H. Zweigfabrik Köln.

„Hafronia",

Hafer-Kraft-Brot,

das **billigste** und **rationellste Nährmittel,** welches sich auszeichnet durch leichte Verdaulichkeit knochenbildend und kräftigend wirkt, bringe in empfehlende Erinnerung. 2163

Zu haben in allen Geschäften.

Friedr. Schemenau, Bäckerei,
30 Dotzheimerstraße 30

Ia. Westf. Rollschinken per Pfd 1.15 Mk.

Servelat und Salami	per Pfd	1.50	Mk.
westfälische Blockwurst	" "	1.20	"
Nußschinken und Rauchfleisch	" "	1.10	"
Ia. Leberwurst	" "	0.90	"
Ia. Trüffelleber- u. Sardellenleberwurst	" "	1.10	"
Frisches Schweinefleisch	" "	0.85	"
Casseler Rippenspeer	" "	1.10	"
Ia. Rouladen und Galantinen	p. Pfd. 1.20 bis	2.00	Mk.
Ia. Flomenschmalz in 1 Pfund-Düten		0.80	Mk.

Alles in feinster Ware. — Verpackung frei.

Versand gegen Nachnahme. — Man verlange ausführliche Preisliste.

Heinr. Vollmer, Inhaber **C. Donsbach, Hofl.**
Westf. Fleischwarenfabrik, Siegen i. W.

Wegen Umzug

sind Möbel sehr gut u. billig zu verkaufen.

Ein Nußbaum-Büffet, Auszugtisch, Stühle, versch. gute kompl. Betten mit Haarmatratzen, Waschkommoden, Nachttische, Vertikows, Kommoden, Garnitur: Sofa mit 2 Sesseln, mehrere Sofas, einfache Sessel, Nußbaum-Herren-Schreibtisch, dito Sesseln, einfache Schreibtische, einfache Bücherschränke, Vorrats- und Kleiderschränke, Tische, Stühle, Naturholz-Gartentisch u. 2 Sesseln, 1 großer Eisschrank, Personal-Betten, Waschkommoden, Akten-Regal, mehrere Regulateur-Uhren, großer Posten Bilder, Spiegel, Porzellan, Glas, Kristallschaalen und dergl. mehr.

Sämtliche Gegenstände sind sehr gut und werden billig verkauft **Goldgasse 12** bei **Fuhr.** 3126

Koffer und Lederwaren

kaufen Sie gut und billig

Koffer v. einf. Dienerkoffer bis zum feinsten Rohrplattenkoffer, Damen-Hutkoffer, Handkoffer und Taschen, Plaidhüll., Plaidriemen, Rucksäcke etc. zu fabelhaft billigen Preisen.

Nur Marktstraße 22, 1.
Kein Laden. 3089 **Telefon 1894.**

Freiwillige Versteigerung.

Im Auftrage der Erben der verstorbenen Frau **Andreas Dieges Wwe.** zu Wiesbaden werden am **Montag, den 11. Juni 1906, nachmittags 4 1/4 Uhr,** in meinem Bureau Luisenplatz 6, P., nachverzeichnete im Grundbuche von Wiesbaden eingetragenen Immobilien zum **zweiten und letztenmale** versteigert:

a) Innenbezirk Band 96, Blatt 1437.
Lfde. No. 1, Flur 64, Parzelle 65, Acker „Rechts dem Schiersteinerweg", 5. Gew., groß 16 a 88 qm.
b) Außenbezirk, Band V, Blatt 91,
Lfde. Nr. 1, Flur 13, Parzelle, 81, Acker „Landgraben", 2. Gew., groß 10 a 39 qm.
Lfde. Nr. 2, Flur 28, Parzelle 131, Acker „Atzelberg", 3. Gew., groß 17 a 67 qm.
Lfde. Nr. 3, Flur 29, Parzelle 154, Acker „Weiherweg", 1. Gewann, groß 5 a 97 qm.

Die Versteigerungsbedingungen liegen bei mir während der Bureaustunden zur Einsicht offen. 280

Wiesbaden, den 29. Mai 1906.

Der Königliche Notar:
Eugen Halbe, Justizrat.

Metzgerschmalz

garant. reines einheimisches echtes **Schweineschmalz**
mit feinem Griebengeschmack in emaillirten Blechgefäßen als:

Eimer	20—35 Pfd.	M. 63 Pfd.	sowie in 10 Pfd Dosen
Ringhafen	15-20-35 "		à M. 6.50 geg. Nachn. od. Vorsch.
Schwenkkessel	30-40-60 "		**W. Beurlen jr.**
Teigschüssel	15-30-50 "		Kirchheim-Teck 240 (Württ.)
Wassertopf	20—40 "		In Holzgeb. Preisl. z. Diensten

Nachnahmegebühren werden sofort vergütet.
Tausende Anerkennungsschreiben!

Kaiser Adolf, Sonnenberg.

Neue Asphalt-Kegelbahn 3143
einige Tage der Woche frei.

Wiesbadener

Militär-Verein.

(E. V.)

Samstag, den 9. Juni cr., abends 9 Uhr:

Außerordentl. Generalversammlung

im Vereinslokal, Helenenstraße 25.

Tagesordnung:

a) Stellungnahme zu der erhöhten Beitragsleistung für den Deutschen Kriegerbund.
b) Antrag aus dem Mitgliederkreise auf Aufhebung des § 19 und Abänderung des § 20 der Vereins-Satzungen (Kranken- und Sterberente betr.)

Hieran anschließend:

Monatliche Generalversammlung.

Bei der Wichtigkeit des Vorstehenden ersuchen wir die Mitglieder um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

2947 **Der Vorstand.**

Auskunftstelle für Naturkunde

in der Turnhalle der Mittelschule, Luisenstraße 26.

Geöffnet jeden Samstag von 5—7 Uhr **(unentgeltlich).**

Auskunft in allen Fragen der Naturkunde. Anregung und Anleitung zum Sammeln von Naturalien aller Art. Wechselnde Ausstellungen von Pflanzen, Schmetterlingen u. Steinen etc. Exkursionen unter sachkundiger Leitung. Handbibliothek zur freien Benutzung. 2393

Stenographie

(Stolze-Schrey).

Schnellfördernde Einführungskurse. — Honorar: **10 Mark**

Maschinenschreiben

per Monats-Kursus 10 Mk. Wahl unter verschied. Systemen. Beginn jederzeit. Desgl. in allen übrigen Handelsfächern

Wiesbadener Privat-Handelsschule
Hermann Bein, Rheinstrasse 103. Telefon 3080. 9069
Lieferant erstklassiger Schreibmaschinen.

Korpulenz, Fettleibigkeit

und die damit verbundenen Unzuträglichkeiten und Lebensgefahr verhindert und beseitigt ohne Berufsstörung und schädliche Folgen mein seit Jahren bewährter **Zehr- und Entfettungstee „Fucus".** Preis 1 Mark. **Alleinverkauf: Kneipp-Haus, 59 Rheinstraße 59.** 57.8

Omnibus Bierstadt-Wiesbaden.

Täglich regelmäßiger Verkehr nach dem alten Fahrplan:
Bierstadt ab vormittags 7.15, 8.35, 10.10, 11.50,
" " nachmittags 3.00, 4.35, 6.20, 9.00.
Wiesbaden ab vorm. 7.50, 9.15, 10.50, 12.25,
309 " " nachm. 3.40, 5.15, 7.25, 10.00.